



# Historie Merk

*Telefonbau GmbH*

*1922 - 1996*





# Historie Merk

## *Merk*

**Telefonbau GmbH  
München – Warngauerstraße 32**

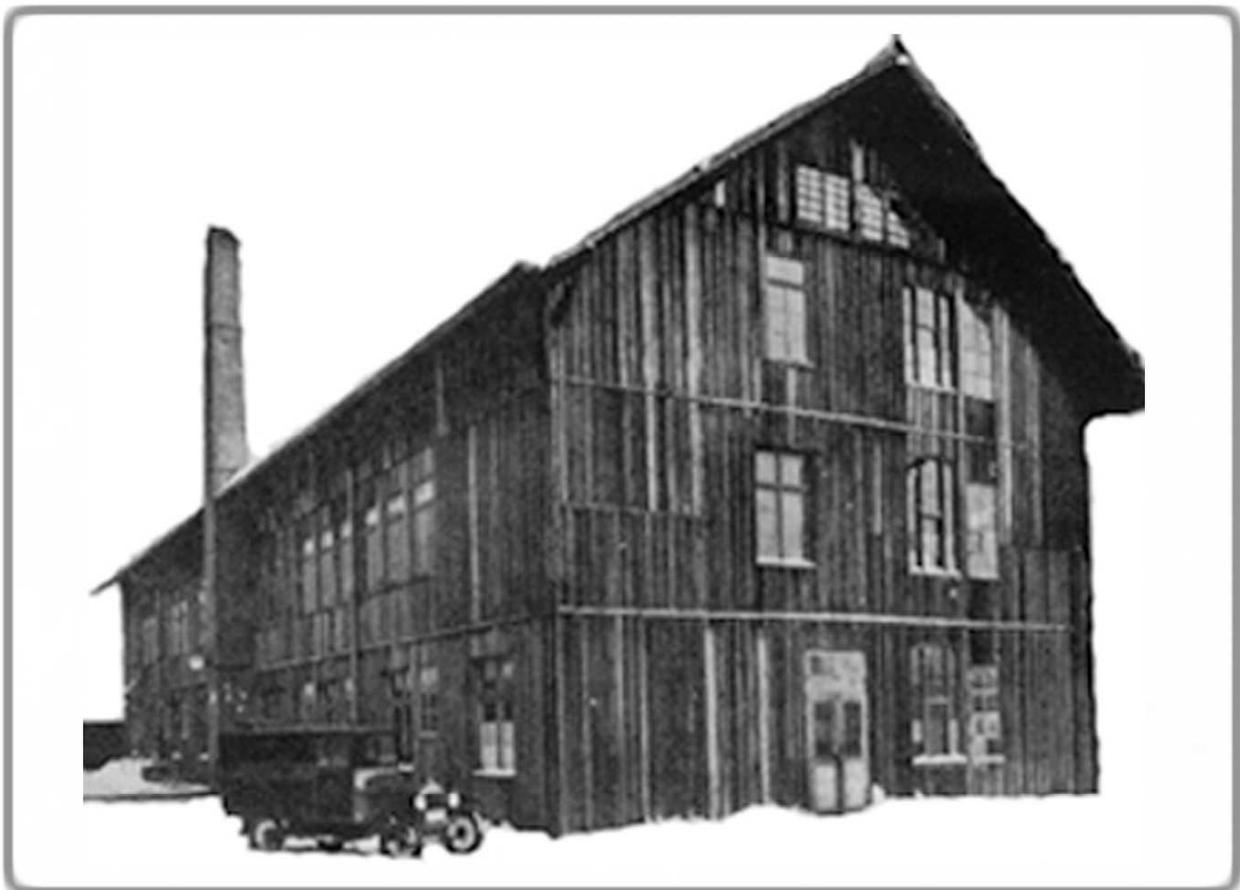




## *Historie Merk*

**11.10.1922 – Gründer der Firma Friedrich Merk,  
Firmensitz München in der Schlothauerstraße**

**1925 Firmensitz München Warngauerstraße 32**





# Historie Merk

## Neuesten Nachrichten No. 24 - 1930

In der Münchener Neuesten Nachrichten Nr. 24 vom 24.08.1930 gab der Ministerialrat Stegmann der Königlich Bayrischen Post und Telegraphenverwaltung einen Überblick über die Anfänge der automatischen Telefonie in Bayern. Dabei erwähnte er einen Vortrag, den er am 22.03. 1899 im Elektrotechnischen Verein München zu dem Thema: "Automatische Telefonzentralen" hielt und berichtete weiter:

Einige Tage nach dem Vortrag meldete sich in meiner Wohnung ein junger Student namens Friedrich Merk. Er hatte in der Technischen Hochschule zufällig von einem Kommilitonen von dem Vortrag gehört. Der Gedanke der automatischen Vermittlung des Telefonverkehrs hatte einen so tiefen Eindruck auf Merk gemacht, dass er beschloss, sich fortan dieser neuen Technik zu widmen. Er teilte mir mit, er habe in einer schlaflosen Nacht einen Plan Ausstudiert, wie sich jeder Teilnehmer in Berlin mit jedem Teilnehmer in Paris, Rom, Petersburg, usw. automatisch verbinden könnte. Ich antwortete: "Langsam, lieber Herr Merk, soweit sind wir noch nicht." Die Idee Merks ist erst 25 Jahre später im Nahverkehr verwirklicht worden. Merk selbst aber hat als Erfinder und Konstrukteur bei der Firma Ludwig Loewe & Co, Siemens & Halske, Mix & Genest und schließlich als Gründer der Firma Friedrich Merk Telefonbau A. G. einen rühmlichen Anteil an der Entwicklung des automatischen Telefons genommen.



# Historie Merk

**Welche Auswirkungen dieser Vortrag aus dem Jahre 1899  
im einzelnen hatte, ist in der Folge kurz dargestellt:**

- 11.10.1922 Gründung der Friedrich Merk Aktiengesellschaft  
Eintrag in das Handelsregister  
Firmensitz München, Schlothauer Straße
- 1925 Firmensitz München, Wangauerstraße 32
- 1926 Intressensgemeinschaftsvertrag mit TN  
vom 22.10.1926
- 1963 Novellierung des Intressensgemeinschaftsvertrag  
vom 12. 1.1963
- 1967 Änderung der Rechtsform in eine GmbH
- 1969 Aufnahme der Entwicklung und Fertigung der  
ersten Anzeigeelemente
- 1973 Übernahme von Entwicklung und Produktion der  
Gefahrenmeldetechnik von der TN GmbH
- 1974 Verlängerung des Intressensgemeinschaftsvertrag
- 1976 Beherrschungsvertrag vom 1.4.1976
- 1986 Übernahme des Geschäftsbereichs Sicherheitstechnik  
im Telenorma Konzern
- 1987 Verlegung von Verwaltung, Entwicklung und Vertrieb  
in die Rosenheimerstraße 138, 8000 München 80  
Zusammenführung der Fertigungsstandorte in der  
Wangauerstraße und im Werk Erding



# Historie Merk

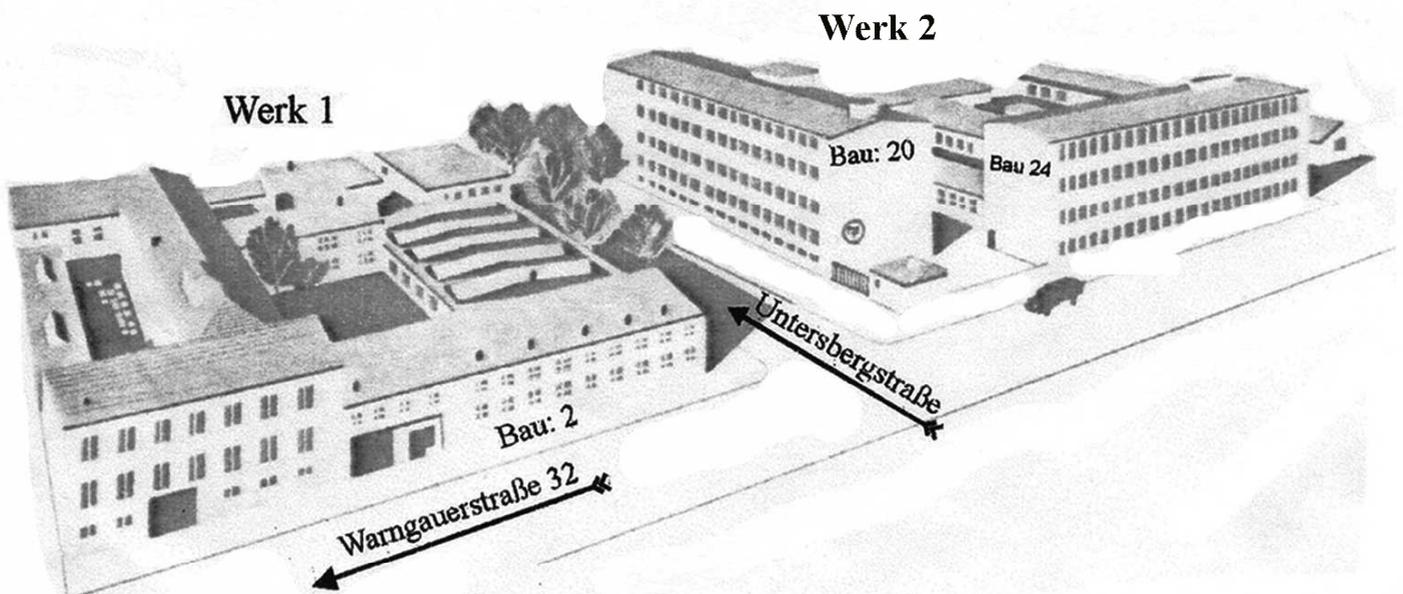
Friedrich Merk  
Telefonbau GmbH



München - Warngauerstraße 32

Als Telefonbau - Aktiengesellschaft im Jahre 1922 von Friedrich Merk gegründet, befasst sich die Firma seit Beginn mit der Entwicklung auf dem Gebiete der Fernmeldetechnik.

Heute werden Telefonapparate verschiedener Typen und Zubehör, Nebenstellenanlagen und Bundespost, Fernämter entwickelt und gebaut. Dank steigender Bedeutung des Telefons wuchs das gut fundierte Unternehmen zu einem namhaften Lieferanten behördlicher Auftraggeber, insbesondere der Deutschen Bundespost heran. Ständige Ausweitung der Geschäftsbeziehungen und erhöhte Anforderung an die Fertigungskapazität bedingten laufend bauliche Erweiterungen. Mit etwa 1200 Mitarbeitern modernen Betriebsanlagen und gut eingerichteten Entwicklungsabteilungen wird das Werk auch künftigen Aufgaben gerecht werden.





# Historie Merk

## Friedrich Merk Telefonbau München Milano 1933





# Historie Merk

## Umwandlung von AG in eine GmbH Gesellschaft

Bis zur Umwandlung der Friedrich Merk AG in eine GmbH wurde die Aktien an der Münchner Börse im Freiverkehr gehandelt. Mit Umwandlung in eine GmbH wurden gleichzeitig die Anteile der Kommanditisten von TN bei der TN GmbH vereinigt. Mitte der 70er Jahren schied der letzte Namensträger als Anteilseigner von Merk aus. Über die Beteiligungsverhältnisse in den 50er und 70er Jahren gilt die folgende Darstellung einen Überblick

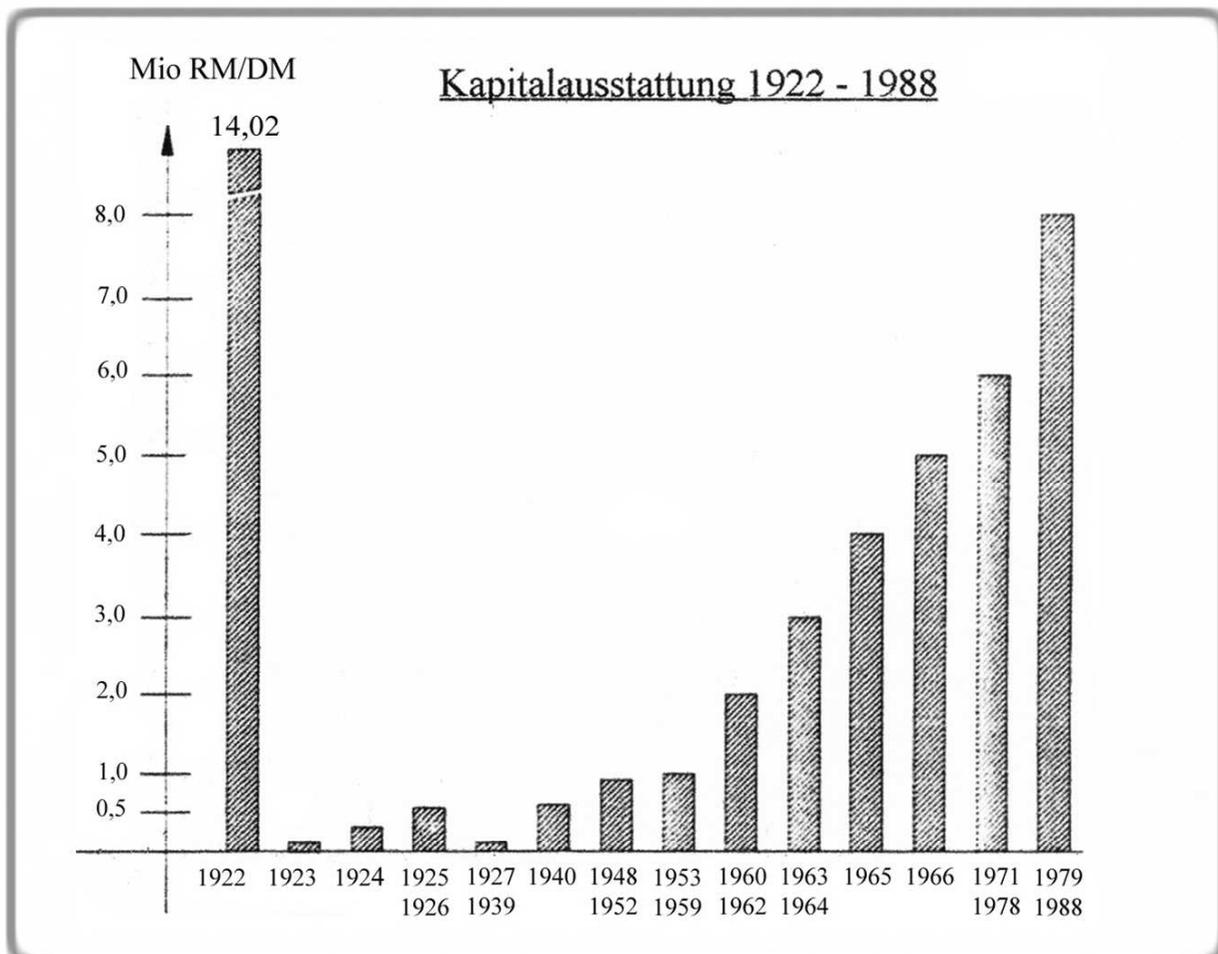
	Aktienkapital 31.12.1956		GmbH Stammkapital 31.12.1971	
	TDM	%	TDM	%
Senator Carl Lehner, Frankfurt	21,5	2,2		
Fritz Lehner, Frankfurt	28,0	2,8		
Maria Weintraud, Frankfurt	40,5	4,0		
Dr. Harry Leichhammer, Frankfurt	100,5	10,0		
Frieda Leichthammer, Frankfurt	74,5	7,5		
C. Ludwig Lehner, Frankfurt	40,5	4,0		
Dr. Ulrich Engel, Frankfurt	40,5	4,0		
Dr. Alice Wrede, München	170,5	17,1	1.023,0	17,05
Karl Balleis, München	15,0	1,5		
TN GmbH, Frankfurt	352,1	35,2	4.935,6	82,26
TN Lehner & Co, Frankfurt	92,5	9,3		
Streubesitz	23,9	2,4		
Bankhaus Aufhäuser, München			28,2	0,47
Isolde Merk, Frankfurt			13,2	0,22
	<b>1.000</b>	<b>100</b>	<b>6.000</b>	<b>100</b>



# Historie Merk

## Entwicklung des Unternehmens Kapitalausstattung

Bei Gründung des Unternehmens im Oktober 1922 befand sich die Wirtschaft im Deutschen Reich in der beginnenden Inflationsphase, so dass die Kapitalausstattung von 14 Mio. RM stark inflationsbedingt war. Im Jahre 1923 erfolgt mit der Einführung der Rentenmark und dem Ende der Inflation die Umstellung auf eine Kapitalausstattung von 110.000 RM. Im Jahre 1927 mußte aufgrund der großen Verluste in den Jahren bis 1926 ein Kapitalschnitt im Verhältnis 1:10 vorgenommen werden, wobei nach dem Kapital schnitt das Kapital wieder auf 110.000RM durch Ausgabe neuer Aktien an neue Kapitalgeber aus dem Fuld - Konzernaufgestockt wurde. Im Jahre 1948 erfolgte dann mit der Währungsreform die Umstellung des Kapitals auf DM. In den Folgejahren wurde das Stammkapital, der Entwicklung des Unternehmens entsprechend, in Schritten von jeweils 1 bis 2 Mio. DM auf insgesamt 8 Mio. DM erhöht.





# Historie Merk

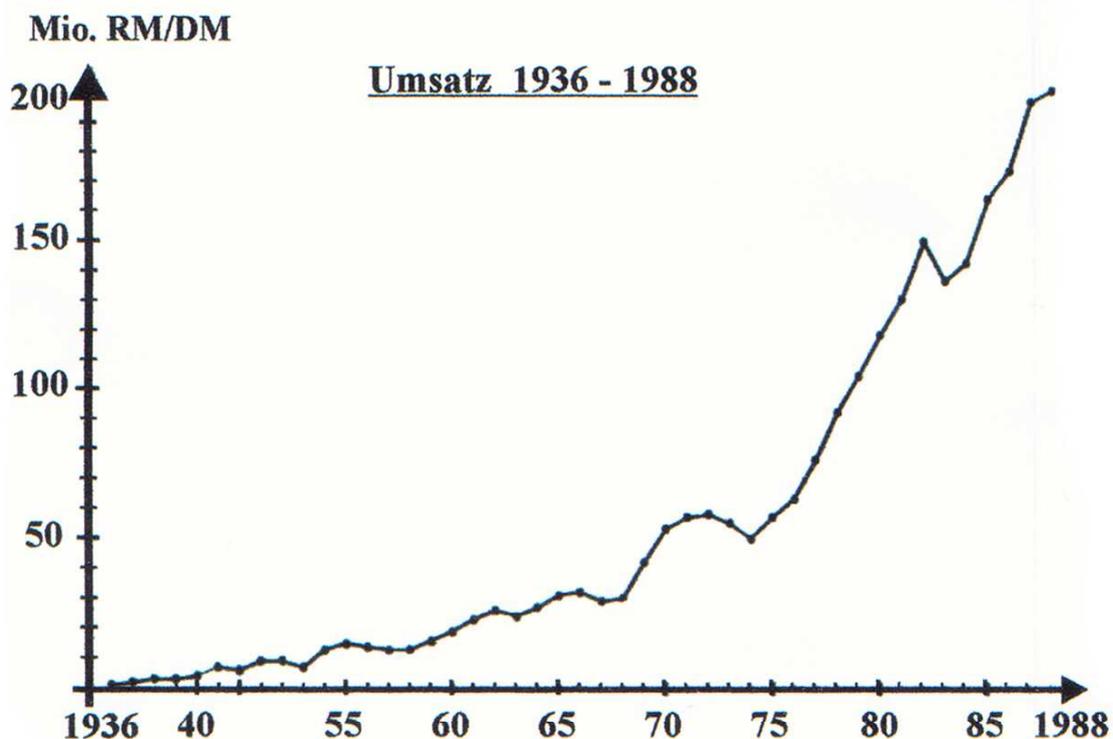
## Umsatz

Merk wurde ursprünglich als Zulieferant für die Bayrische Postverwaltung gegründet. Nach der Integration der Bayrischen Postverwaltung in die Reichspost Mitte der 20er Jahre entfiel für Merk der Hauptabnehmer. Dadurch kam es 1926 zu erheblichen Verlusten und dem Einstieg der **Fuld - Gruppe** bei Merk als Teilhaber.

Bis 1936 entwickelte sich der Umsatz relativ langsam auf 0,8 Mio. RM. Mit der Forcierung der Rüstung in der NS - Zeit stiegen auch die Umsätze von Merk zwischen 1936 und 1940 um nahezu den Faktor 5.

Mit dem Wiederaufbau der Bundesrepublik Deutschland entwickelte sich dieser Umsatz von Merk kontinuierlich bis Ende der 60er Jahren. Ende der 60er Jahre, Anfang der 70er Jahre nahm dann Merk an dem starken Wachstum des Telefongeschäfts durch die Ausdehnung des Selbstwählferndienstes der Deutschen Bundespost teil.

Ab 1973 entwickelte sich der Merk - Umsatz mit einer enormen Steigerungsrate. Dies war bedingt durch den Einstieg in das Gefahrenmeldetechnik - Geschäft, durch die Aufnahme der Anzeigetechnik - Geschäft und durch das Wachstum des Geschäft mit Geräten der Fernsprechtechnik. Bei letzteren wirkte sich insbesondere die Verlagerung von Intelligenz in die Telefonendgeräte und damit die Erhöhung der Gerätepreise positiv aus.

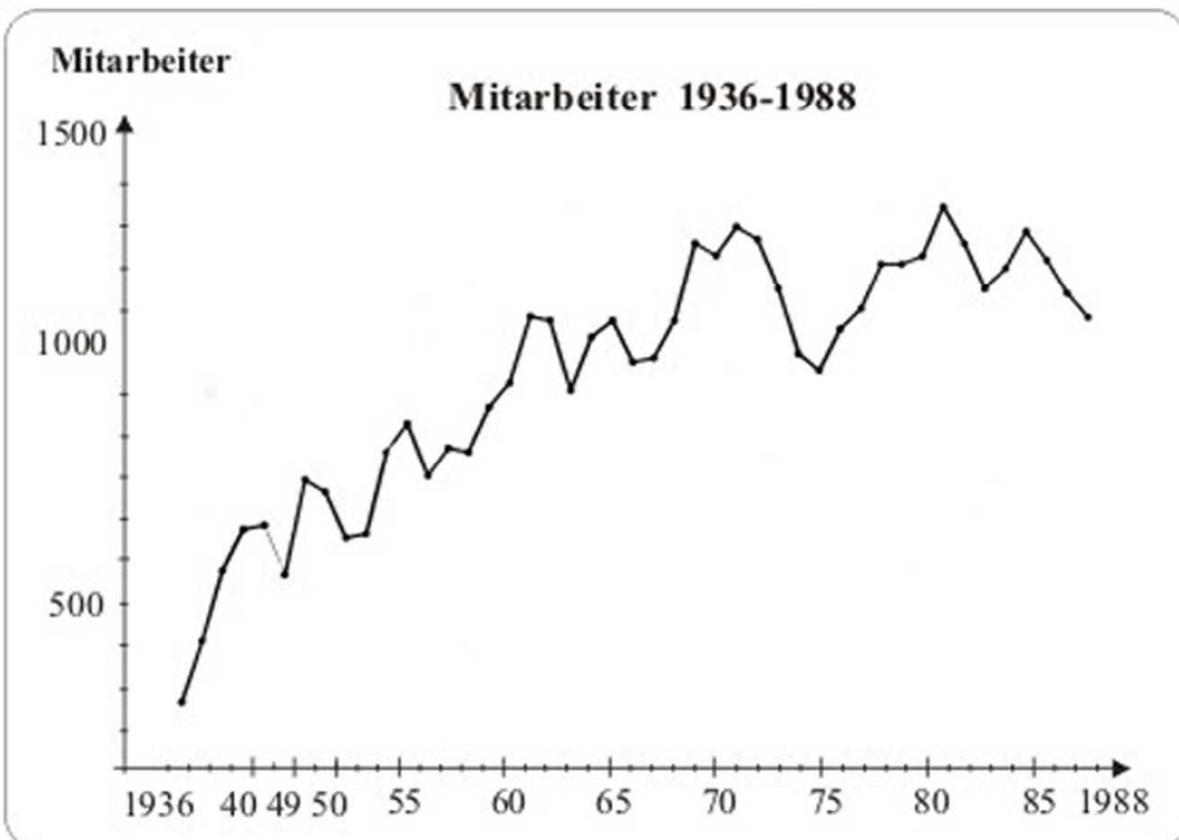




# Historie Merk

## Mitarbeiter

In den ersten 14 Jahren bis 1936 entwickelte sich die Anzahl der Mitarbeiter bei Merk kontinuierlich bis auf eine Größenordnung von 150 Mitarbeitern. Durch die erheblichen Umsatzsteigerung in den Jahren 1936 bis 1940 stieg in diesem Zeitraum die Anzahl der Mitarbeiter auf nahezu 600 Mitarbeiter an. In den Aufbaujahren der BRD und dem damit zusammenhängenden Wachstum des Umsatzes mit Fernsprengeräten konventioneller Technik, erhöhte sich der Mitarbeiterstand kontinuierlich bis Anfang der 70er Jahre führte erstmals zu einer deutlichen Reduzierung der Mitarbeiter auf knapp unter 1.000. Das explosive Wachstum in den Jahren ab 1974 wurde von einer nur relativ geringfügig erhöhten Belegschaft bewältigt, wobei dazu im Wesentlichen der Wegfall der konventionellen Technik und der Eintritt in die Elektronik verantwortlich war. Darüber hinaus kam ab 1986 hinzu, dass Fertigungstiefe im Bereich der Vorfertigung aufgegeben wurde und dass der Anteil an Handelsware, der bis Mitte der 80er Jahren nahe bei Null lag, deutlich zunahm.





# Historie Merk

Ihnen standen hervorragende Persönlichkeiten als Aufsichtsräte zur Seite wie z.B. der Reichskanzler a.D. Dr. Wilhelm Cuno, der später Münchner Oberbürgermeister, Dr. Karl Scharnagl oder der Gründer der Bayrischen Volkspartei und Führer der Christlichen Bauernvereins Dr. Georg Heim.

## **Im einzelnen waren folgende Aufsichtsräte für Merk tätig:**

1922-1923	Dr. Georg Heim	Geheimer Landes Ökonomierat	Regensburg	AR Vorsitzender
1924-1925	Dr. Georg Heim	Führer d. Christl. Beuernver.		Stv. AR Vorsitzender
1926-1938	Dr. Georg Heim	Gründer d. Bayrischen Volkspartei		Aufsichtsrat
1922-1922	Alfred Müller	Bankdirektor	München	Aufsichtsrat
1922-1923	Franz Gerner	Bankdirektor	München	Aufsichtsrat
1922-1923	Paul Theorbeck	Rechtsanwalt	München	Aufsichtsrat
1922-1922	Julius Meister	Rechtsanwalt Mitinhaber Fa. J. Meister Söhne	Zürich	Aufsichtsrat
1923-1925	Dr. Sebastian Heckelmann	Rechtsanwalt	München	stv. AR. Vorsitzender
1926-1938	Heckelmann		Hamburg	Aufsichtsrat
1939-1963	Heckelmann			
1923	Dr. Scharnagl	Stadtrat Oberbürgermeister	München	Aufsichtsrat
1924-1932	Dr. Wilhelm Cuno	Geheimrat Reichskanzler a.D.	Hamburg	AR Aufsichtsrat
1924-1935	Rudolf Friedrich	Konsul	Elberfeld	Aufsichtsrat
1924-1936	Dr. Fritz vom Bruck	Direktor	Berlin	Aufsichtsrat
1925-1936	Albrecht Graf von Bassewitz		Burg Schlitz	Aufsichtsrat
1926-1931	Harry Fuld	Konsul	Frankfurt	2. AR. Vorsitzender
1926-1935	Ewald Liebrecht	Rittmeister a.D.	München	Vorsitzender
1926-1940	Franz Behrens	Reichstagabgeordneter	Berlin	Aufsichtsrat
1931-1935	Richard von Flemming-Paatzig	Präsident der Landwirtschaft Kammer für Pommern	Stettin	Aufsichtsrat Aufsichtsrat
1933-1959	Carl Lehner	Senator	Frankfurt	AR. Vorsitzender
1936-1961	Carl Lehner Baron Dr. jur. Fritz von Flemming			Aufsichtsrat



## Historie Merk

Im einzelnen waren folgende Aufsichtsräte für Merk tätig:

1930	Carl Leichthammer		Frankfurt	Aufsichtsrat
1948-1953	Hermann Leichthammer		Frankfurt	Aufsichtsrat
1954-1977	Dr. Harry Leichthammer		Frankfurt	Aufsichtsrat
1953-1959	Friedrich Sperl	Generaldirektor	Frankfurt	Aufsichtsrat
1960-1965	Friedrich Sperl		Frankfurt	AR Aufsichtsrat
1960-1963	Dr. Ing. Erich		Frankfurt	Aufsichtsrat
1964-1975	Weintraud			stv. AR Vorsitzender
1962-1985	Dr. Alice Wrede		München	stv AR Vorsitzende
1966-1983	Winrich Behr	Generaldirektor	Frankfurt	AR Aufsichtsrat
1976-1989	Prof. Dr. Ing. Karl Ludwig Plank		Frankfurt	Aufsichtsrat
1978-1985	Dr. Gerd Wigand		Frankfurt	Aufsichtsrat
1985-1989	Dr. Gerd Wigand			AR Aufsichtsrat
1983-1985	Dr. Michael Schwarzer		Frankfurt	AR Aufsichtsrat
seit 1985	Dr. Ernst Wrede		München	stv AR Vorsitzende
1985-1989	Hugo Schmitz		Köln	Aufsichtsrat



# Historie Merk

## Organe des Unternehmens

Zwischen 1922 und 1988 leiteten insgesamt 13 Geschäftsführer bzw. Vorstände die Geschicke des Unternehmens.

1922-1940	Friedrich Merk	Vorstand
1924	Franz Boiler	Vorstand
1926 -1956	Felix Maeser	Vorstand
1954 -1985	Dr. Ernst Wrede (bis 1979 Vorstandsvorsitzender / Leiter d. Geschäftsführung)	Vorstand
1960 -1970	Dr. Erich Gössel	Vorstand
1971 -1974	Karl Balleis	stv. Geschäftsführer
1971 -1978	Leonhard Rofler	Geschäftsführer
1975 -1985	Constantin von Dziembowski	Leiter d. Geschäftsführung
1978-1985	Dr. Erich Unger	Geschäftsführer
seit 1982	Dr. Klaus Haager	Geschäftsführer
1986 -1987	Hans Joachim Leydecker	Geschäftsführer
1986 -1989	Hans Diethelm Harenberg	Leiter d. Geschäftsführung
seit 1988	Dieter Engelhardt	Geschäftsführer



# Historie Merk

**Zwischen 1922 und 1988 leiteten 13 Geschäftsführer  
bzw. Vorstände die Geschichte des Unternehmens**



Friedrich Merk



Felix Maeser



Dr. Ernst Wrede



Dr. Erich Gossel



Leonhard Rofler



Karl Balleis



# Historie Merk

**Zwischen 1922 und 1988 leiteten 13 Geschäftsführer  
bzw. Vorstände die Geschichte des Unternehmens**



Constantin von Dziembowski



Dr. Erich Unger



Dr. Klaus Haager



Hans Diethelm Harenberg



Hans Joachim Leydecker



Dieter Engelhardt



# Historie Merk

**Um die Vertretung der Interessen der Belegschaft und den Ausgleich dieser Interessen mit den Erfordernissen des Unternehmens haben sich folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Aufsichtsräte bzw. Betriebsratsvorsitzende verdient gemacht:**

## **Aufsichtsräte der Arbeitnehmerseite:**

1953 - 1963	Josef Adam
1953 - 1957	Andreas Rasch
1958 - 1964	Otto Bartl
1964 - 1972	Peter Rüdell
1965 - 1973	Johann Zisik
1972 - 1972	Elisabeth Poller
1973 - 1977	Brigitte Müller
1973 - 1977	Hogo Scheurer
1977 - 1982	Hans Rademacher
1977 - 1982	Leonhard Zucker
1983 - 1987	Charlotte Schropp
1983	Felix Schreyer
1987	Christa Ruhland

## **Betriebsratsvorsitzende**

Amtszeit nicht feststellbar	Josef Eichinger
1949 - 1957	Karl Froschhammer
1957 - 1965	Andreas Messmer
1965 - 1973	Otto Bartl
1973 - 1983	Johann Zisik
1983	Leonhard Zucker
	Felix Schreyer
	Paul Galle



# Historie Merk

Fortschrittliche Produkte und zuverlässige Funktionalität waren die Grundlage der Entwicklung des Unternehmens. Einen Überblick über einige herausragende Produkte in der Unternehmensgeschichte zeigen die folgenden Bilder

## **Angefangen hat es mit Standardapparate für die Post**



Fernsprechapparat für die Bayerische Post mit Spitznamen "Pferdefuß"  
ca: 1925



Tischapparat OB 33 mit Lokaler Speicherung  
ca: 1933



Tischmünzfernsprecher 55:  
wurde für die selbsttätige Kassierung von Gebühren bei Ortsgesprächen eingesetzt. Die Münzen werden auf ihren Durchmesser, ihre Stärke und Anzahl geprüft. ca: 1955



Tischapparat für Wahlbetrieb W 48 der Deutschen Bundespost mit Nummerschalter.  
Hauptanschlussapparat nach der Währungsreform 1948



# Historie Merk

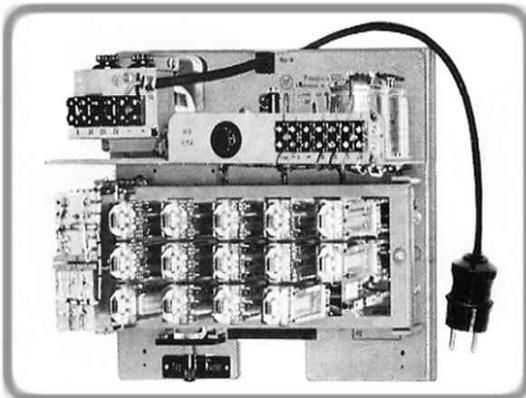
Der Einstieg in die Nebenstellenanlagen begann in den 50er Jahren durch die Initiative eines Mitarbeiter aus der Entwicklung Merk



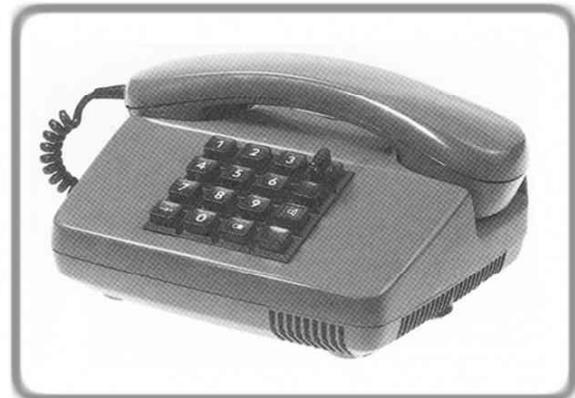
Hauptstelle zum Zwischennummerschalter W 33a  
Postmodell mit einer Amtsleitung  
und zwei Sprechstellen  
ca: 1950



Reihenapparat für Kleine  
Reihenanlage, verwendbar  
auch als Chef und  
Sekretäranlage mit einer  
Amtsleitung und bis zu  
3 Sprechstellen  
ca: 1953



Zwischenumschalter W 161  
Relaisvorrichtung, Schutzklappe  
abgenommen mit einer Amtsleitung  
und zwei Sprechstellen  
ca: 1958



Erster Komfortapparat für  
die Deutsche Bundespost  
FeAp 82, Anfang der 80er Jahre



# Historie Merk

Der erste automatische Telefonanrufbeantworter

**Alibiphon**

Ausgabe April 1964





# Historie Merk

Komfort - Apparate waren die logische Fortentwicklung



Erster Komfortapparat für die Deutsche Bundespost  
Lombard GDL - 1985 ?



Kompaktapparat Mosquito,  
ausgezeichnet für sein  
elegantes Design, 1987



Erster ISDN  
Fernsprechapparat für die  
Deutsche Bundespost in  
Komfortausführung im  
T9 - Design, 1988



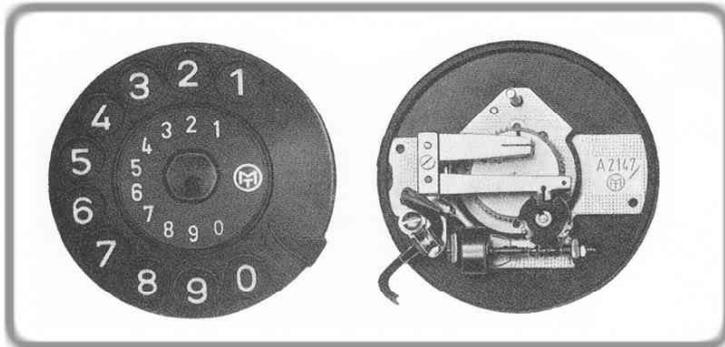
Standard - ISDN  
Fernsprechapparat der  
Deutschen Bundespost, 1988



# Historie Merk

Elektromechanische Baugruppen trugen bis Mitte der 80er Jahre in erheblichem Umfang zum Umsatz von Merk bei

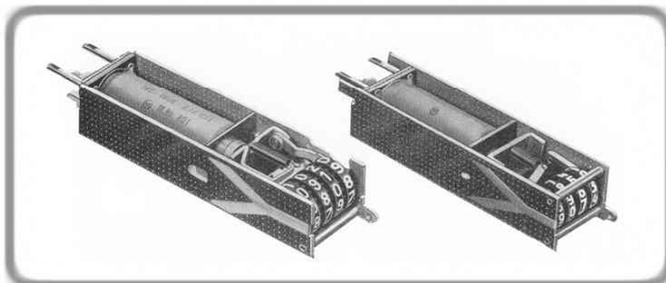
Nummerschalter



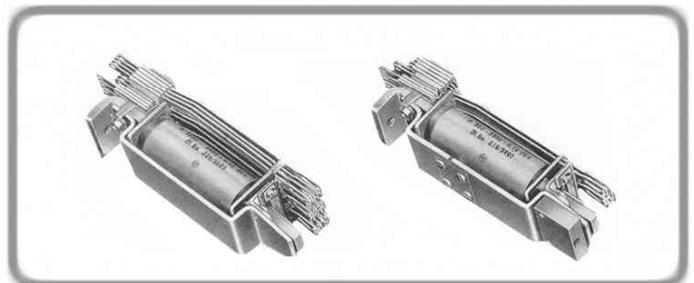
Dynamische Höhrkapsel



Gesprächszähler



Flachrelais



Kurbelinduktor

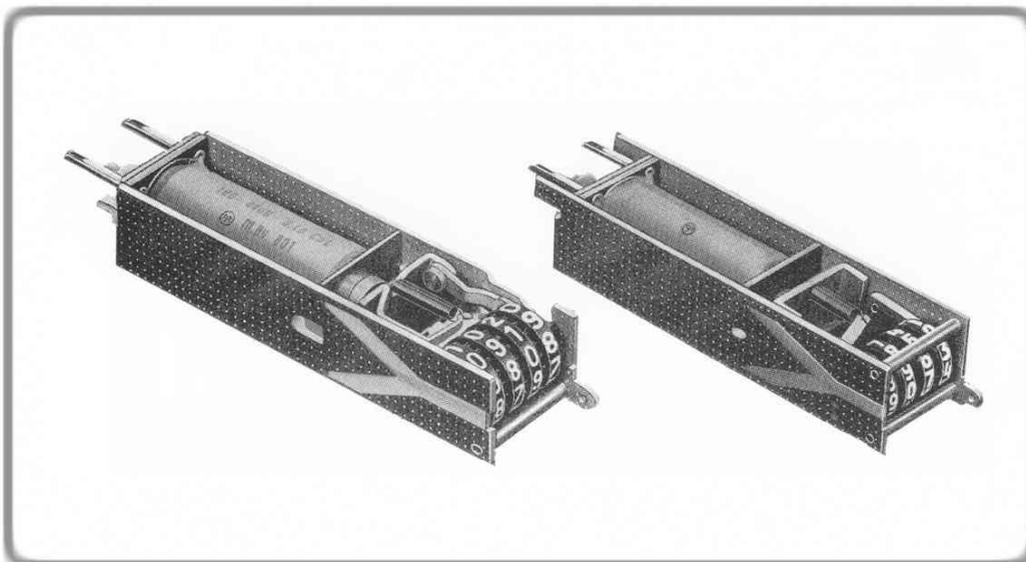




# Historie Merk

**F**riedrich Merk war ein Kopf ganz ungewöhnlicher Prägung. Ein zugleich musisch wie technisch höchst kreativer Mensch voll Unternehmergeist. Nach Jahren als Angestellter in namhaften Unternehmen der Telefonbau - Branche gründete er dann konsequent 1922 sein eigenes Unternehmen in München: die Friedrich Merk Telefonbau AG. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Dazu trug maßgeblich auch die über 600 Patente von Friedrich Merk im In- und Ausland bei. Entscheidend für den Durchbruch in der Branche war jedoch die Entwicklung des Fallwählers auf der Basis eines Patentes für die lötfstellenfreie Bankvielfach aus dem Jahre 1903. Die erfolgreiche Geschichte des Unternehmens wurde und wird von vielen anderen "Köpfen" geprägt. So entwickelte ein Mitarbeiter des Unternehmens aus eigener Initiative in den 50er Jahren die erste kleine Nebenstellenanlage in Relais-technik. Damit begann die Produktion von Anlagen bis einer Größe von 8 Amtsleitungen und 150 Nebenstellen. Mit rund 150 Mio. DM Umsatz ist die Friedrich Merk Telefonbau GmbH heute ein überschaubares Unternehmen, das nicht nur im Telefongeschäft viel zu melden hat. Und die gute Verbindung mit dem TELENORMA-Konzern, der 82% des Kapital hält, führt zu noch größerer Leistungsfähigkeit.

Gesprächszähler





# Historie Merk

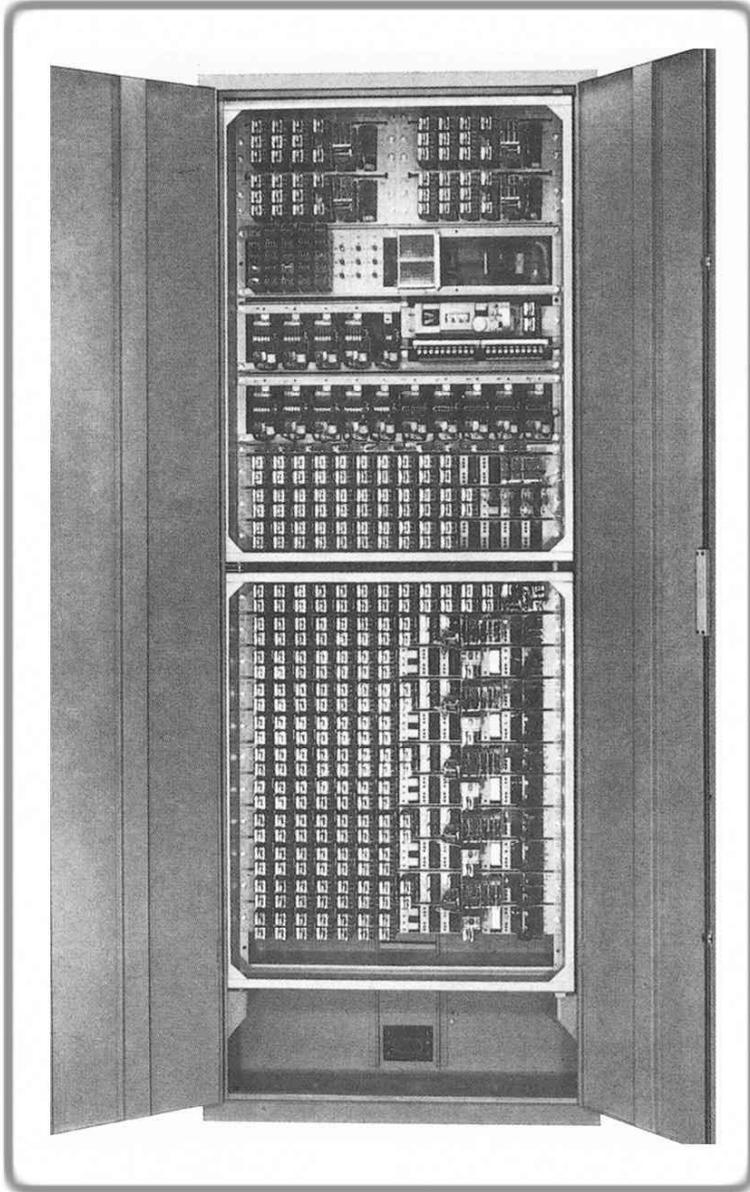
Eine Betriebsversammlung im Winter 1969 in der Vorfertigungshalle bei der Fa. Merk in der Warngauerstraße. In der ersten Reihe der damalige Produktionschef und Geschäftsführer Dr. Wrede (mit Schnautzbart) und die beiden Chefsekretärinnen. Dahinter die Abteilungsleiter einschl. Personalchef Ferdinand Mayer ebenso Horst Kahl (Mitglied der Rechnungsprüfungskommission im VBM). Am Pult der langjährige Betriebsratsvorsitzende Hans Ziesig.



Redner OB Kronawitter auf einer Betriebsversammlung der Fa. Merk, etwa 1972

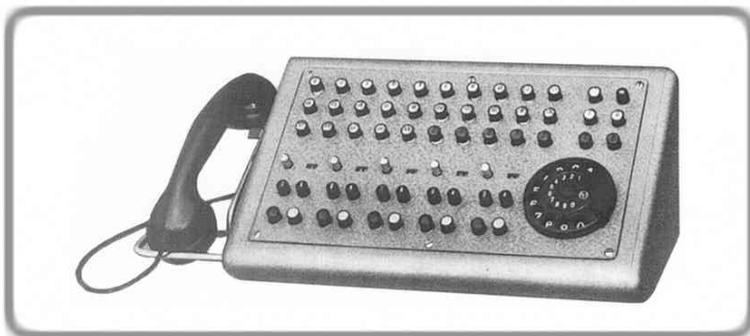


# Historie Merk



Merkur Nebenstellenanlage II D

3-5 Amtsleitungen  
25 Nebenstellen  
3-5 Innenwege  
mit Abfrageapparat 1955

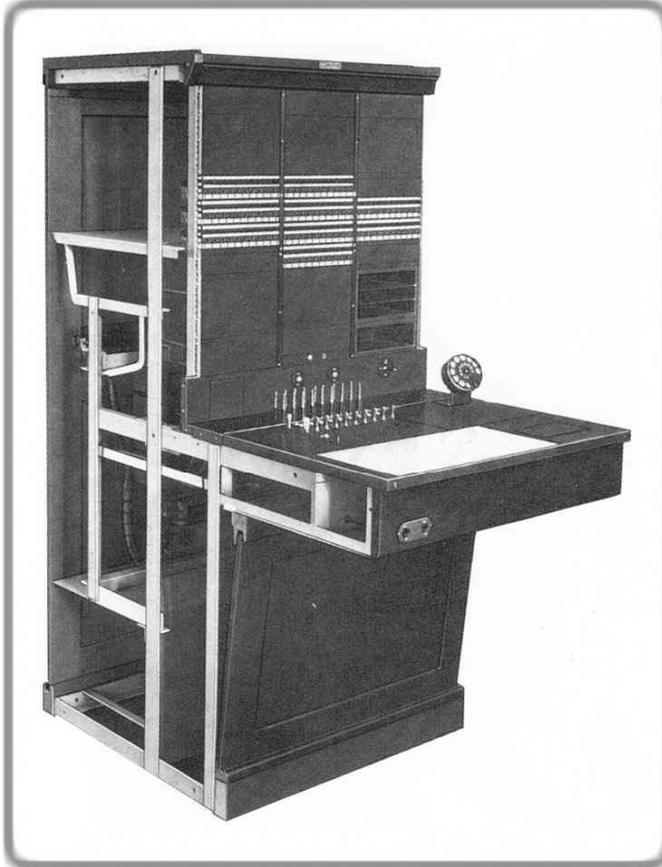


Abfrageapparat II D



# Historie Merk

Fernschrank F 36 mit ausgebauten  
Vielfachfeld 1950



Anrufbeantworter  
„Alibiphon“ ca: 1963



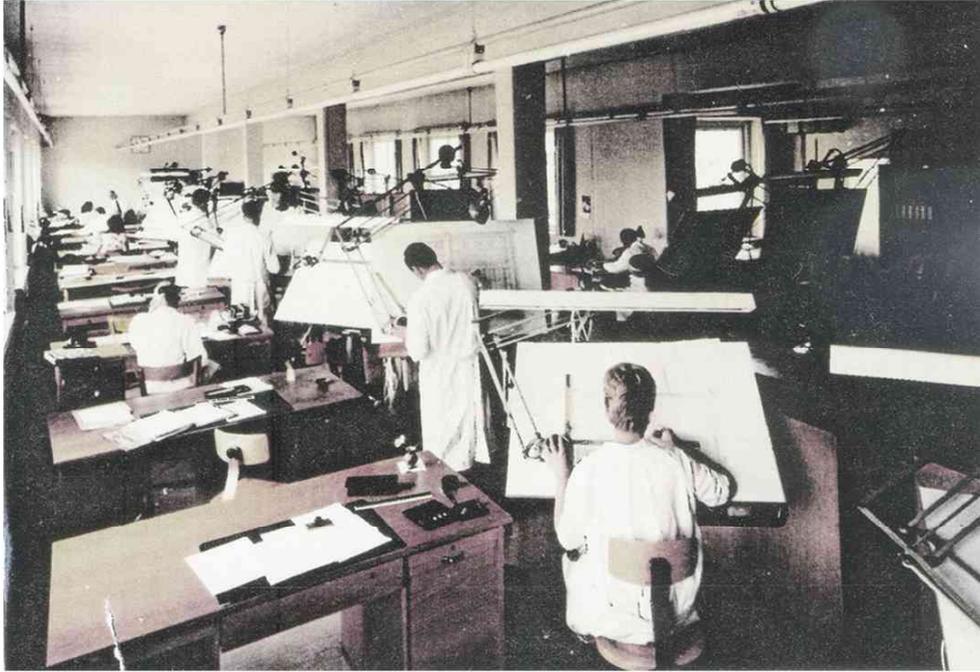
Fernsaal, Fernamt München Aufbau von Ämter der  
Deutschen Bundespost in den 50er und 60er Jahren



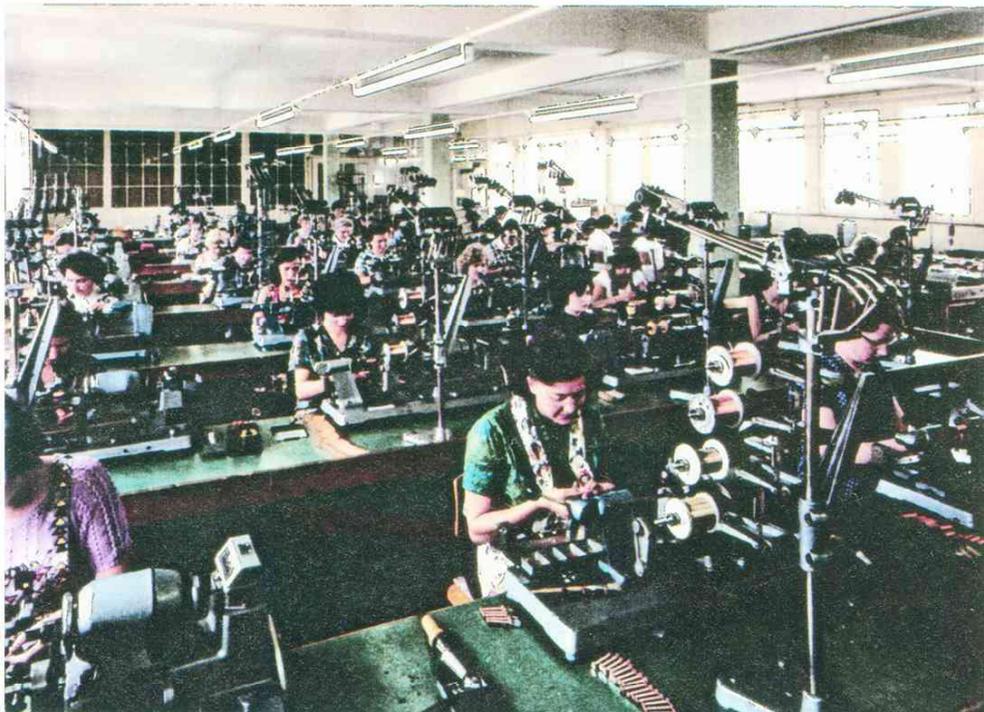


# Historie Merk

## Konstruktionsbüros



## Teilansicht der Wickelei





# Historie Merk

Herr und Frau Dr. Wrede, Personalschef Herr Rasch und das Kantinepersonal



Technisches Labor





# Historie Merk

Fortschrittliches Unternehmerdenken dokumentierte sich in der Ausdehnung der Unternehmenstätigkeit auf andere verwandte Gebiete der Telefonie. 1973 erfolgte der Start in die Gefahrenmeldertechnik.

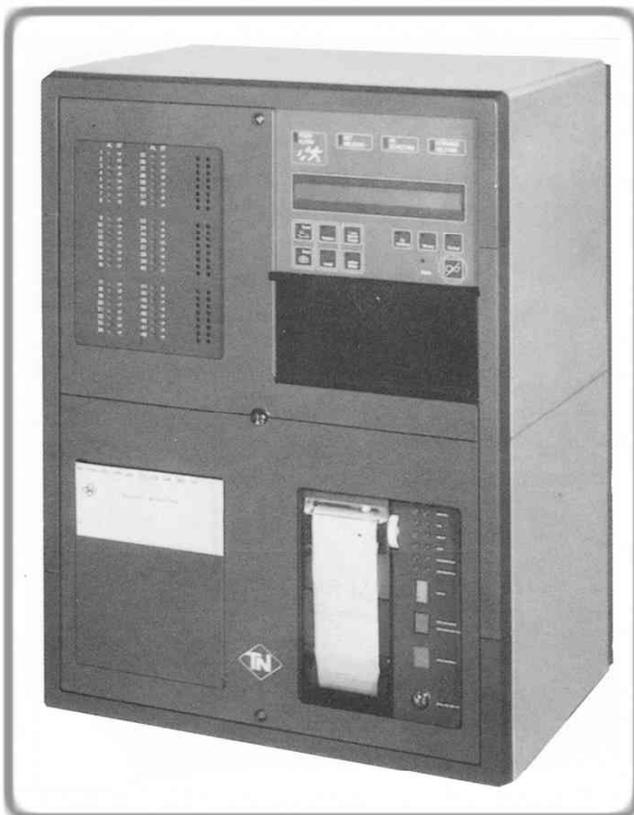
Automatischer Melder  
(Ionisations-Rauchmelder)



Manueller Brandmelder Form G



Mittlerer Brandmeldezentrale BZ 1060



Kleine Brandmeldezentrale BZ 1012/1024





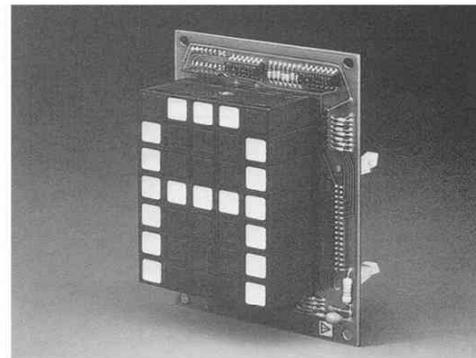
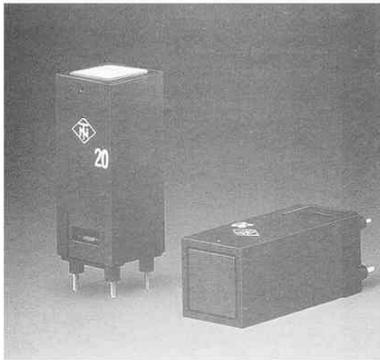
# Historie Merk

1969 begann Merk mit der Entwicklung des bistabilen Anzeigeelements den instieg in den expansiven Markt der Anzeigetechnik

## Anzeigeelement AE 14 - 1970

Das Anzeigeelement ist bistabil und wird durch einen Impuls angesteuert. Hiedurch ergibt sich nach der Ansteuerung eine Anzeige, die ohne Energiebedarf erhalten bleibt, wichtig bei Batteriebetrieb und mobilen Anzeigenanlagen. Bei Stromausfall entsteht kein Informationsverlust

Die Anzeigefläche eines Blockes wird aus 35 Anzeigeelementen AE 14 gebildet, die im Raster 5x7 auf einer Leiterplatte angeordnet sind - 1975



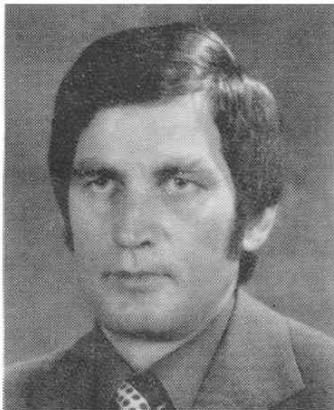
Bus - Anzeigesystem  
für die Busse  
des Münchner  
Verkehrs - Verbundes  
1985



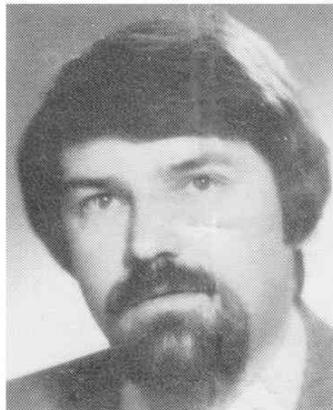
# Historie Merk

## *Betriebsrats Wahl 1981*

### **Angestellten Kandidatinnen u. Kandidaten**



Schreyer Felix,  
46 Jahre Ingenieur  
stellv. Betriebsrat  
seit 1966



Gebhardt Werner,  
34 Jahre  
Dipl. Ingenieur  
im Betrieb seit 1975



Nortz Marianne,  
55 Jahre  
Tech. Angestellte  
im Betrieb seit 1959



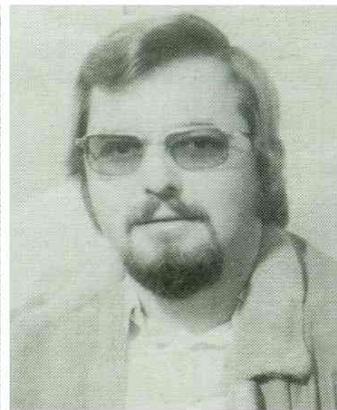
Gebell Petra, 30 Jahre  
Stenokontoristin  
im Betrieb seit 1973



Busler Meier Manfred,  
30 J. Techniker  
im Betrieb seit 1978



Mühldorfer Eva,  
30 Jahre Technikerin  
im Betrieb seit 1976



Strauch Johannes,  
34 Jahre Ingenieur  
im Betrieb seit 1977

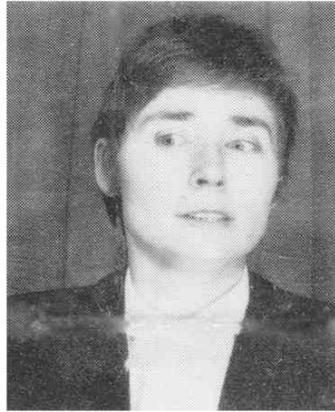


# Betriebsrats Wahl 1981

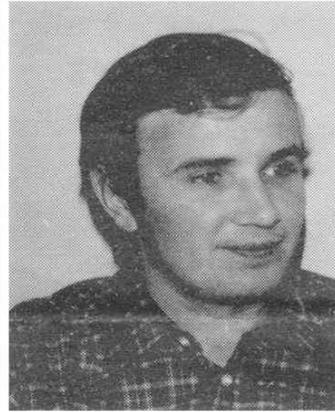
## Gewerblichen Kandidatinnen u. Kandidaten



Zucker Leonhard,  
59 Jahre Betriebsrats-  
Vorsitzender im  
Betrieb seit 1948 im  
Betriebsrat seit 1968



Ruhland Christa,  
37 Jahre Einrichterin  
im Betrieb seit 1965  
Betriebsrat seit 1972



Raufer Josef,  
39 Jahre Kontrolleur  
im Betrieb seit 1962  
Betriebsrat seit 1978



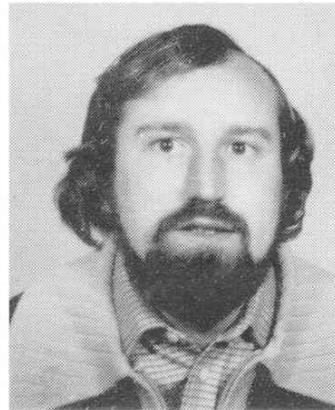
Hozer Muesser,  
24 Jahre Montiererin  
im Betrieb seit 1978



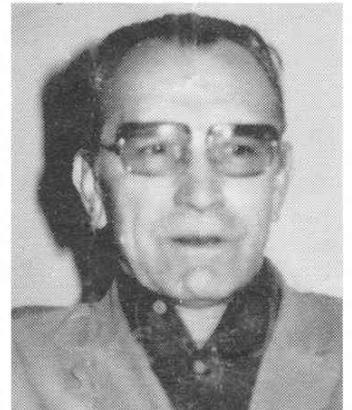
Scholler Walter,  
32 Jahre Techniker  
im Betrieb seit 1971



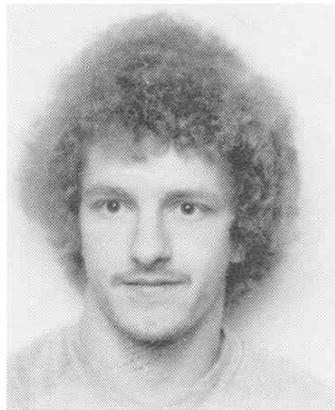
Besendörfer Gertraud,  
23 J. Montiererin  
im Betrieb seit 1976



Wecker Franz,  
25 Jahre Feinmechan.  
im Betrieb seit 1971



Viktora Georg,  
60 Jahre Meister  
im Betrieb seit 1966



Zodel Helmut,  
24 Jahre Lackierer  
in Betrieb seit 1980



Riederle Gudrun,  
36 Jahre Lötlerin  
im Betrieb seit 1965  
im Betriebsrat seit 1975



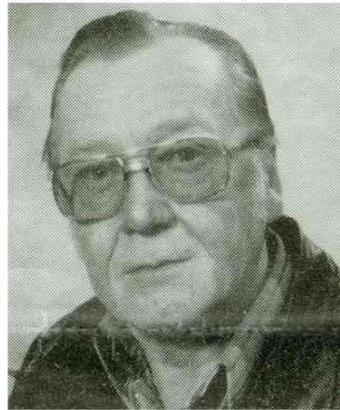
# Historie Merk

## **Betriebsrats Wahl 1981**

Gewerblichen Kandidatinnen u. Kandidaten



Duschl Senka,  
34 Jahre, Prüferin  
Im Betrieb seit 1970



Philipp Erich,  
55 Jahre Lagerist  
Im Betrieb seit 1975  
Betriebsrat seit 1975



Bucher Heribert,  
39 Jahre Lackierer  
Im Betrieb seit 1979



Frieske Antica,  
32 Jahre Einrichterin  
im Betrieb seit 1976



Schmidhammer Angelika,  
21 Jahre Prüferin  
im Betrieb seit 1979



Meier Theresia,  
43 Jahre Montiererin  
im Betrieb seit 1971



Marjanovic Kata,  
32 Jahre Montiererin  
im Betrieb seit 1977



Vassion Maria,  
39 Jahre Montiererin  
im Betrieb seit 1968

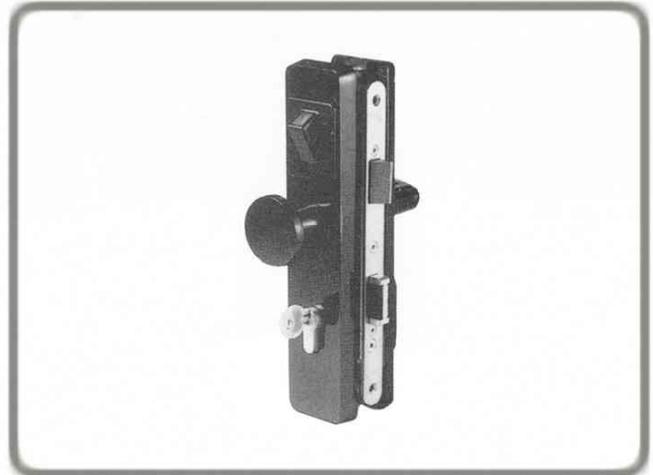


# Historie Merk

MZ 1000, eine Notrufzentrale unter Verwendung des Starkstromnetzes



Blockschloss NBS 20 - 1989



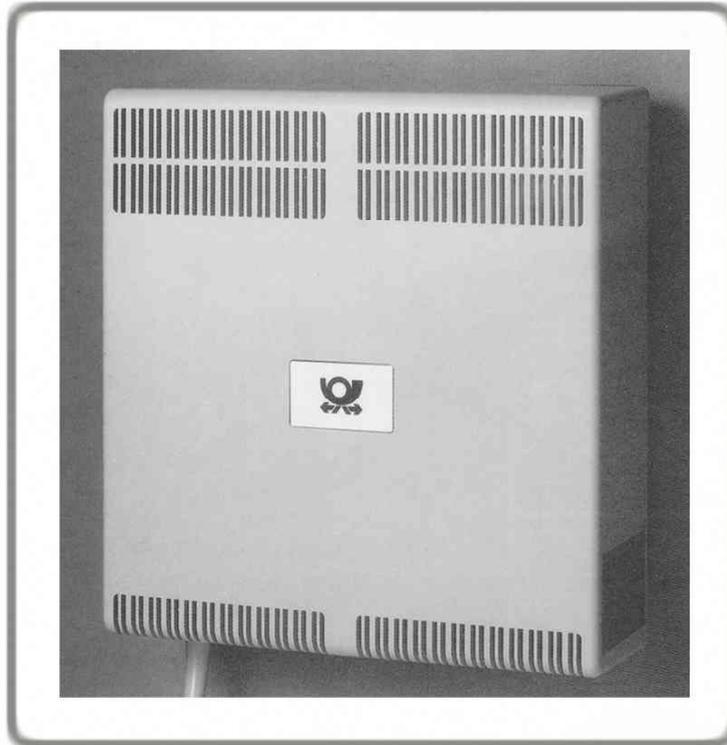
Störmelder in der Alarmzentrale AZ 1010



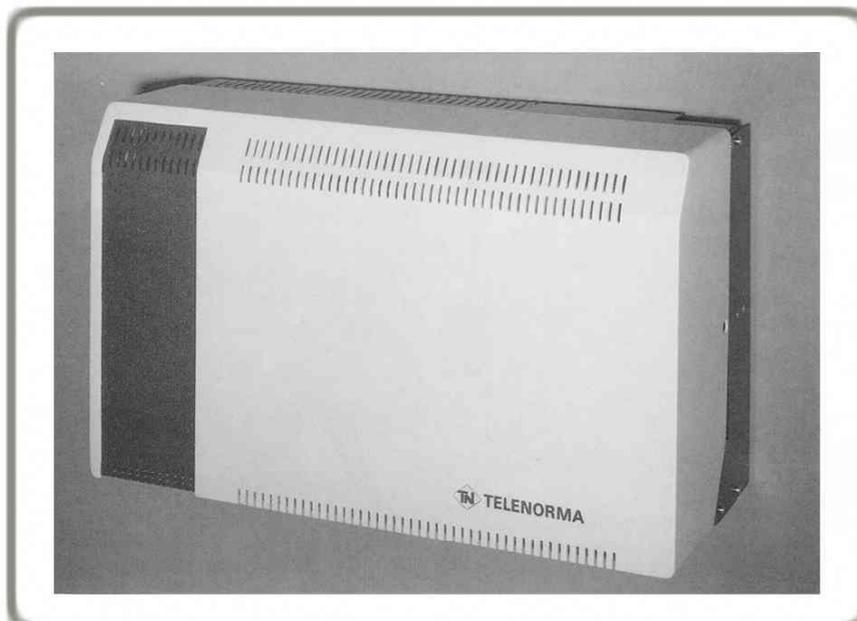


# Historie Merk

Familientelefonanlage  
für 2 Amtsleitungen  
und 5 Sprechleitungen  
1984



ISDN - Telekommunikationsanlage KIS mit  
einer Ausbaumöglichkeit bis zu 48 Ports

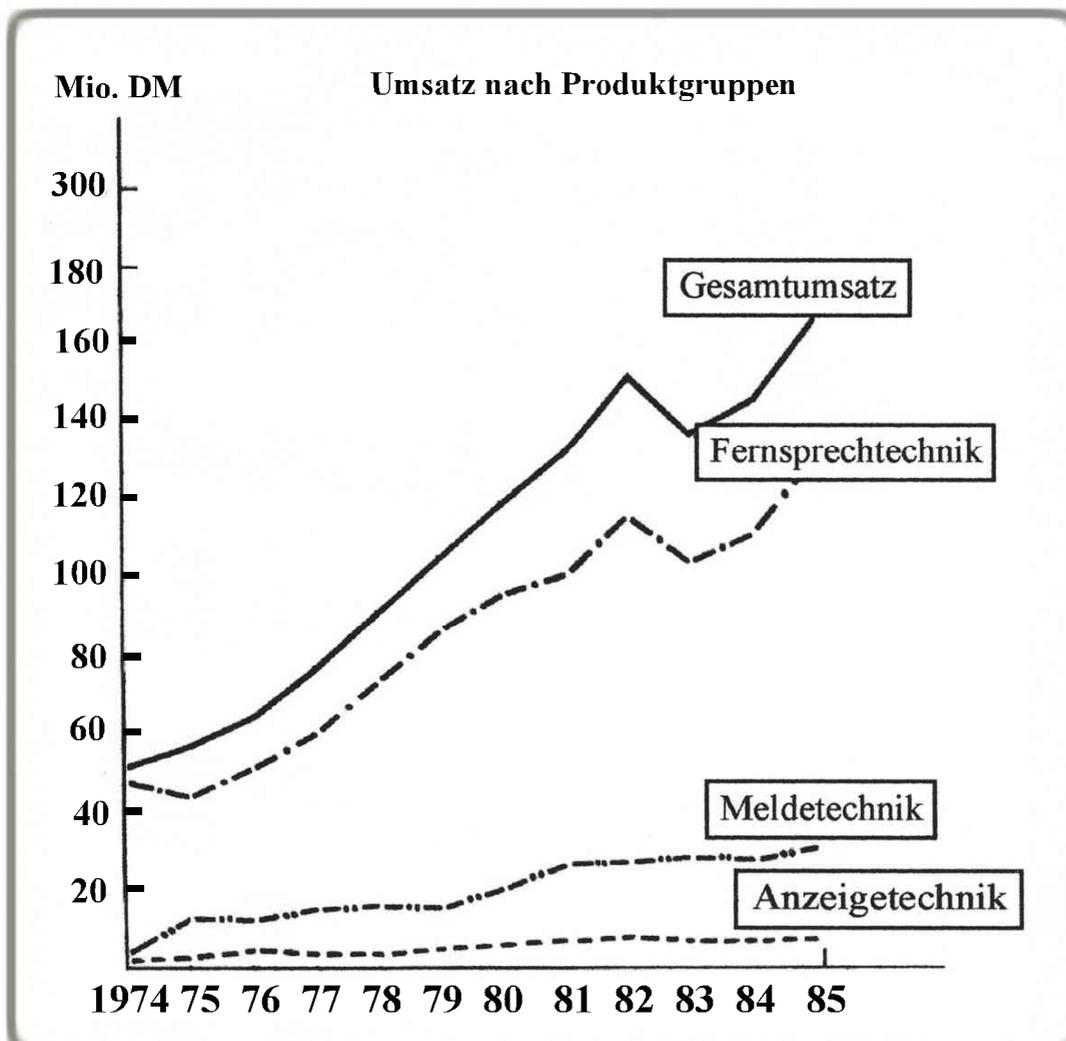




# Historie Merk

## Der Umsatz kann sich sehen lassen

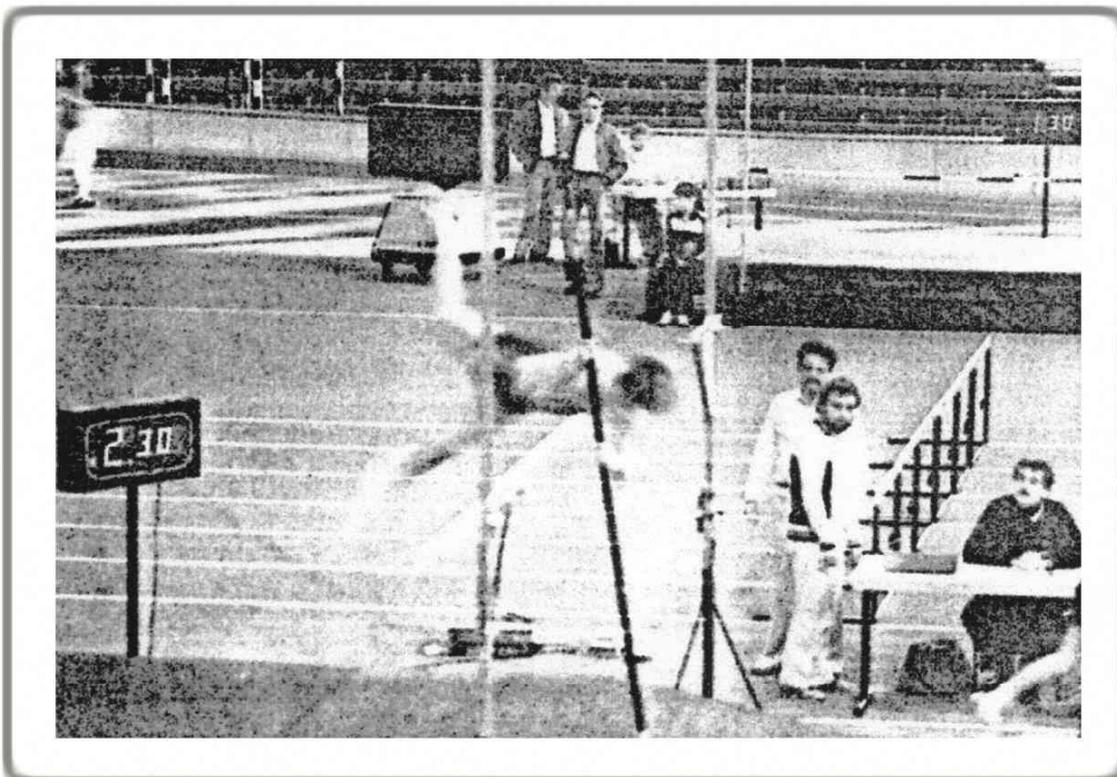
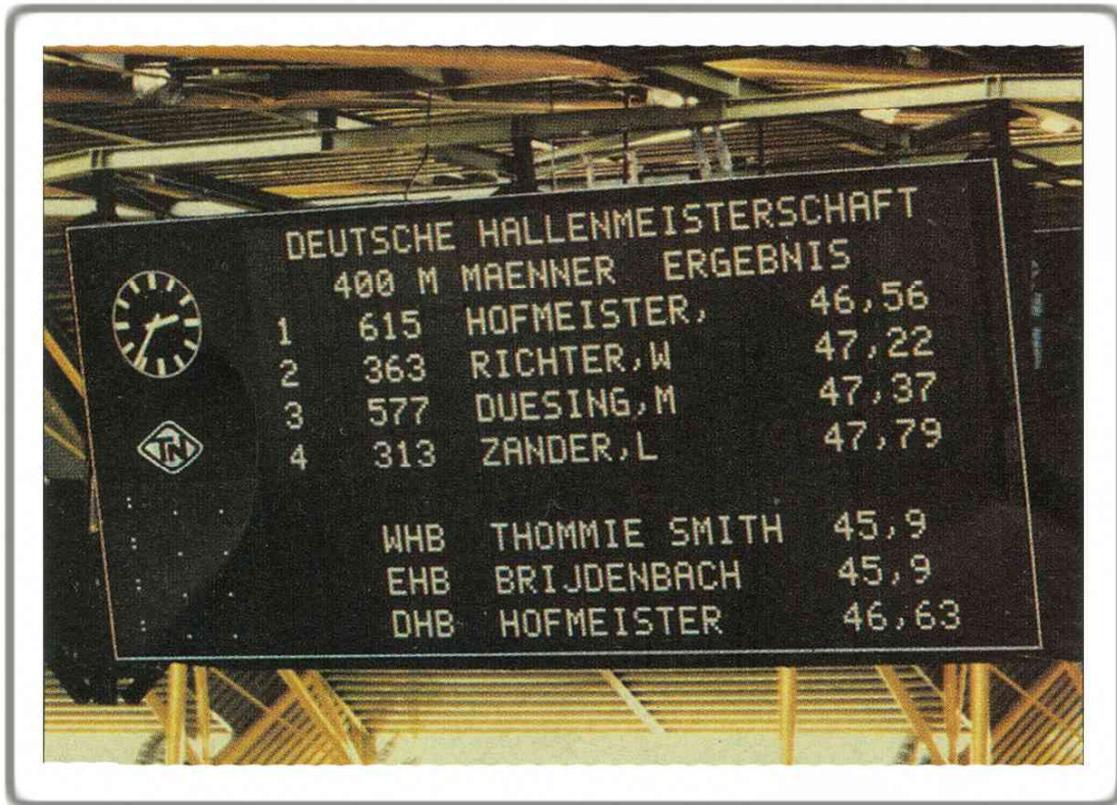
**E**benso kann sich unsere geschäftliche Bilanz sehen lassen. Die Umsätze der Produktgruppen Fernsprechtechnik, Meldetechnik und Anzeigetechnik entwickelten sich dabei stetig nach oben. Der Gesamtumsatz des Unternehmens erreichte 1985 den Wert von ca. 163 Mio. DM, wobei die Fernsprechtechnik nach wie vor dominiert, das Unternehmen jedoch sehr positive Akzente im Bereich Melde und Anzeigetechnik setzen konnte.





# Historie Merk

Sportanzeigesystem  
Sporthalle Sindelfingen, 1980





# Historie Merk

## Flughafenanzeigesystem

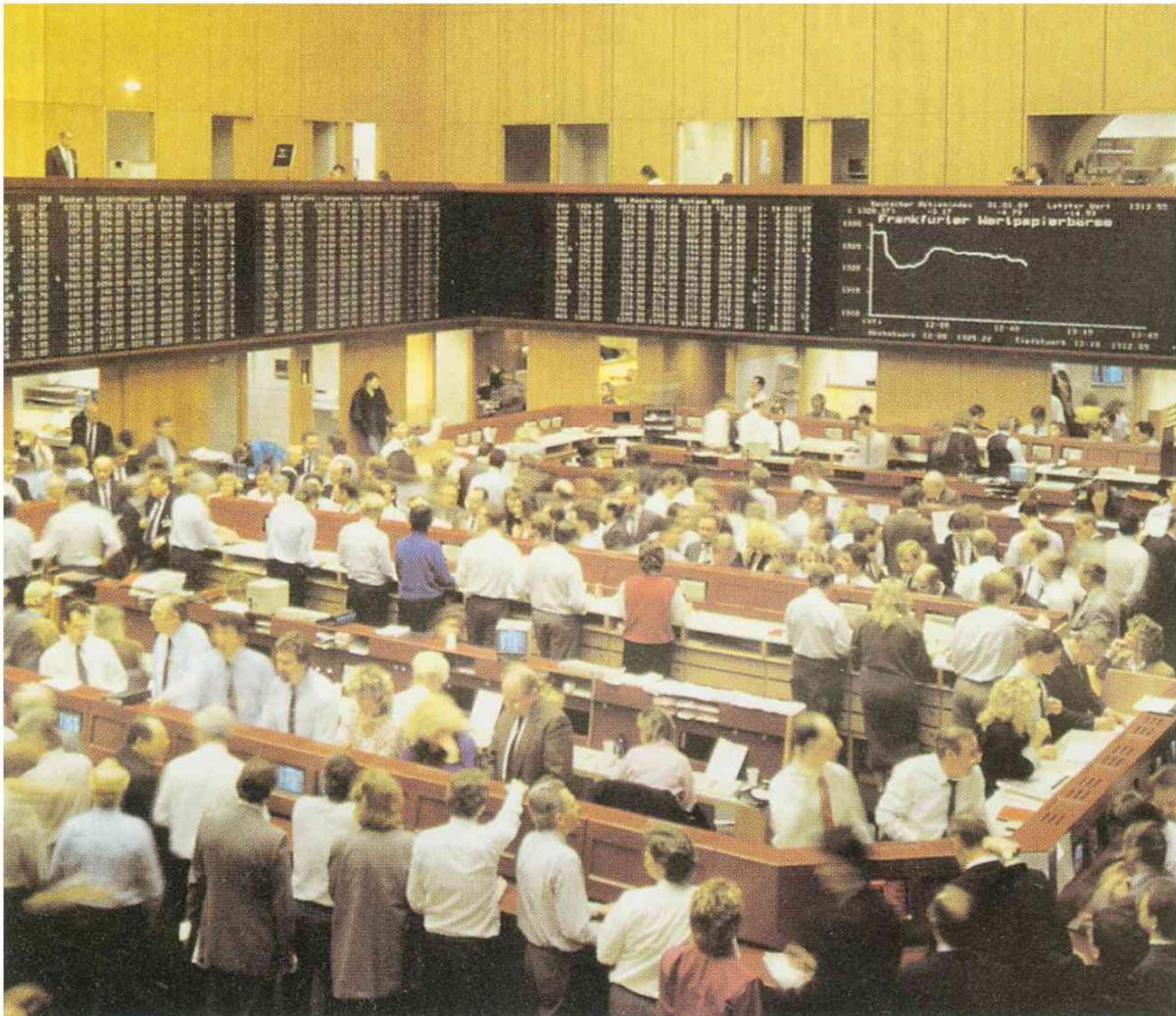
AZ	477	ROM	CANCELLED	8.30		A22
SU	368	KAIRO		8.45	9.30	B 8
TU	726	TUNIS		8.55		A24
SK	1638	OSLO		9.25	10.40	A 5
JL	96	TOKYO	NON STOP	9.30		A 6
TW	687	NEW YORK		9.40		B23
BA	94	MANCHESTER		9.45		A 9
LH	139	FRANKFURT		9.55		A 3
IB	27	MADRID		10.00		B18
SV	677	JEDDAH	DELAYED	10.10	10.30	B 7
TW	183	MEXIKO	NON STOP	10.35	10.45	C12
LN	742	ISTANBUL	DELAYED	10.45	11.00	C16
SK	477	AMSTERDAM	NON STOP	10.55		B21
OS	408	WIEN	DELAYED	11.00	11.30	B16
AF	745	PARIS		11.15		B15





# Historie Merk

Börsenkursanzeigesystem  
Börse Frankfurt 1988



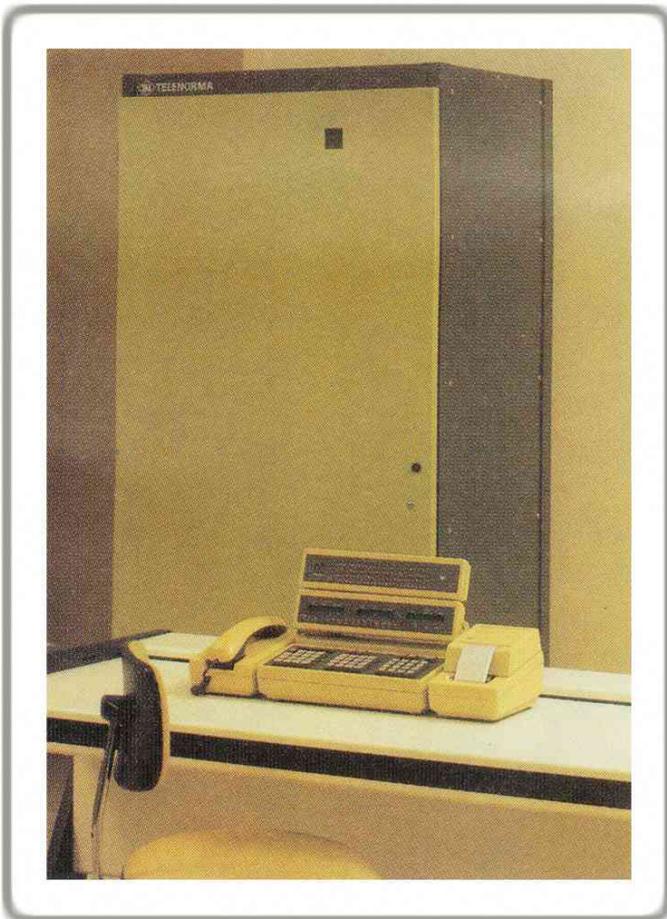


# Historie Merk

Merk Aufrufsysteme



Merk  
Gefahrenmeldesysteme



Merk  
Anzeigetechnik

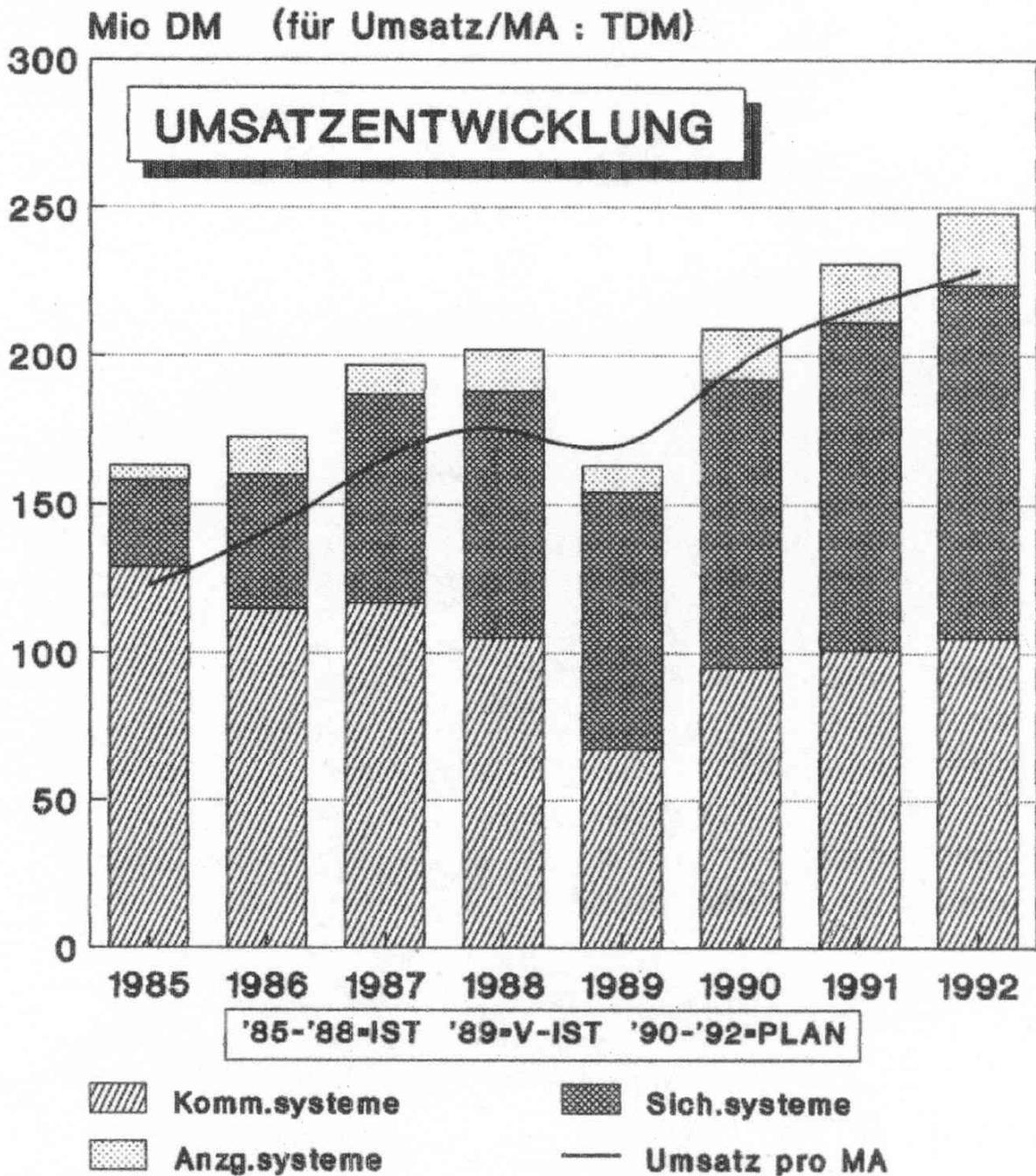




# Historie Merk

**MERK**

Telefonbau GmbH



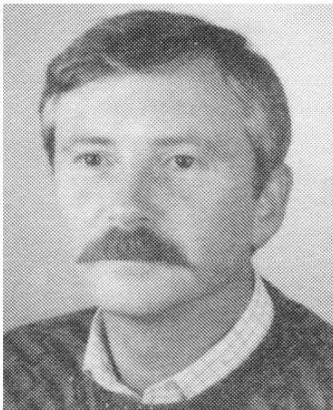
MK-F 336 11.12.89



# Historie Merk

## **Betriebsrats Wahl 1990**

Angestellten Kandidatinnen u. Kandidaten



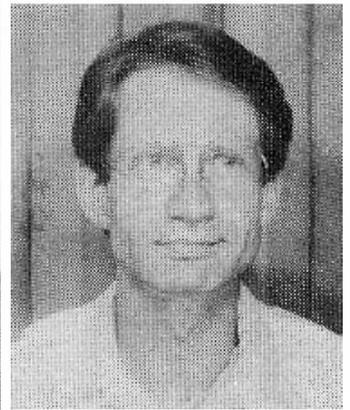
Paul Galle 43 Jahre  
Meister/Techniker  
Prüfplaner  
im Betrieb seit 1962  
im Betriebsrat seit 1978



Walter Scholler 41 Jahre  
Betriebswirt VWA  
Freigestellter Betriebsrat  
im Betrieb seit 1971  
im Betriebsrat seit 1982



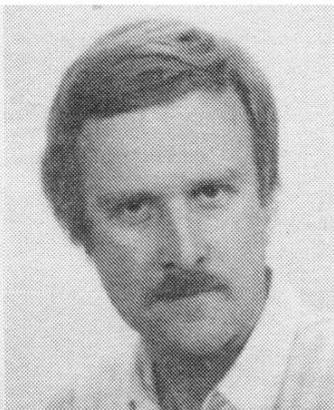
Benno Geier 50 Jahre  
Fertigungsplaner  
Arbeitsvorbereitung  
im Betrieb seit 1987



Karlheinz Süß 36 Jahre  
Elektromech./Elektronik  
Prüfplanung  
im Betrieb seit 1978



Rolf Linke 29 Jahre  
Dipl. Physiker, Entw. Ing  
Fernsprechtechnik  
im Betrieb seit 1988



Roland Meißner 38 Jahre  
Techniker  
Arbeitsvorbereitung  
im Betrieb seit 1978  
im Betriebsrat seit 1984



Maria Jägerhuber 27 Jahre  
Sachbearbeiterin  
Qualitätssicherung  
im Betrieb seit 1979



# Betriebsrats Wahl 1990

## Gewerblichen Kandidatinnen u. Kandidaten



Schreyer Felix  
55 Jahre Ing.  
Betriebsratsvorsitz.  
Betriebsrat seit 1978  
im Betrieb seit 1966



v. Lehsten Monika  
37 Jahre  
Prüferin, Prüffeld  
Betriebsrätin seit 1984  
im Betrieb seit 1982



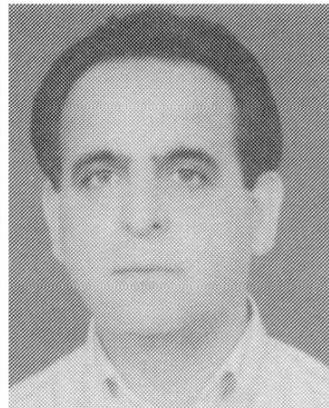
Rauffer Josef  
48 Jahre Lagerist  
Betriebsrat seit 1977  
im Betrieb seit 1962



Raatz Monika 30 Jahre  
Prüferin, Eingangsrevis.  
Betriebsrätin seit 1978  
im Betrieb seit 1985



Zehentner Dieter  
33 Jahre Elektroniker,  
Betriebsrat seit 1984  
in Betrieb seit 1981



Erciyas Nail 46 Jahre  
Lakierereihelfer  
Betriebsrat seit 1987  
im Betrieb seit 1980



Lazovic Ruzica  
35 Jahre Montiererin  
im Betrieb seit 1977



Wieslawa Waclawek, 47 Jahre  
Packerin  
Ersatzbetriebsrätin seit 1990  
im Betrieb seit 1985



Guer Memduha  
43 Jahre Bestückerin  
im Betrieb seit 1969



# Historie Merk

Tag der offenen Tür in München  
Warngauerstrasse 32 von 14.07.1990

14. Juli 790 - 14. Juli 1990  
1200 Jahre  
**Giesing**

Spielmannszug der Schleißheimer Schloßpfeiffer





# Historie Merk

Blaskapelle  
Oberschleißheim



Spielmannszug der  
Schleißheimer  
Schloßpfeiffer



Die Folkloregruppe vom  
türkischen Kulturzentrum



Hupfburg und  
Kinderkarusel





# Historie Merk

Das abgebildete Universelle Gefahrenmeldesystem UGM hat einen Ausbau von 8.000 Meldelinien für die Detektion von Brand, Einbruch und technischen Störungen. Die Bedienung erfolgt menügesteuert über Touchscreen

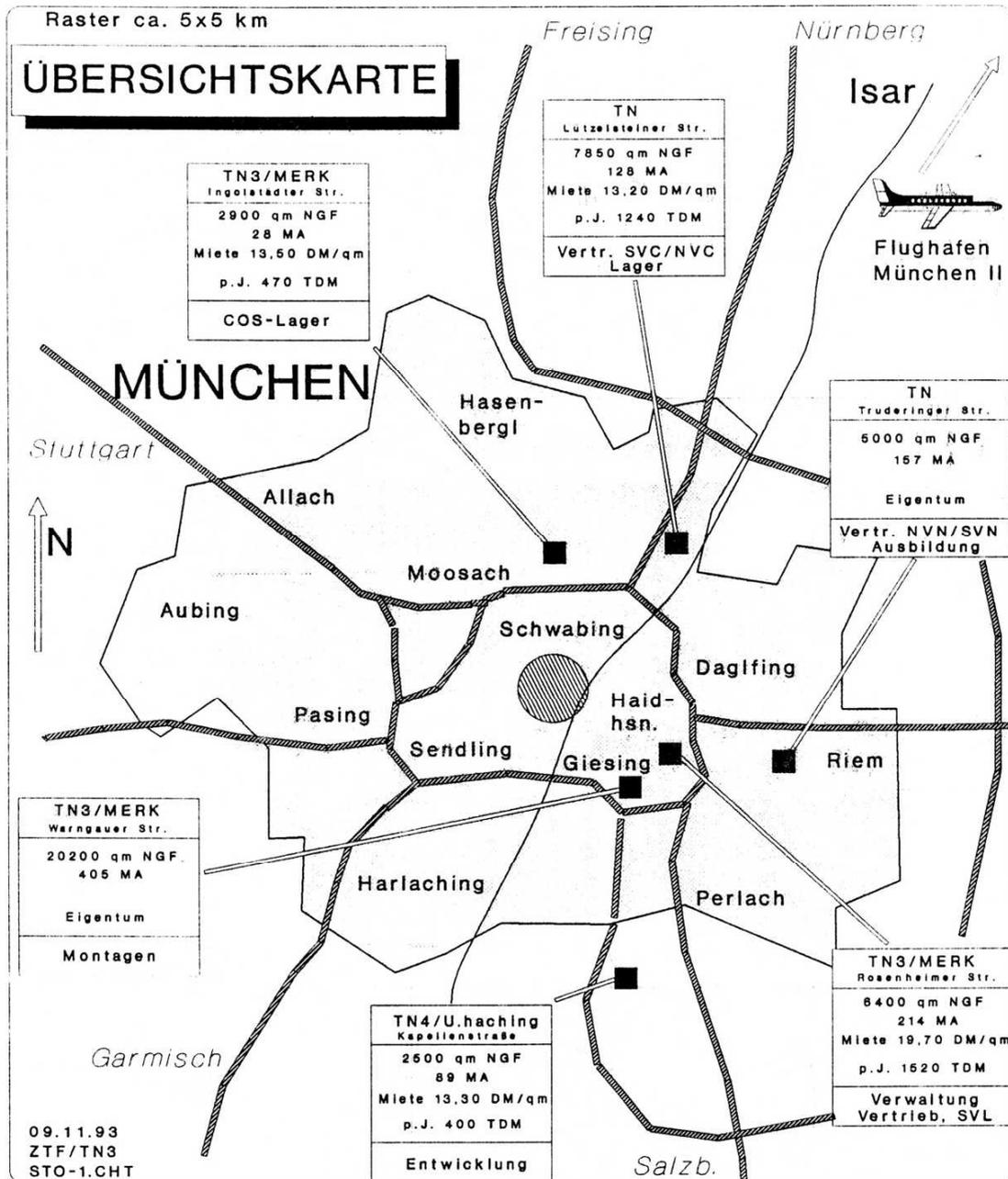




# Historie Merk

MERK  
Bosch Telecom

Standorte TN-München IST 11/93  
(ohne Elektra) Anlage 1



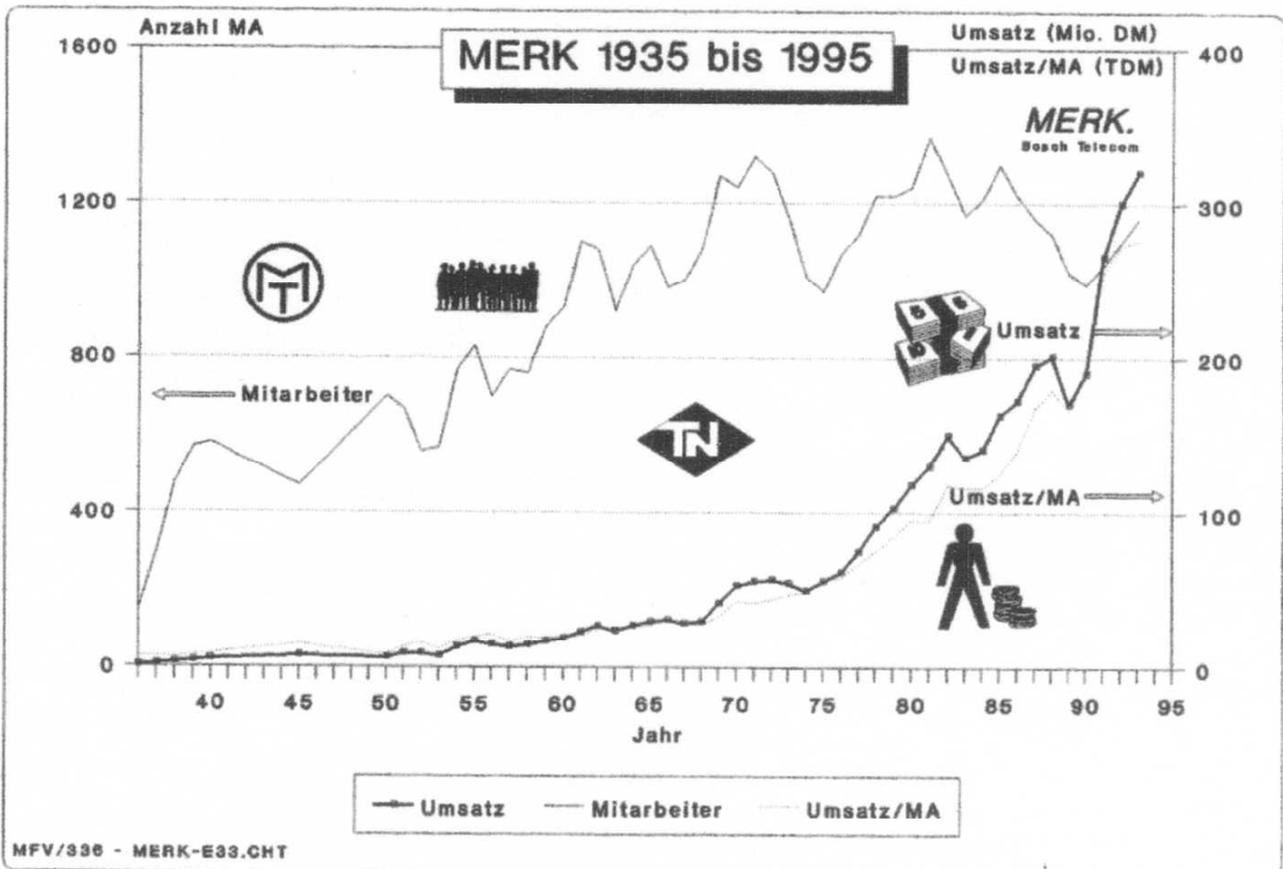


# Historie Merk

Standort TN München 11/93

## MERK.

Bosch Telecom





# Historie Merk

## **MERK. Fortschritt hat bei uns Tradition**

**T**radition und Fortschritt Gehören bei Friedrich Merk Telefonbau seit jeher zusammen. So entwickelte sich rasch aus kleinsten Anfängen ein Unternehmen, dessen Produkte schon immer fortschrittliche Technik mit zuverlässiger Funktionalität vereinten. Fortschrittliches Unternehmerdenken dokumentiert sich auch in der Ausdehnung der Unternehmenstätigkeit auf andere Gebiete als dem traditionellen Telefongeschäft. Mit der Entwicklung eines bistabilen Elementes begann 1971 der Einstieg in den expansiven Markt der Anzeigetechnik. 1973 folgte dann der nicht weniger erfolgreiche Start in die Gefahrenmeldetechnik. Kluge Köpfe machen den Erfolg von Unternehmen aus. Unabhängig davon, an welcher Stelle im Betrieb sie arbeiten. Auch wenn wir nicht mehr ausschließlich Telefontechnik produzieren, werden wir dem Erfolg auch morgen weiterhin verbunden bleiben.

**J**edes Jahr verlassen rund 30 000 kleine Nebenstellenanzeigen unsere Fabrik und lösen die Kommunikationsprobleme von Handwerkern, Selbständigen, kleinen Betrieben und großen Familien. Mit 200 00 Terminals tragen wir Jahr für Jahr zur Verbesserung der Verständigung bei. Angefangen hat's mit der einfachen Relaiszentrale und dem Standardapparat der Post. Heute liefern wir Mikroprozessorgesteuerte Zentralen: Morgen werden unsere Nebenstellenanlagen die "features" der digitalen Kommunikation beherrschen. Wir sind mit Engagement dabei, unseren Anlagen dieses zu vermitteln. Mit Standardapparaten sind wir auch heute vorne dabei. Aber auch mit Komfortapparaten, mit Design-Apparaten, mit schnurlosen Telefonen und mit dem neuem digitalen Hauptanschlußapparat der Deutschen Bundespost.



# Historie Merk

**MERK.** Bei uns läuft in jeder Phase alles menschlicher

**D**er Umgang der Menschen untereinander prägt das Betriebsklima, wirkt sich entscheiden auf die Freude an der Arbeit aus. Der Menschliche Ton von Vorgesetzten zu Mitarbeitern und von Kollegen untereinander dokumentiert unsere Auffassung von gemeinsamer Arbeit. Gleichermäßen sorgen wir dafür, dass Organisation und Arbeitsplatzgestaltung menschlichen Bedürfnissen gerecht werden. Aber nicht nur die gemeinsame Arbeit verbindet. Auch "Jobfremde" Aktivitäten stärken das Gemeinschaftsgefühl von der Fußballmannschaft über Abteilungsausflüge bis zur Weihnachtsfeiern mit unseren Pensionären. Deshalb empfinden die "Merksianer" ihren Arbeitsplatz bei der Driedrich Merk Telefonbau nicht als Job, sondern als Aufgabe.

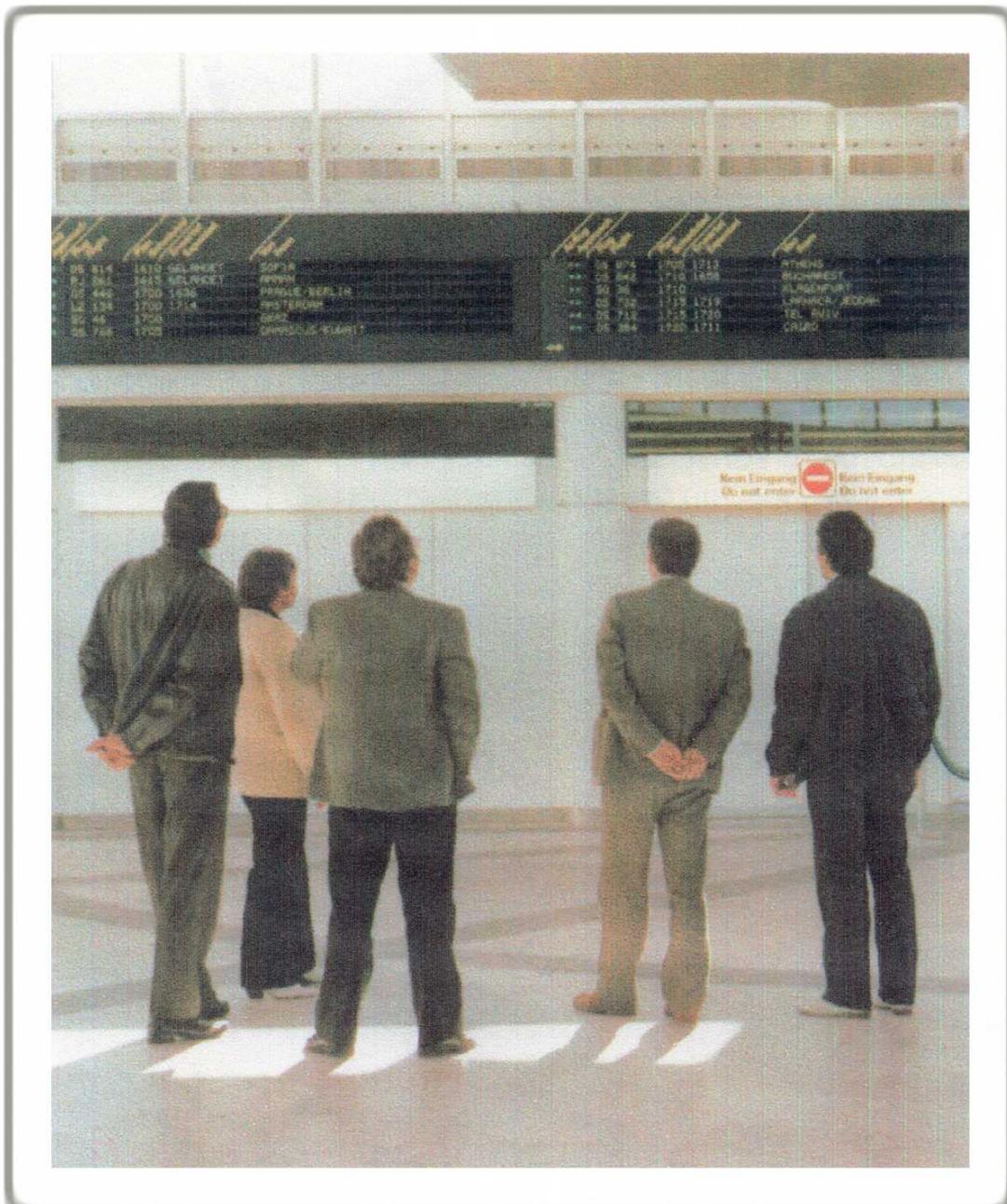




# Historie Merk

**MERK.** Kommunikation wird bei uns in jeder art groß geschrieben

**M**it dem Einstieg in die Anzeigetechnik hat sich Merk ein neues Feld der Kommunikation erschlossen. Mit Erfolg mit innovativen Produktideen wie dem bistabilen Anzeige-Element. Heute liefert Friedrich Merk Telefonbau numerische und alphanumerische Anzeige-Systeme für Industrie, Handel, Verkehr, Sportstätten und Werbung. In jeder Größenordnung. Von Busanzeigeanlagen bis zu haushohen Anzeigetafel in Stadien.





# Historie Merk

**MERK.** Auch beim Gefahrenschutz haben wir hochwertige Technik

**I**m Jahre 1973 übernahmen Merk von und für Telenorma die Entwicklung und Herstellung von Geräten der Gefahrenmeldetechnik. Ein zweiter Schwerpunkt, der sich zu einem erfolgreichen Unternehmenszweig entwickelte. Mit breitem Produktangebot hochwertiger Technik, die besten Gefahrenschutz für jeden Beruf bietet. Vom aktiven Glasbruchmelder bis zum universellen Gefahrenmeldesystem. Weit mehr als 250 rechnergesteuerte Großsysteme schützen Industrie, Banken und Kraftwerk Komplexe vor Brandkatastrophen, Überfall Einbruch und Sabotageakten.

**I**nsgesamt vertrauen unsere Kunden bei über 40.000 Systemen darauf eine Einbruch-meldeanlage von Merk für Einbrecher eine harte Nuß ist. Bei mehr als 10.000 Systemen haben unsere Kunden das schnelle sichere Detektieren von Brandquellen in unsere Hände gelegt. Auch für die Zukunft sind wir gut gerüstet. Schließlich ist die Gefahrenübertragung auf Glasfaserleitung bei uns schon lange im Einsatz. Mit guten Ideen werden wir auch künftig jede Menge zu melden haben. Denn kluge Köpfe haben wir genug.





# Historie Merk

**MERK.**  
Bosch Telecom

Merk Büro Center · 1991

Merk Fertigung Center

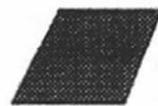
MBC

 6.400  
qm

 265  
MA

8000  
München 90  
Rosenheimer  
Straße 139

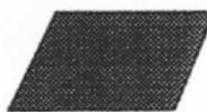
MFC

 20.600  
qm

 730  
MA

8000 München 90  
WERK 1:  
Warngauer Str. 32  
WERK 2:  
Untersbergstr. 18

MERK ges. IST

 27.000  
qm

 995  
MA

MFV/336 22.05.91 - MERK-E04.CHT



# Historie Merk

**MERK.**

Bosch Telecom

## **Produktprogramm**

**UMSATZ** ca. 260 Mio DM (incl. Zeitsysteme)

**PRODUKTE TN4:** Kommunikationssysteme (ca. 400 Endprodukte)

- Fernsprechapparate
- Nebenstellenanlagen
- Reihenanlagen
- elektromechanische Baugruppen

**PRODUKTE TN3:** Sicherheitssysteme (ca. 650 Endprodukte)

- Universelle Gefahrenmeldesysteme
- Gefahrenmeldezentralen
- Brand- und Notrufmelder
- Externsignalgeber
- Blockschlösser
- Module, Baugruppen für Zentralen

Anzeigesysteme (ca. 150 Endprodukte)

- Sportanzeigen
- Industrieanzeigen
- Anzeigesysteme für Banken und Handel
- Werbeanzeigen, Digitaluhren
- Verkehrsanzeigen für Busse, Züge,

Zeitsysteme (ca. 100 Endprodukte)

- Innen - Nebenuhren
- Außen - Nebenuhren
- Nebenuhrwerke
- Computer - Hauptuhren
- Zeitdienstzentralen
- Terminals Zeitwirtschaft
- Konzentratoren Zeitwirtschaft



# Historie Merk

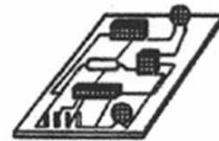
**MERK.**

Bosch Telecom

## PRODUKTIONSSCHWERPUNKTE

### FLACHBAUGRUPPENFERTIGUNG :

ca. 1 Mio. Flachbaugruppen p.a.  
ca. 1.400 FBG-Typen aktiv  
ca. 135 Mio. Bauteile p.a.



### APPARATEFERTIGUNG :

ca. 400.000 Apparate p.a.  
ca. 15 Grundtypen



### ANLAGENFERTIGUNG :

ca. 20.000 Anlagen p.a.  
ca. 30 Grundtypen

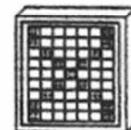


### UGM - SYSTEME :

ca. 480 Modulschränke p.a.  
ca. 3 Grundtypen

### ANZEIGESYSTEME :

ca. 3 Mio. Anzeigeelemente  
ca. 800 Verkehrsanzeigen sowie  
ca. 600 Sport-, Industrie- und  
sonstige Anzeigen p.a.



### ZEITSYSTEME :

ca. 25.000 Haupt- /Nebenuhren  
ca. 50 Grundtypen  
ca. 7.500 Zentralen, Terminals  
ca. 20 Grundtypen



MFV/336 10.12.91 - MERK-E07.CHT



# Historie Merk

**MERK.**

Bosch Telecom

## **FBG-MONTAGE**

### **FLACHBAUGRUPPEN - DATEN :**

1.900 FBG-Typen insgesamt  
1.400 FBG-Typen derzeit aktiv  
(davon 480 FBG-Typen in 1991 beauftragt)

Formate :	Doppeleuropa	ca.	15 %
	Europa	ca.	15 %
	Rechteck	ca.	20 %
	Form	ca.	50 %

### **ABC-ANALYSE nach Bestückungsaufwand :**

480	Typen mit	930.000	Stück p.a., davon:
30	A-Typen mit	570.000	Stück p.a. (ca. 60 %)
70	B-Typen mit	220.000	Stück p.a. (ca. 25 %)
380	C-Typen mit	140.000	Stück p.a. (ca. 15 %)

**BEAUFTRAGUNG :** täglich,  
pro Dekade ca. 360 Aufträge

### **STÜCKZAHLEN PRO AUFTRAG :**

1	-	25	Stück :	ca. 23 %
26	-	50	Stück :	ca. 22 %
51	-	100	Stück :	ca. 20 %
101	-	200	Stück :	ca. 15 %
201	-	500	Stück :	ca. 10 %
über		500	Stück :	ca. 10 %

**VERARBEITETE BAUTEILE :** ca. 135 Mio. p.a., davon:

70	Mio. SMD, automatisch bestückt
17	Mio. axiale Bauteile, automatisch bestückt
4	Mio. IC's, automatisch bestückt
44	Mio. Bauteile manuell bestückt

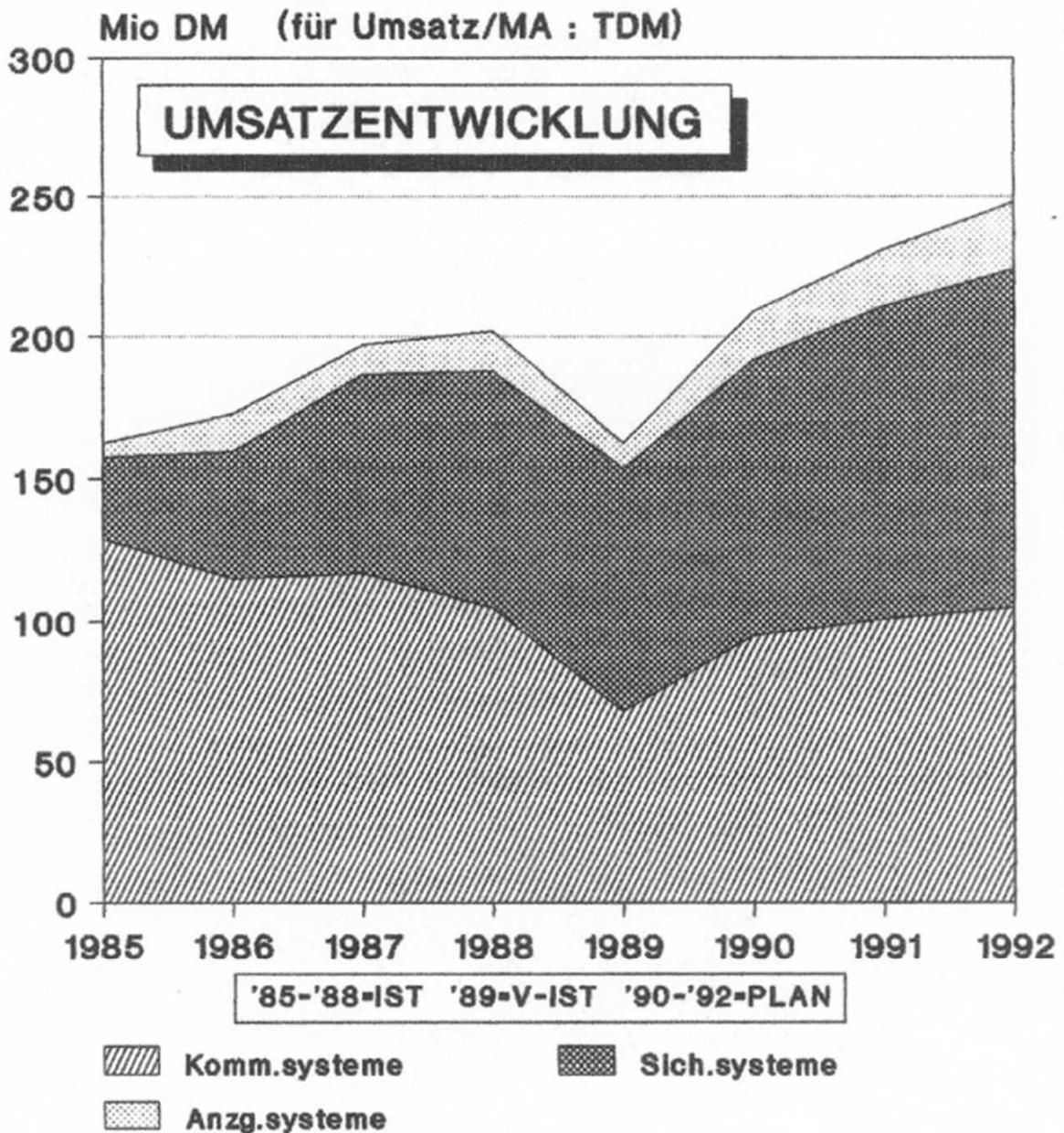
**AUTOMATISIERUNGSGRAD :** 67 %



# Historie Merk

**MERK.**

Telefonbau GmbH

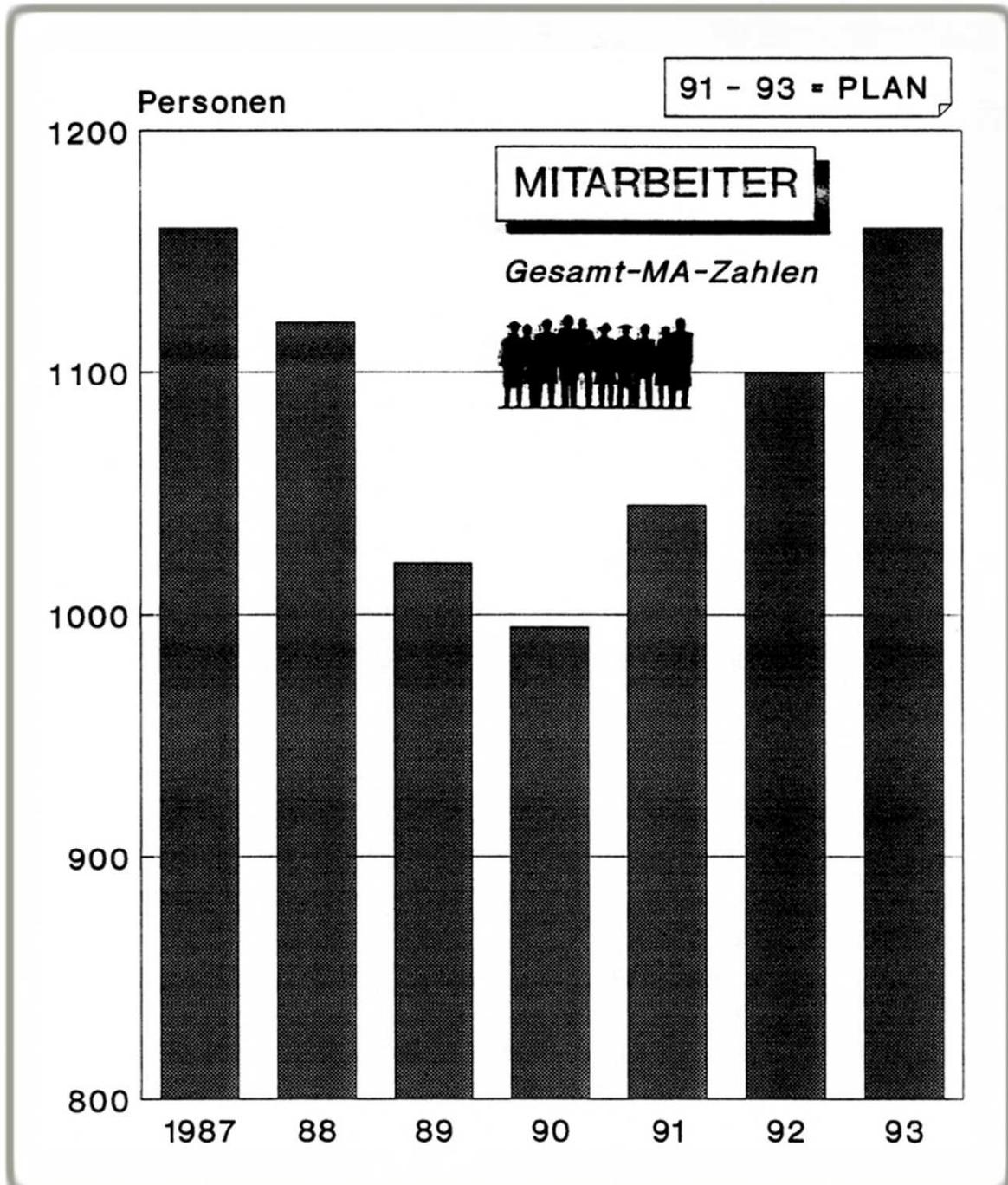


MK-F 336 11.12.89



# Historie Merk

**MERK.**  
Bosch Telecom

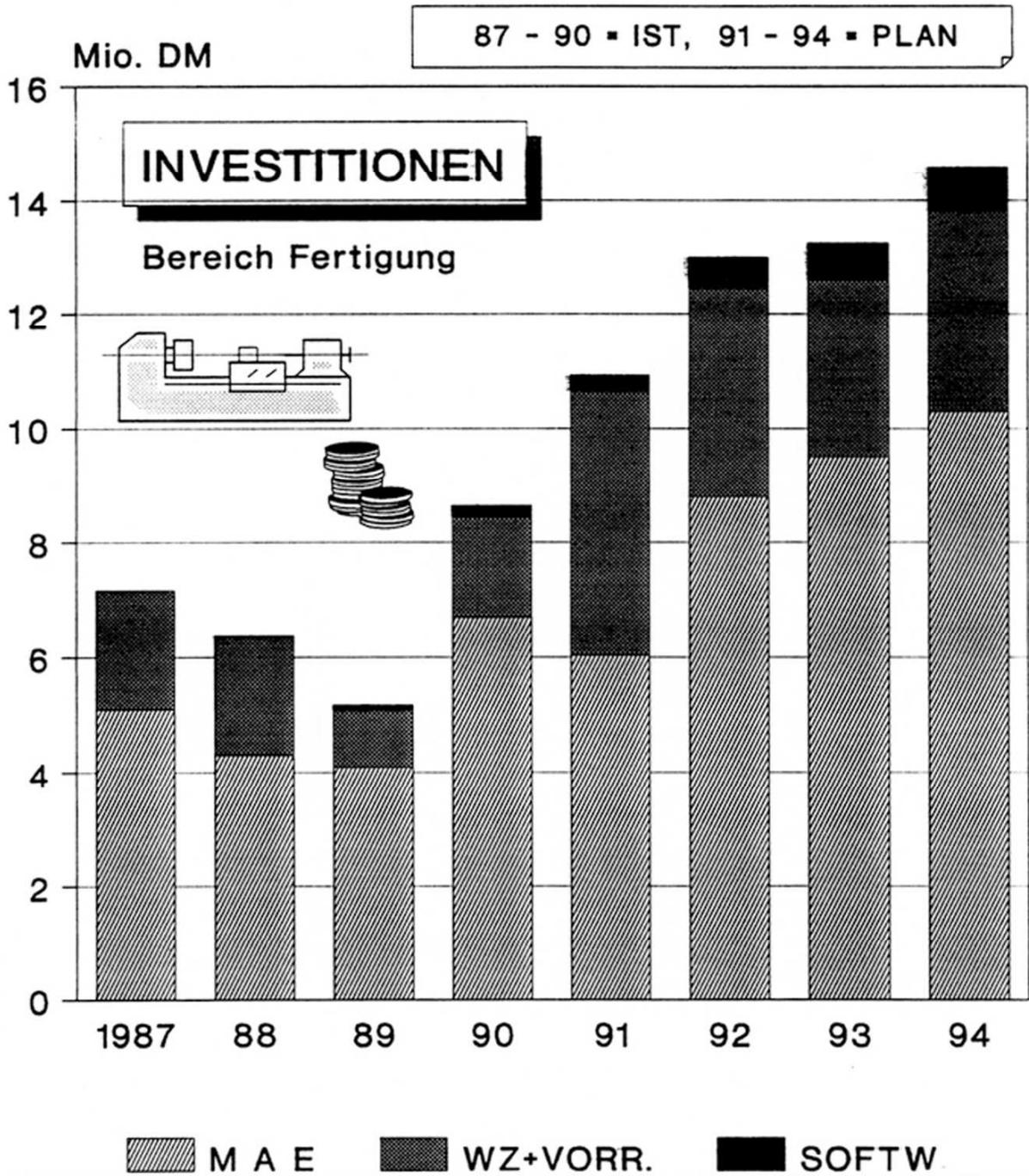




# Historie Merk

**MERK.**

Bosch Telecom



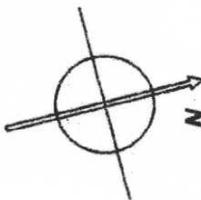


# Historie Merk

**MERK.**  
Bosch Telecom

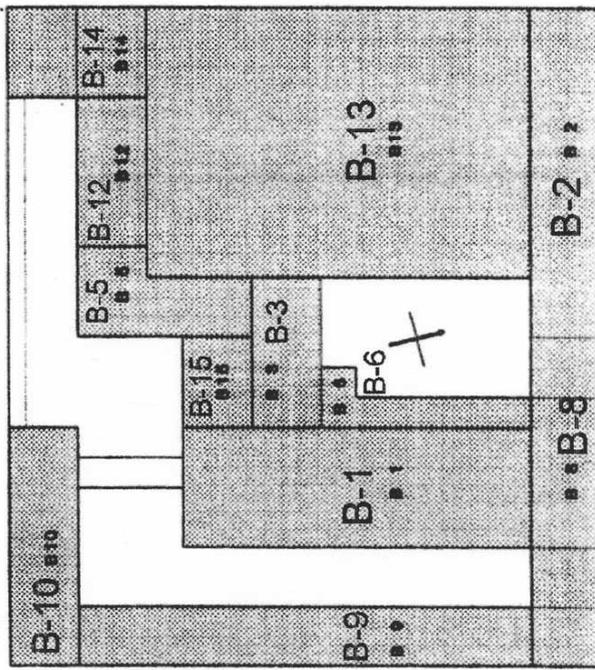
48° 00' 62,0" nördl. Br.  
11° 36' 24,0" östl. Lg.

Lageplan MFC



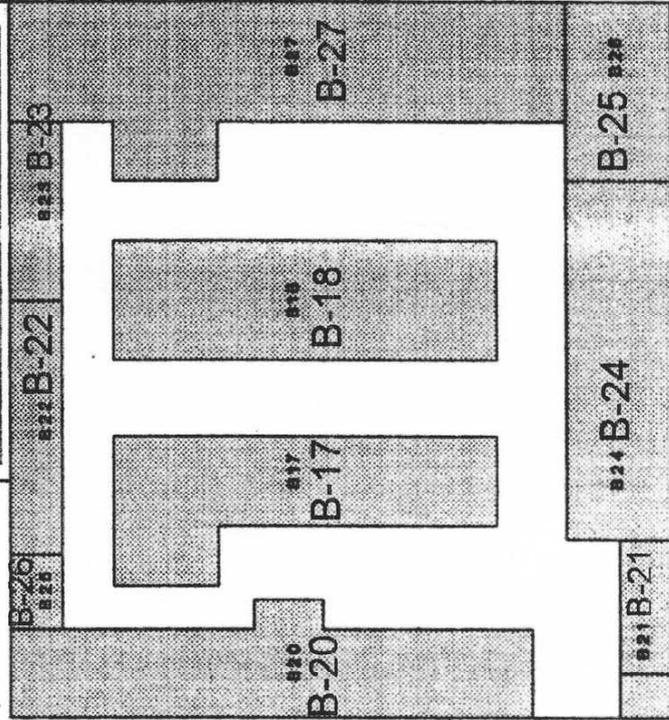
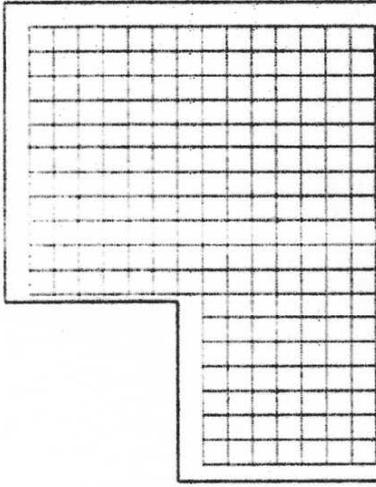
WERK 1

B.. = Bau-Nr.



Untersbergstraße

WERK 2



Wargauer Straße



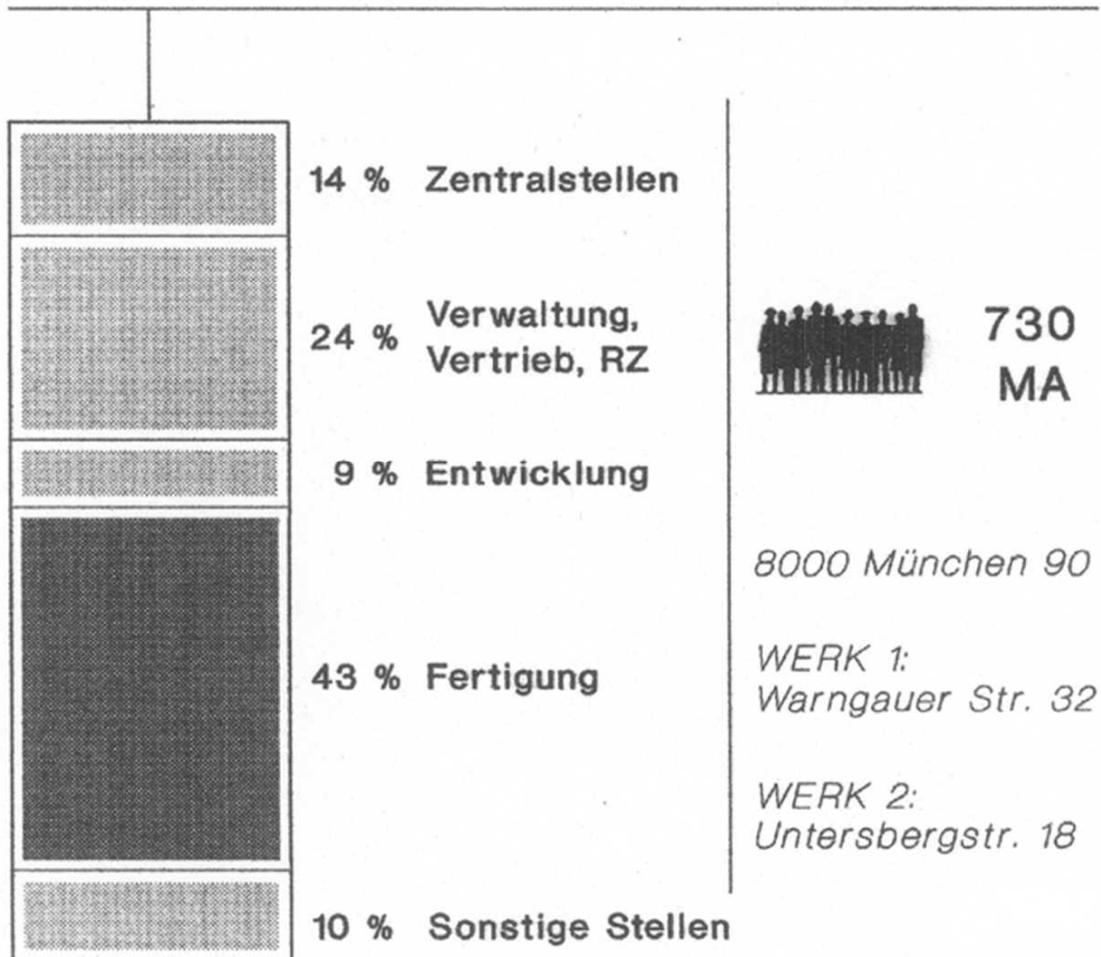
# Historie Merk

**MERK.**

Bosch Telecom

## Flächenbelegung, Mitarbeiter: Plan 1993

**Netto-Geschoßfläche                    20.200    qm**



MFV/336 22.05.91 - MERK-F04.GHT



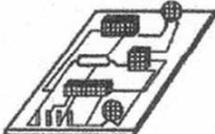
# Historie Merk

**MERK.**  
Bosch Telecom

## PRODUKTIONSSCHWERPUNKTE

### Strukturveränderung durch Verlagerung TN4

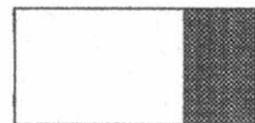
#### FLACHBAUGRUPPENFERTIGUNG:

1.000.000	FBG p.a.		300.000	FBG p.a.
480	FBG-Typen (beauftragt)		400	FBG-Typen (beauftragt)
115.000.000	Bauteile p.a.		35.000.000	Bauteile p.a.



1991

1993



← Vergleich: Stückzahl FBG →

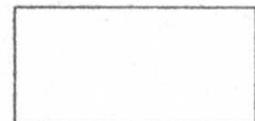
#### APPARATEFERTIGUNG:

400.000	Apparate p.a.		ENTFÄLLT I
15	Grundtypen		



1991

1993



← Vergleich: Stückzahl Apparate →

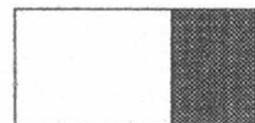
#### ANLAGENFERTIGUNG:

30.000	Anlagen p.a.		10.000	Anlagen p.a.
30	Grundtypen		20	Grundtpen



1991

1993



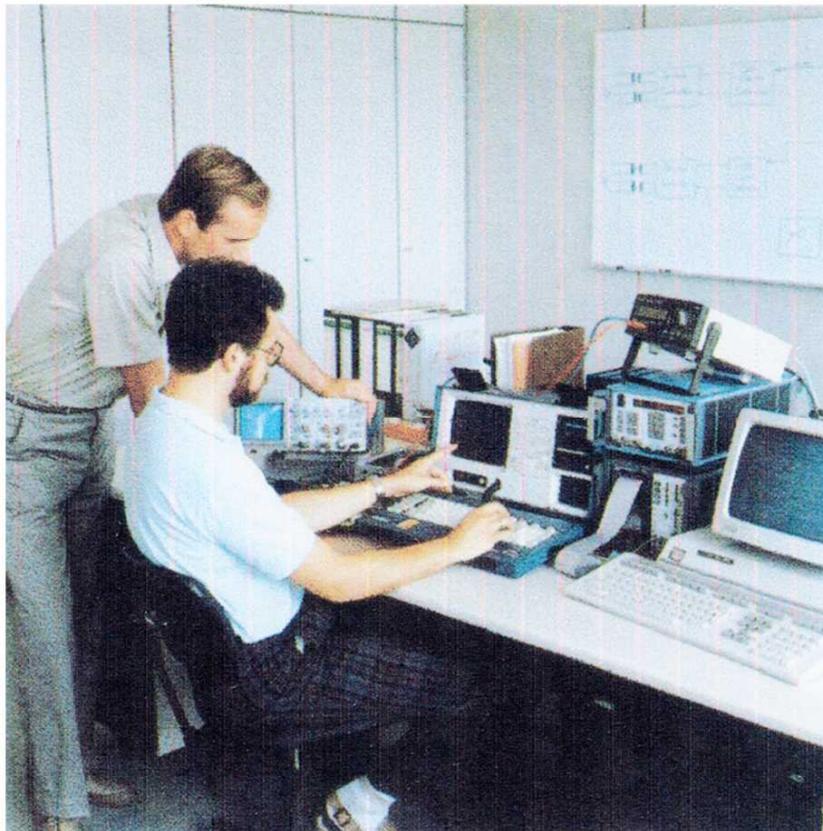
← Vergleich: Stückzahl Anlagen →



# Historie Merk

**MERK.** Fortschritt hat bei uns Tradition.

**D**ie Produkte moderner Kommunikationstechnik der Friedrich Merk Telefonbau laufen in vier Werken vom Band: Stammwerk München-Giesing, München - Unterhaching, Erding und Au in der Holledau. Modernste Entwicklungs-, Fertigungs- und umfangreiche Prüfmethoden sichern ein gleichbleibend hohes Qualitäts-Niveau. Das große Know-how in der Nachrichtentechnik, die Führende Stellung in der Leiterplattenfertigung, aufwendige Prüftechnik und geschultes Personal führen zu den zuverlässigen Produkten, die im Markt einen festen Platz haben. Hauptabnehmer sind die Deutsche Bundespost und TELENORMA mit ihren mehr als 200 00 Kunden. Dass dies in Zukunft auch so bleibt, dafür sorgen intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeiten. Gut 8% des Gesamt-Umsatzes fließen in Forschung und Entwicklung. Rund 150 Mitarbeiter in den Laboratorien sind ständig damit beschäftigt, neue Wege für bessere Kommunikationstechnik zu finden. Diese Investitionen in unsere Zukunft werden auch in den kommenden Jahren steigen.

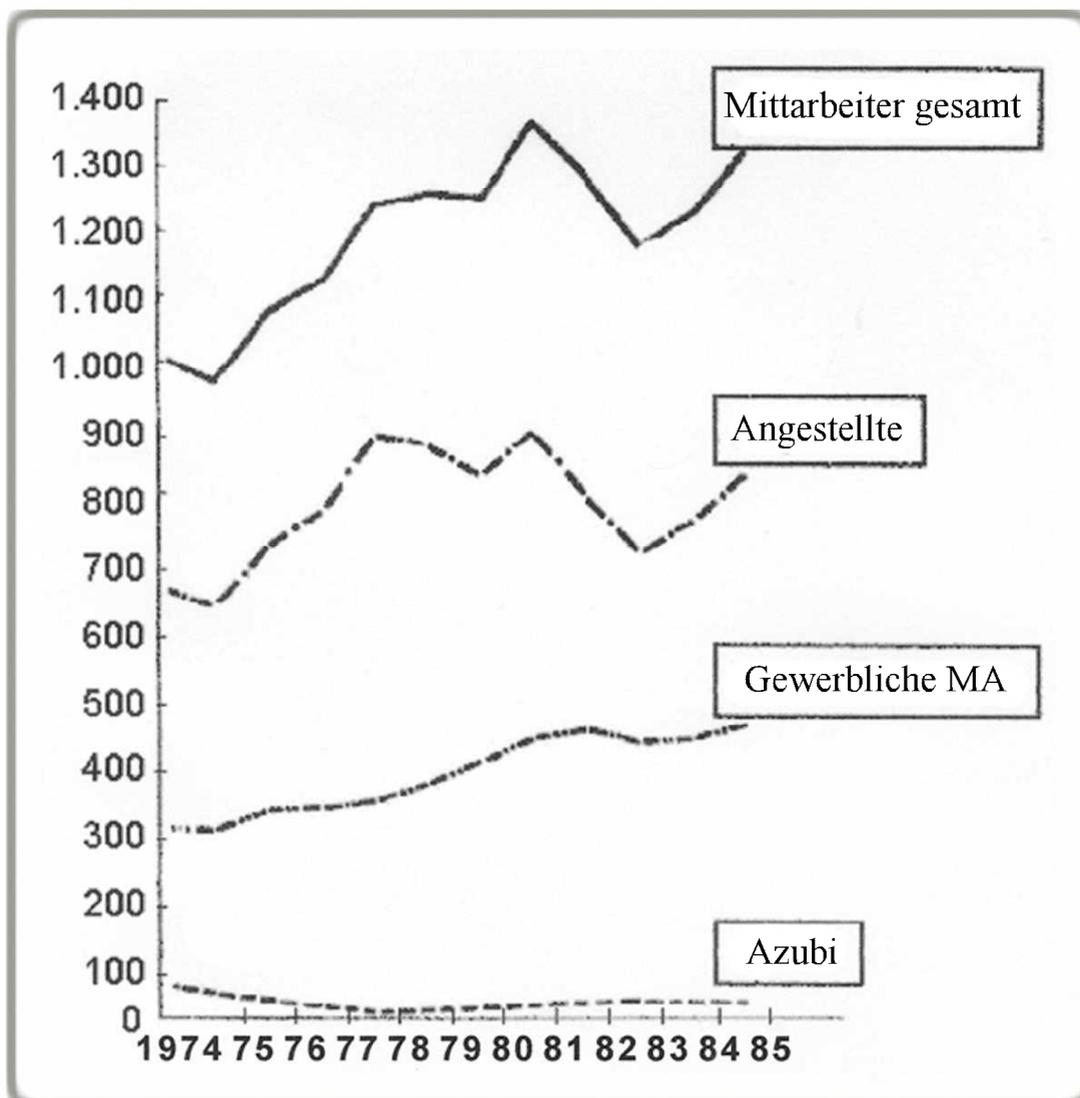




# Historie Merk

**MERK.** Unsere soziale und geschäftliche Bilanz

**R**und 1200 Mitarbeiter gehören zur Friedrich Merk Telefonbau. Alle miteinander verbindet ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl. Eine große Betriebsgemeinschaft, in der noch jeder jeden kennt. Deshalb kommt es nicht von ungefähr dass sich unsere Mitarbeiter "Merkianer" nennen. Das sorgt für hervorragendes Betriebsklima und bestimmt die Arbeitsleistung im besten Sinne. Ein gezieltes Angebot zur Aus und Weiterbildung sorgt dafür, dass ihr Wissen stets auf hohem Niveau bleibt. Für den Unternehmenserfolg auf den hart umkämpften Märkten ist dies eine wichtige Voraussetzung. Das Ergebnis gibt uns recht.





# Historie Merk

Warngauerstraße Ecke Rotwandstraße - 19..



Kindergarten  
Pfarrei Königin des Friedens





# Historie Merk

Haupteingang - Warngauerstraße 32



Innenhof - Bau 6



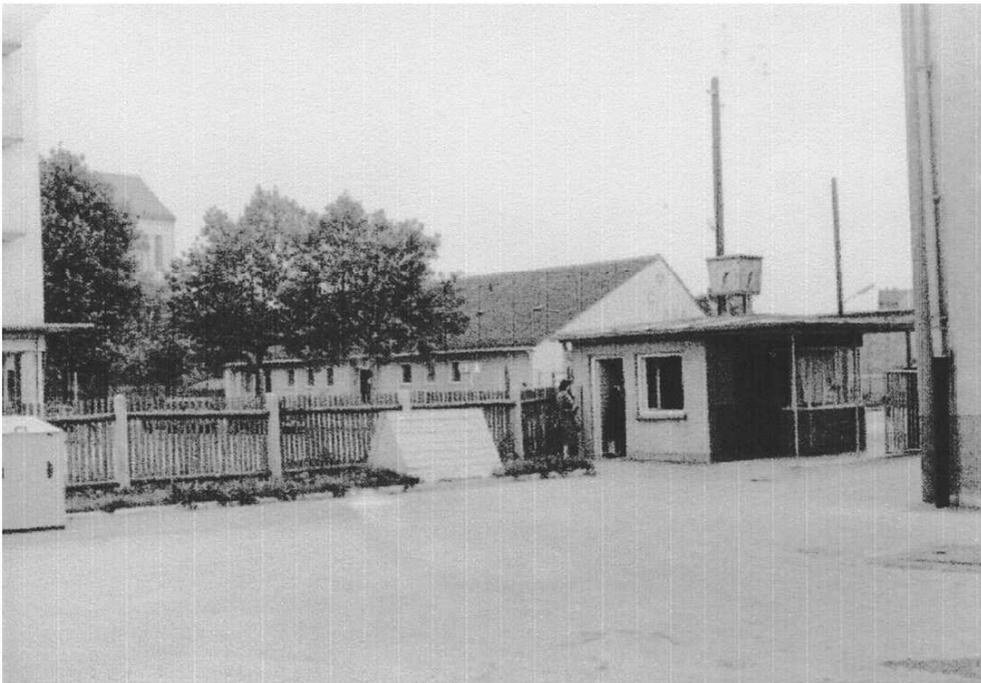


# Historie Merk

Warngauerstraße  
Eingang zur Materiallager Bau 6



Eingang Untersbergstrasse





# Historie Merk

Warngauerstraße Ecke Rotwandstraße  
Bau 24 - Werk 2





# Historie Merk

Haupteingang Warngauerstraße 32 - Bau 2 - Werk 1





# Historie Merk

Warngauerstraße Ecke Untersbergstraße





# Historie Merk

Warngauerstraße Ecke Untersbergstraße Werk 1





# Historie Merk

Untersbergstraße - Werk 2 - Bau: 20





# Historie Merk

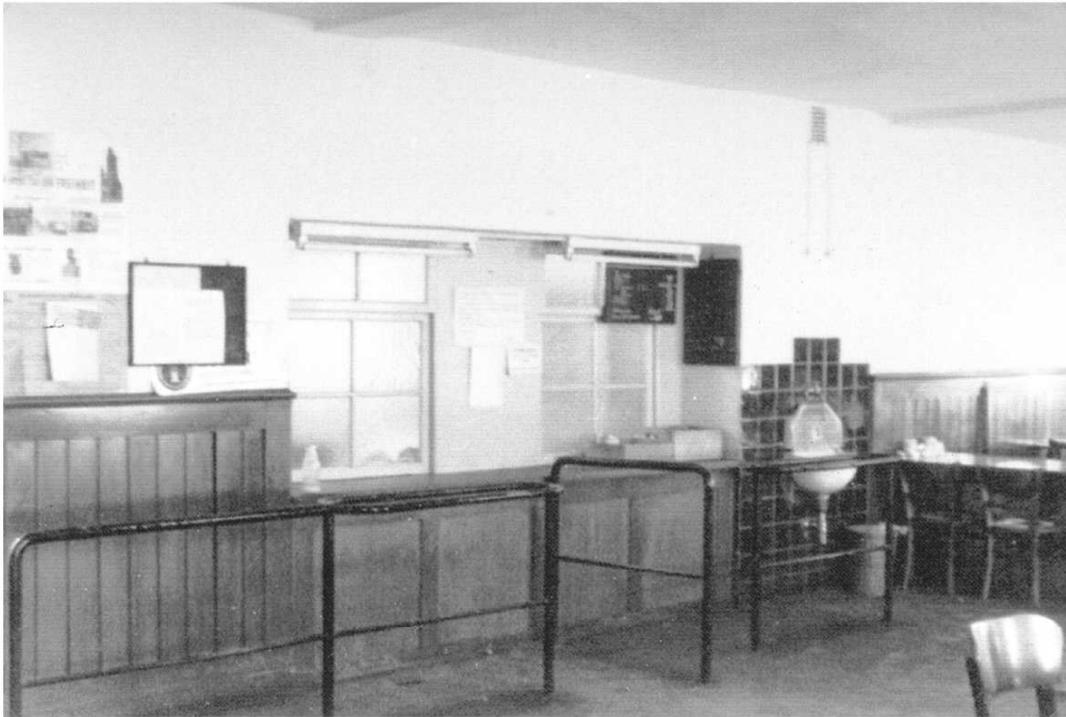
Haupteingang Bau 20 - Werk 2 - Innenhof





# Historie Merk

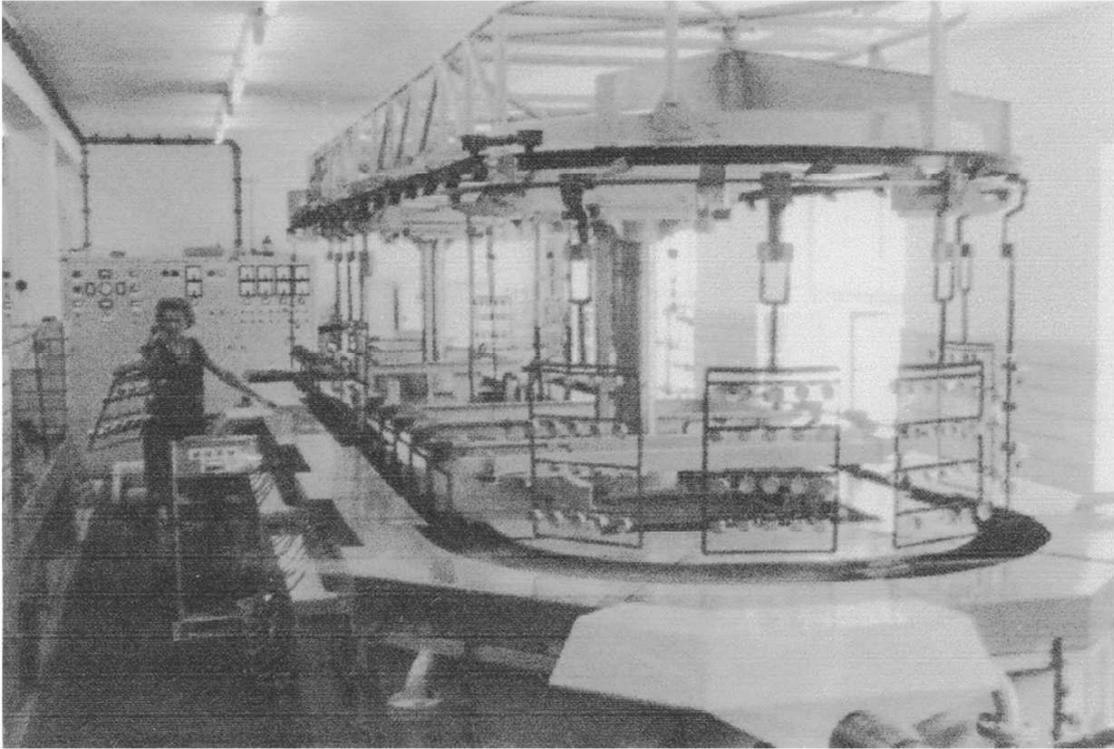
Kantine 1959 - Bau 2  
Warngauerstraße 32





# Historie Merk

Galvanik - Bau 1- Warngauerstraße



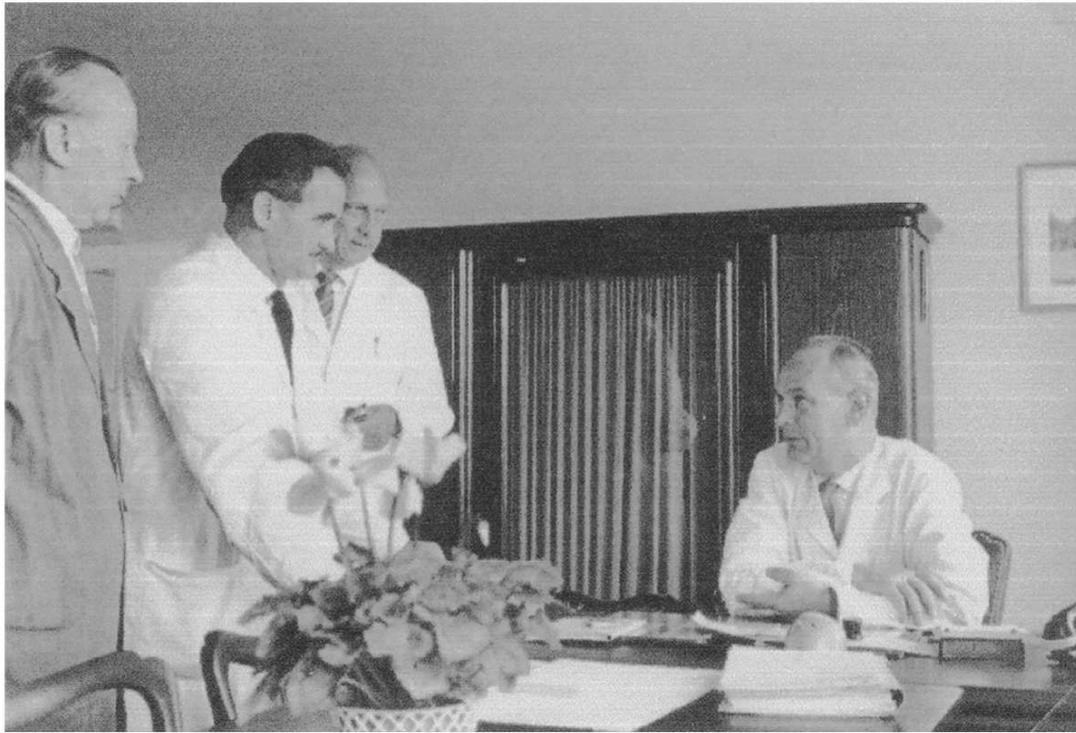
Material - Lager - .Bau 9 - Warngauerstraße



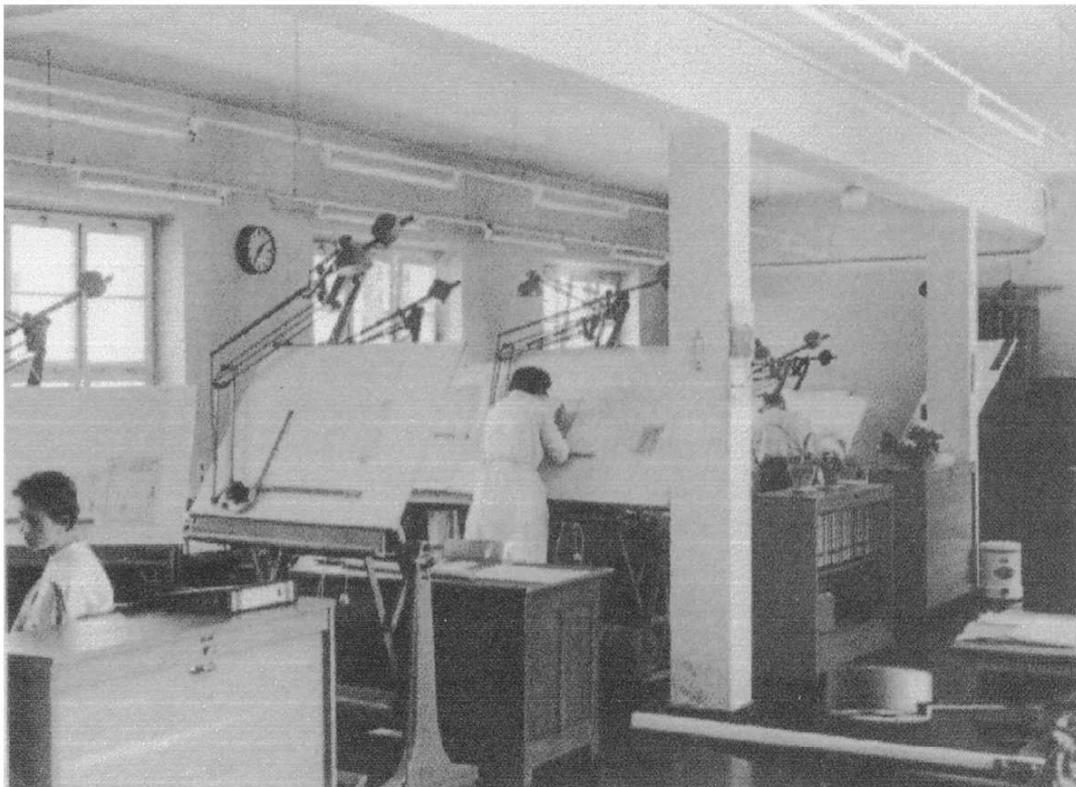


# Historie Merk

Herr Obermeister Maier    Herr. Balleis



Konstruktionsbüro





# Historie Merk

Werk 1 - Maschinenhalle - Bau 13  
Untersbergstraße



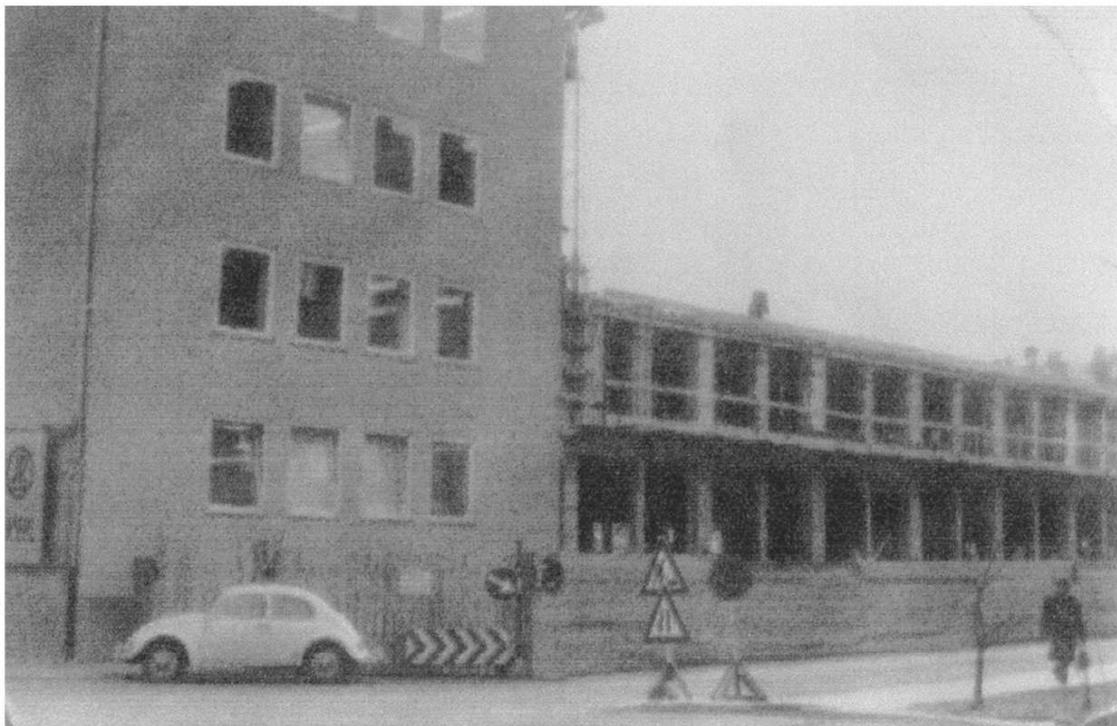


# Historie Merk

Warngauerstrasse - Kantinenbau - Bau 24



Neubau Rotwandstraße - Bau 27





# Historie Merk

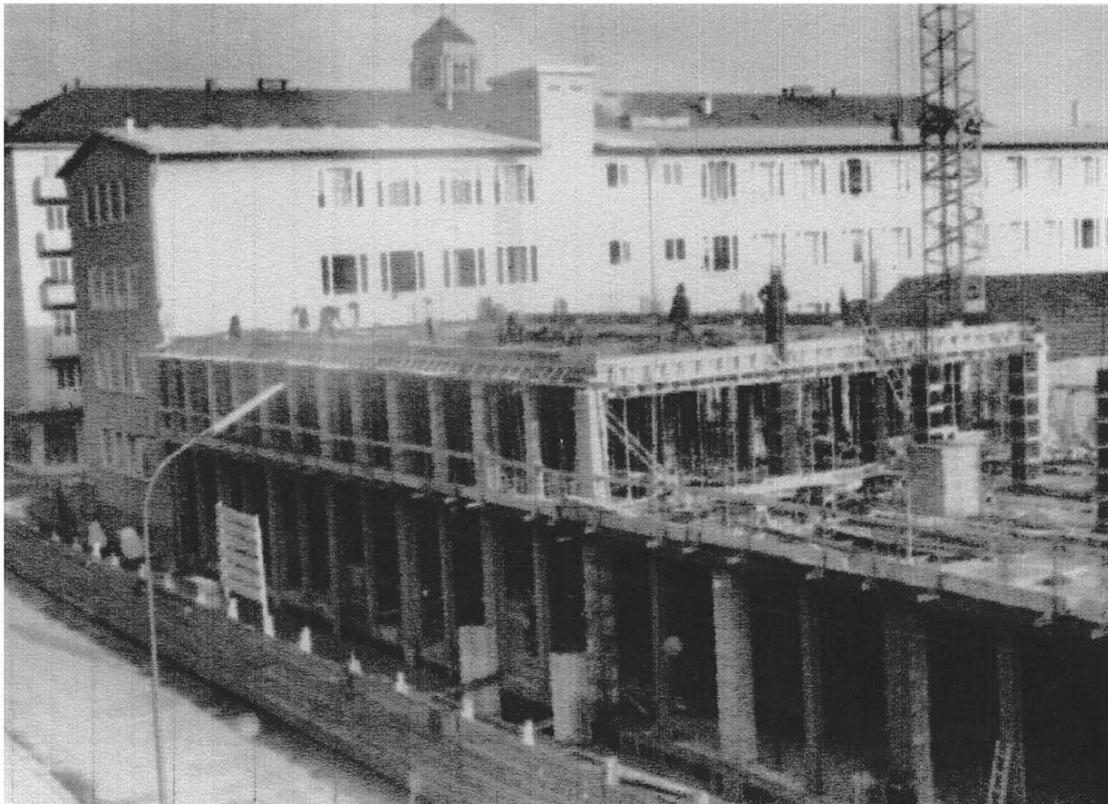
Neubau Rotwandstraße - Bau 27





# Historie Merk

Neubau Rotwandstraße - Bau 27





# Historie Merk

Neubau Rotwandstraße - Bau 27





# Historie Merk

Fußballmannschaft Firma Merk Telecom



Tennismannschaft Firma Merk Telefonbau





# Historie Merk

**MERK.**

Telefonbau GmbH





# Historie Merk

## **Betriebsrats Wahl 1994**

Gewerblichen Kandidatinnen u. Kandidaten



Wieslawa Waclawek,  
47 Jahre Packerin  
Ersatzbetriebsrätin  
seit 1990  
im Betrieb seit 1985



Ruzica Lazovic,  
39 Jahre Lageristin  
Ersatzbetriebsrätin  
seit 1990  
im Betrieb seit 1977



Chgrista Ruhland,  
50 Jahre Einrichterin  
Betriebsrätin-970/1980  
im Betrieb seit 1965



Monika v. Lehsten,  
41 Jahre Prüferin  
Stellvertr. Betriebsrats-  
vorsitzende seit 1990  
Betriebsrätin seit 1984  
im Betrieb seit 1982



Josef Rauffer,  
52 Jahre Lagerist  
Betriebsrat seit 1977  
im Betrieb seit 1962



Dieter Zehentner,  
37 Jahre Elektroniker  
Betriebsrat seit 1984  
im Betrieb seit 1981



# Historie Merk

## **Betriebsrats Wahl 1994**

Angestellten Kandidatinnen u. Kandidaten



Paul Galle 43 Jahre  
Meister/Techniker  
Betriebsratsvorsitzender  
im Betrieb seit 1962  
(Ersatz)  
Betriebsratstätigkeit: 7Jahre



Petra Gebell, 43 Jahre  
Sachbearbeiterin  
im Betrieb seit 1973  
(Ersatz)  
Betriebsratstätigkeit: 16Jahre



Hans Rademacher,  
53 Jahre Leiter Fuhrpark  
im Betrieb seit 1970  
Betriebsratstätigkeit;  
13 Jahre



Wolfgang Schmidt,  
51 Jahre  
Techniker/Betriebswirt  
im Betrieb seit 1964



Brigitte Müller, 47 Jahre  
Sachbearbeiterin  
im Betrieb seit 1964  
Betriebsratstätigkeit:  
12 Jahre



Walter Scholler, 45 Jahre  
Betriebswirt VWA  
im Betrieb seit 1971  
Betriebsratstätigkeit:  
12 Jahre



Peter Haberl, 37 Jahre  
Fernmeldetechniker  
im Betrieb seit 1972



Günther Hierling, 45 Jahre  
Technischer Angestellter  
im Betrieb seit 1963



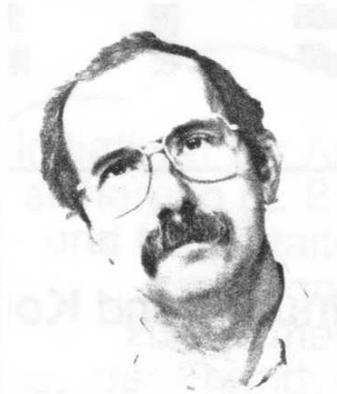
# Historie Merk

## **Betriebsrats Wahl 1994**

Angestellten Kandidatinnen u. Kandidaten



*Margarita Karger, 40 Jahre  
Technische Redakteurin  
im Betrieb seit 1988  
Betriebsratstätigkeit:  
4 Jahre*



Laszio Rogge Solti,  
48 Jahre  
Entwicklungsingenieur  
im Betrieb seit 1985



Christa Unterburger,  
45 Jahre  
Laborantin  
im Betrieb seit 1968



Karlheinz Süß, 40 Jahre  
Prüfplaner  
im Betrieb seit 1978  
Betriebsratstätigkeit: 4 Jahre



Johann Kierner, 38 Jahre  
Elektroniker  
im Betrieb seit 1976



Norbert Kuhn Ritzel,  
43 Jahre  
Systemtechniker  
im Betrieb seit 1977  
Jugendvertreter: 2 Jahre



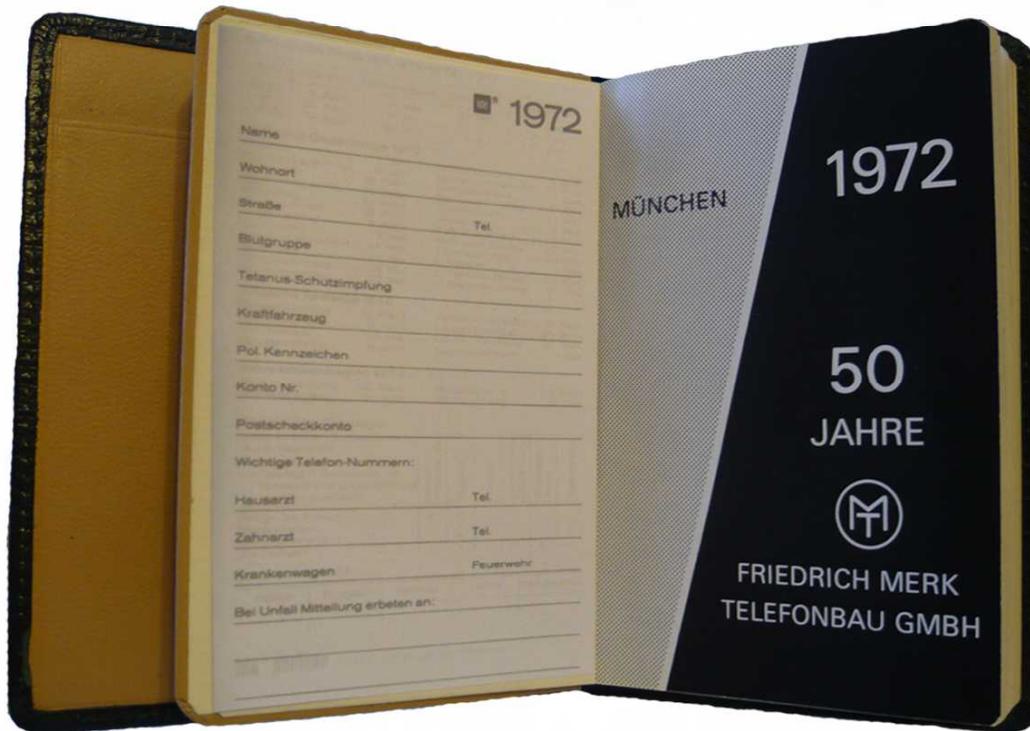
Reinhold Krieger,  
32 Jahre  
Entwicklungsing.  
im Betrieb seit 1985  
Betriebsratstätigkeit:  
4 Jahre



# Historie Merk

**MERK.**  
Telefonbau GmbH

## Werbegeschenke





# Historie Merk

**Herr Ing. Dieter Rüdell  
war Leiter von Zweigwerk Erding und Au**



Rohbau Erding 1961





# Historie Merk

Rohbau Erding 1961





# Historie Merk

Rohbau Erding 1961



Hebfeier Erding 1.03.1961





# Historie Merk

Erding 1961





# Historie Merk

Neubau Erding 1961





## Historie Merk

Einweihung in Zweigwerk Erding 20.10.1961  
Die Tischrede hält Herr Dr. Ernst Wrede  
An der Veranstaltungen nahmen ca. 150 Personen teil.





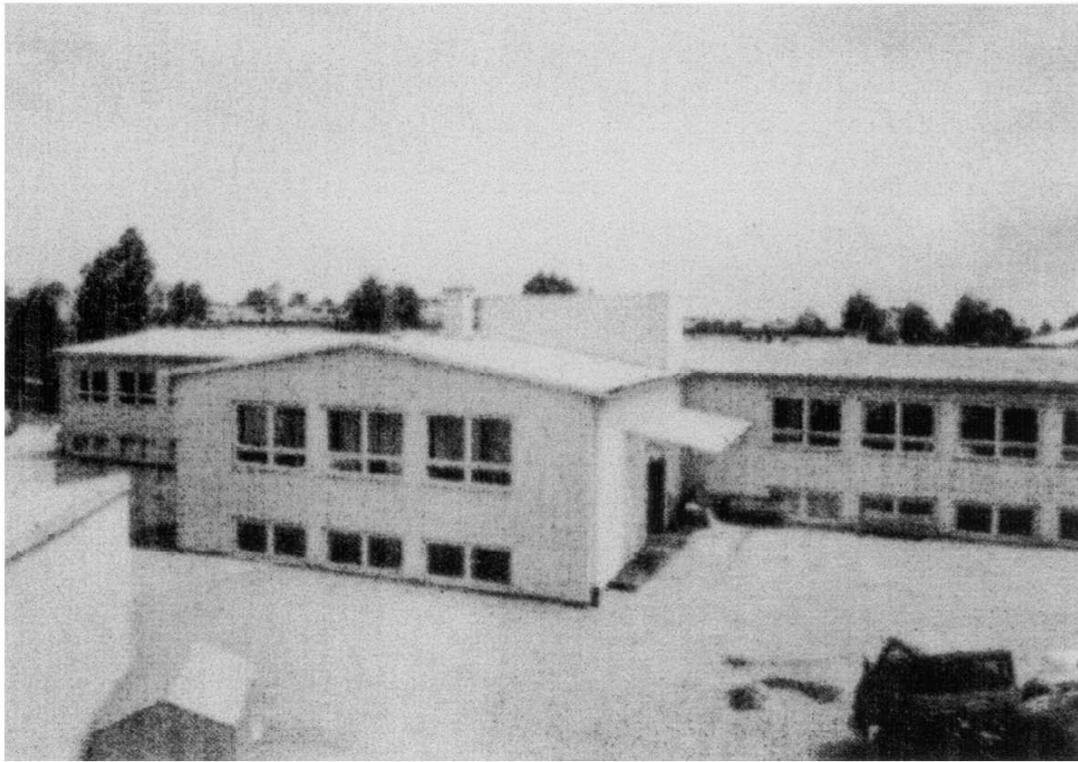
# Historie Merk

Zweiter Bauabschnitt in Erding - 22.05.1963

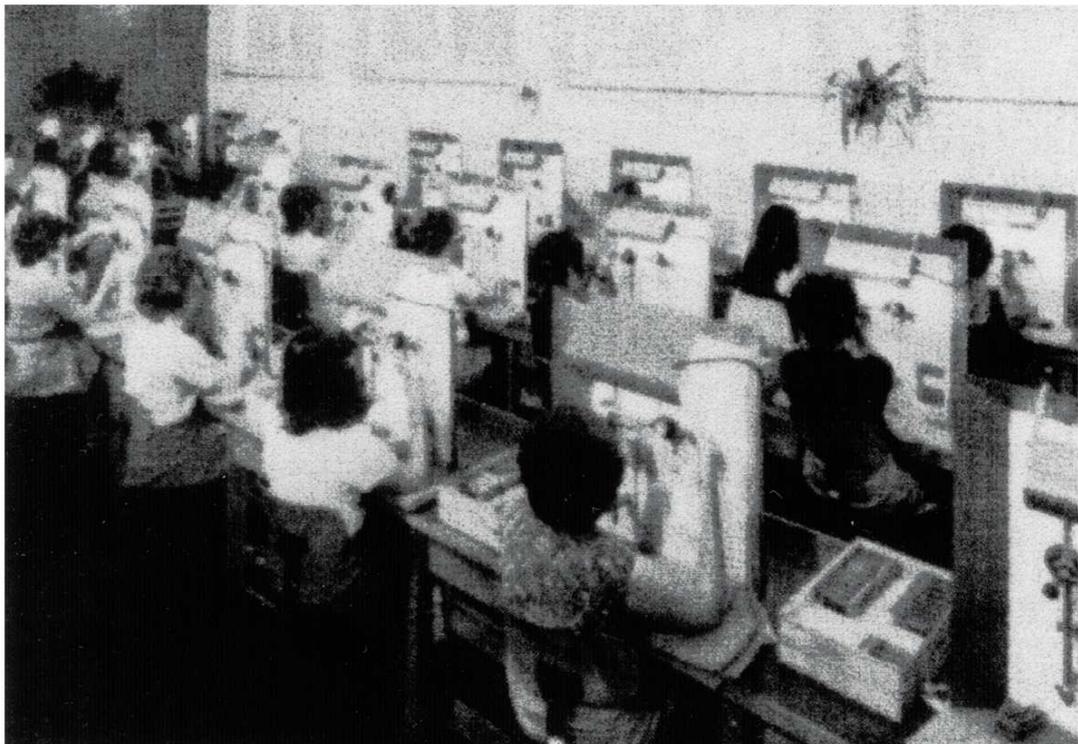




## Historie Merk



Justiererei





# Historie Merk

Kunststoffspritzerei Erding





# Historie Merk

Erding 1983

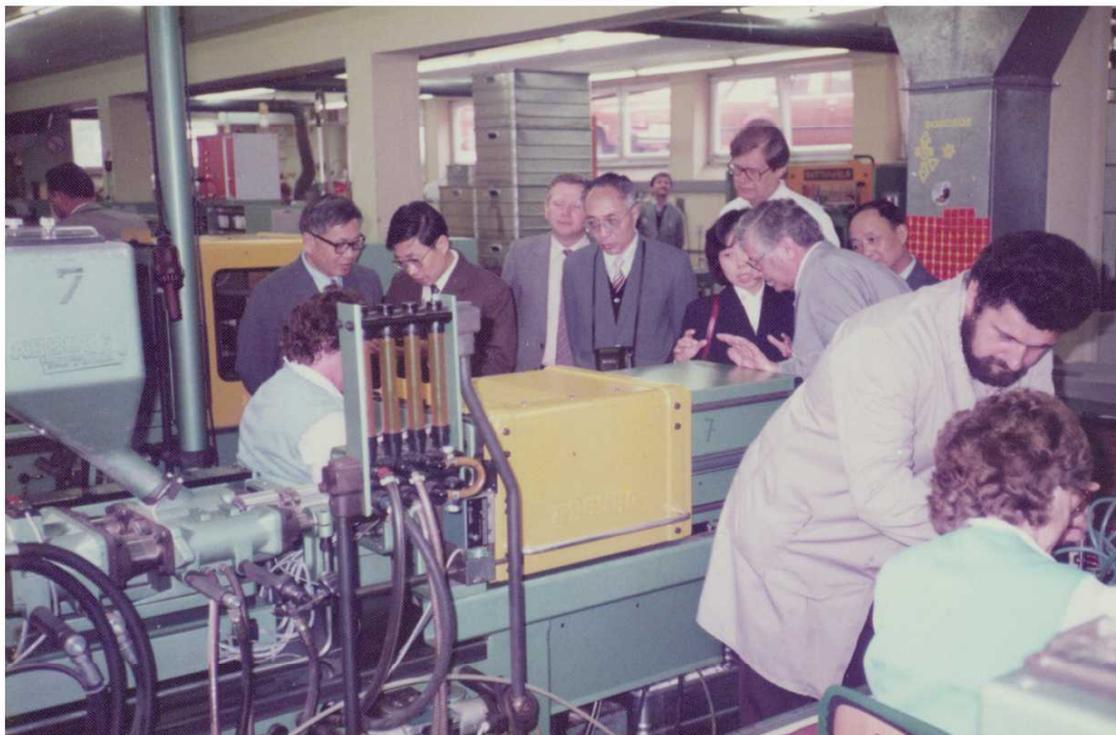
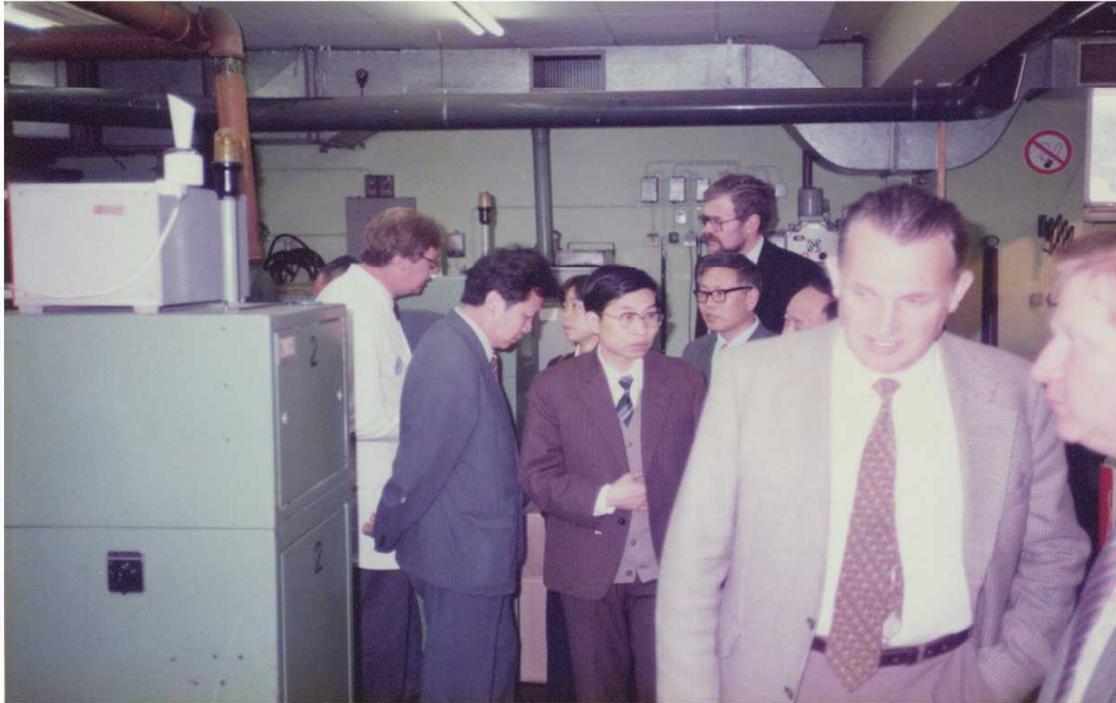
Besuch einer Delegation aus China am 26.06.1983





# Historie Merk

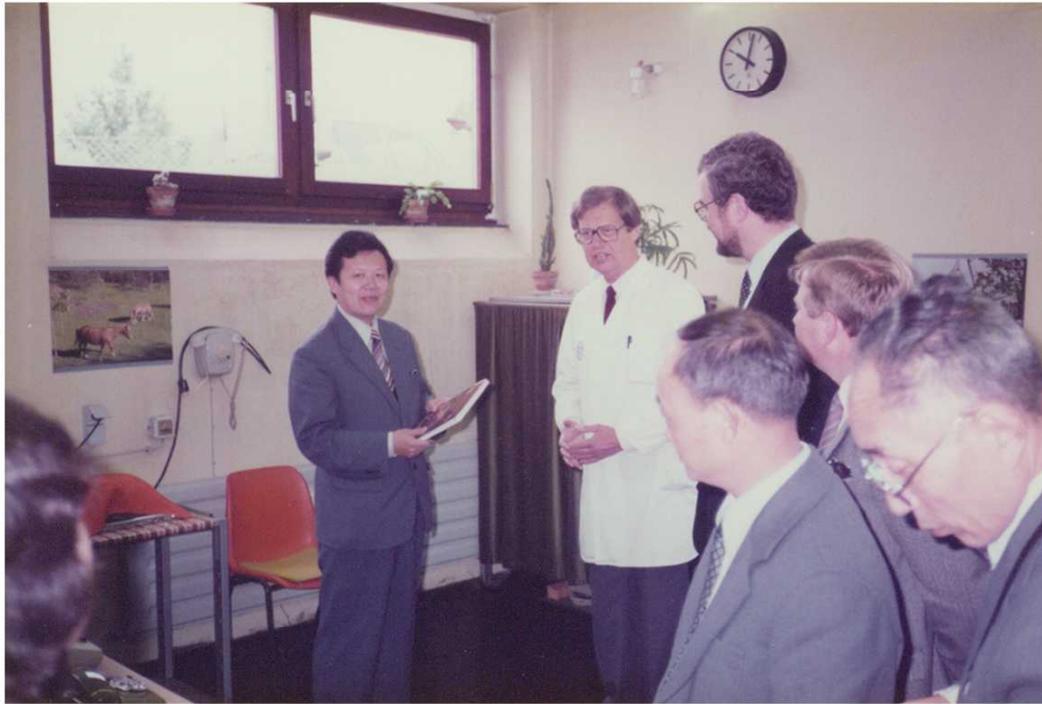
Erding 26.06.1983  
Besuch einer Delegation aus China





# Historie Merk

Erding 26.06.1983  
Besuch einer Delegation aus China





# Historie Merk

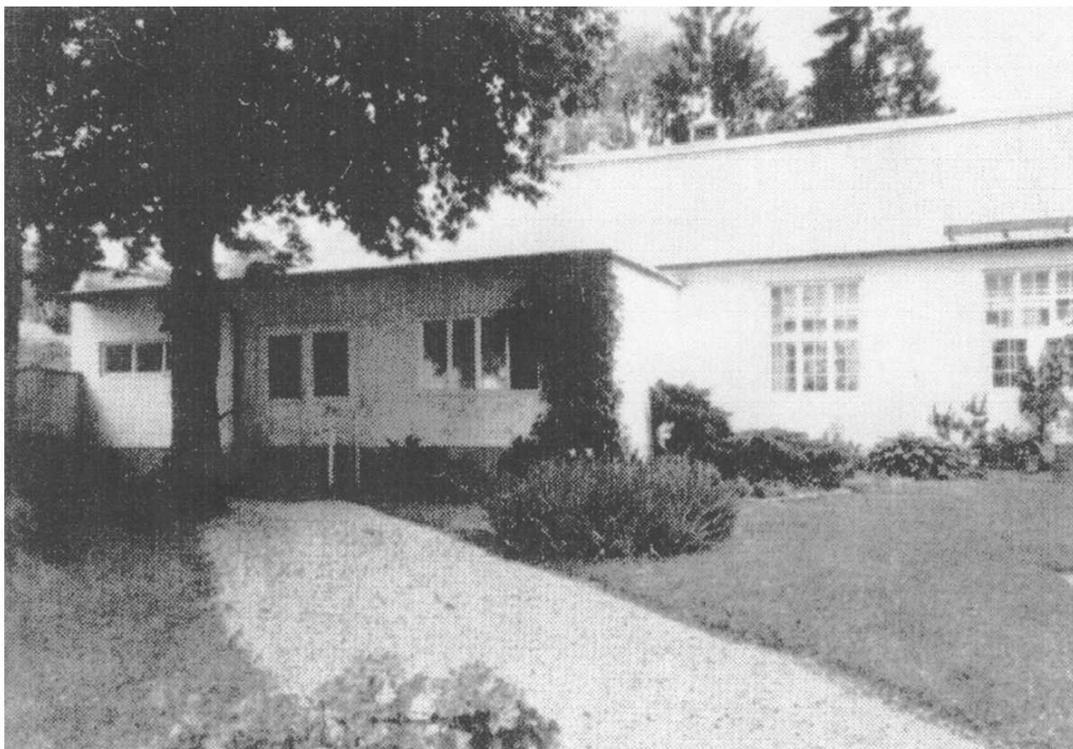
Erding  
25 Jahre Merk





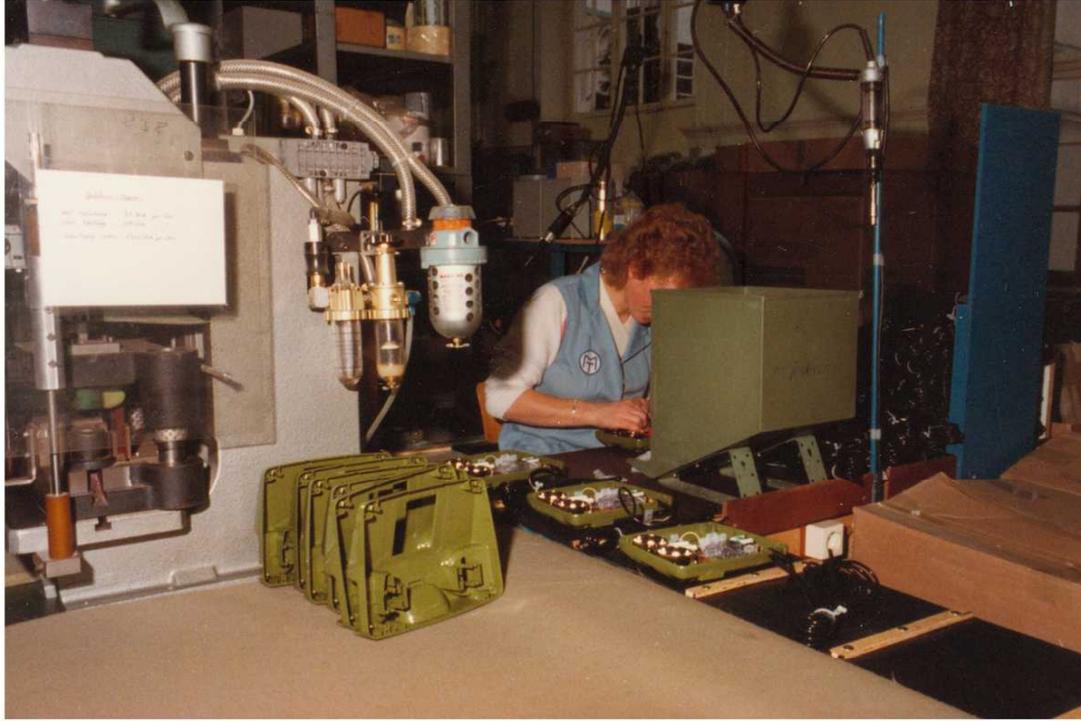
# Historie Merk

Herr Felber Karl war Leiter in der  
Zweigwerk Au / Hallertau





# Historie Merk





# Historie Merk





# Historie Merk





# Historie Merk





# Historie Merk

Wählscheiben / Tastentelefone

in verschiedenen Farben





# Historie Merk

**Die Historie der Firma Merk endet im Frühjahr 1995  
Telefonbau Warngauerstraße 32,  
Zweigwerk Erding und Au/Hallertau**





# Historie Merk

Ende einer Tradition Firma Merk Telefonbau,  
Zweigwerk Erding und Au/Hallertau





# Historie Merk

Abrissarbeiten - Untersbergstraße - Bau 20 - 2000





# Historie Merk

Untersbergstraße



Firma Merk Telefonbau Warngauerstraße 32  
dem Erdboden gleich gemacht im August 2000





# Historie Merk

Friedrich Merk  
Vorzugs Aktie 1923

Friedrich Merk  
Telefonbau-Aktiengesellschaft

Vorzugs-Aktie

Lit. V № 09512

über

Eintausend Mark

Der Inhaber dieser Aktie ist mit  
Eintausend Mark bei der Friedrich Merk  
Telefonbau-Aktiengesellschaft in München  
als Aktionär gemäß den Satzungen beteiligt.

München, im Mai 1923

Friedrich Merk  
Telefonbau-Aktiengesellschaft

Der Aufsichtsrat

Der Vorstand

*Dr. Klein*

*F. Merk*

Den Vorschriften des Kapitalverkehrssteuergesetzes über die Gesellschaftsteuer ist nach der Bescheinigung des  
Finanzamtes München III vom 2. Juni 1923 des Anmeldebuches Nr. 199 genügt.



# Historie Merk

## 6 Gewinnanteilscheine zur Aktie von 1923 -1924 - 1925- 1926 - 1927 - 1928

Friedrich Merk / Telefonbau-Aktiengesellschaft  
**Gewinnanteilschein zur Aktie № 51841**  
Einlieferer dieses Scheines erhält den für das  
Geschäftsjahr **1928** festgesetzten Gewinnanteil.  
München, im Februar 1923.  
Friedrich Merk / Telefonbau-Aktiengesellschaft  
Der Aufsichtsrat: *Dr. Heim.* Der Vorstand: *F. Merk*  
**7. Gewinn-  
anteilschein  
1928**

Friedrich Merk / Telefonbau-Aktiengesellschaft  
**6. Gewinnanteilschein zur Aktie № 51841**  
Einlieferer dieses Scheines erhält den für das  
Geschäftsjahr **1927** festgesetzten Gewinnanteil.  
München, im Februar 1923.  
Friedrich Merk / Telefonbau-Aktiengesellschaft  
Der Aufsichtsrat: *Dr. Heim.* Der Vorstand: *F. Merk*  
**6. Gewinn-  
anteilschein  
1927**

Friedrich Merk / Telefonbau-Aktiengesellschaft  
**Gewinnanteilschein zur Aktie № 51841**  
Einlieferer dieses Scheines erhält den für das  
Geschäftsjahr **1926** festgesetzten Gewinnanteil.  
München, im Februar 1923.  
Friedrich Merk / Telefonbau-Aktiengesellschaft  
Der Aufsichtsrat: *Dr. Heim.* Der Vorstand: *F. Merk*  
**5. Gewinn-  
anteilschein  
1926**

Friedrich Merk / Telefonbau-Aktiengesellschaft  
**4. Gewinnanteilschein zur Aktie № 51841**  
Einlieferer dieses Scheines erhält den für das  
Geschäftsjahr **1925** festgesetzten Gewinnanteil.  
München, im Februar 1923.  
Friedrich Merk / Telefonbau-Aktiengesellschaft  
Der Aufsichtsrat: *Dr. Heim.* Der Vorstand: *F. Merk*  
**4. Gewinn-  
anteilschein  
1925**

Friedrich Merk / Telefonbau-Aktiengesellschaft  
**Gewinnanteilschein zur Aktie № 51841**  
Einlieferer dieses Scheines erhält den für das  
Geschäftsjahr **1924** festgesetzten Gewinnanteil.  
München, im Februar 1923.  
Friedrich Merk / Telefonbau-Aktiengesellschaft  
Der Aufsichtsrat: *Dr. Heim.* Der Vorstand: *F. Merk*  
**3. Gewinn-  
anteilschein  
1924**

Friedrich Merk / Telefonbau-Aktiengesellschaft  
**2. Gewinnanteilschein zur Aktie № 51841**  
Einlieferer dieses Scheines erhält den für das  
Geschäftsjahr **1923** festgesetzten Gewinnanteil.  
München, im Februar 1923.  
Friedrich Merk / Telefonbau-Aktiengesellschaft  
Der Aufsichtsrat: *Dr. Heim.* Der Vorstand: *F. Merk*  
**2. Gewinn-  
anteilschein  
1923**



## Historie Merk

### Geschäftsbericht von 1986

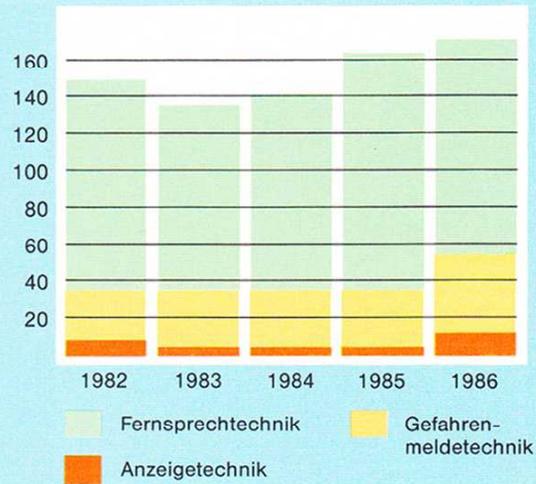
	1985	1986	Veränderungen in %
Umsatz	163,3	172,8	+ 6
Personalaufwand	64,7	66,2	+ 2
Aufwand für Forschung und Entwicklung	13,5	14,2	+ 5
Jahresüberschuss	2,4	2,2	-11
Sachanlagen			
Investitionen	6,8	8,7	+ 29
Abschreibungen	6,2	6,9	+ 12
Eigenkapital	26,4	27,5	+ 4
Bilanzsumme	97,8	88,7	-9
Mitarbeiter			
Arbeiter	834	748	-10
Angestellte	452	470	+ 4
Auszubildende	37	39	+ 5



# Historie Merk

## Geschäftsbericht von 1986

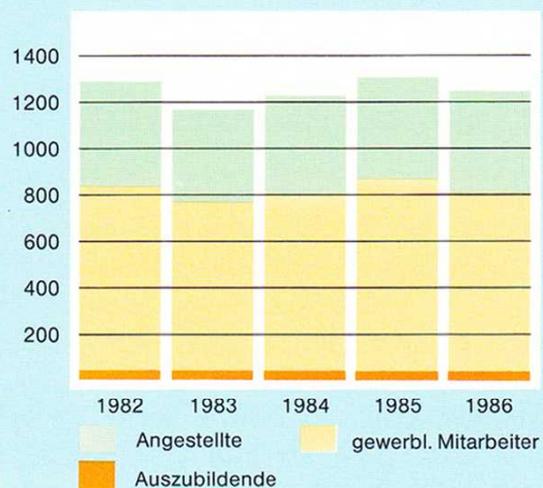
### Umsatz- entwicklung (in Mio DM)



### Investitionen Abschreibungen (in Mio DM)



### Zahl der Mitarbeiter (Stichtag: 31.12. des Jahres)





## Historie Merk

### Geschäftsbericht von 1987

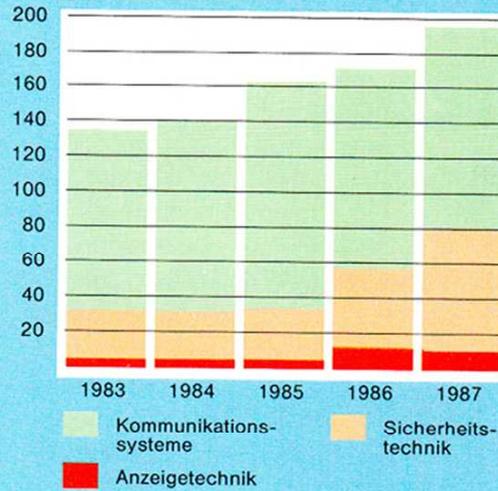
	<b>1986</b>	<b>1987</b>	<b>Veränderungen in %</b>
Umsatz	172,8	196,5	+ 14
Personalaufwand	66,2	66,8	+ 1
Aufwand für Forschung und Entwicklung	14,2	15,4	+ 8
Jahresüberschuss	2,2	2,4	+ 13
Sachanlagen			
Investitionen	8,3	13,8	+ 67
Abschreibungen	6,8	7,1	+ 5
Eigenkapital	27,4	29,0	+ 6
Bilanzsumme	88,6	97,8	+ 10
Mitarbeiter (31.12)	1257	1164	-7
Arbeiter	748	627	-16
Angestellte	470	496	+ 6
Auszubildende	39	41	+ 5



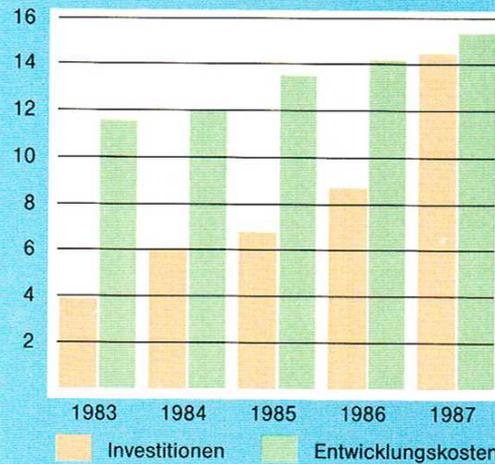
# Historie Merk

## Geschäftsbericht von 1987

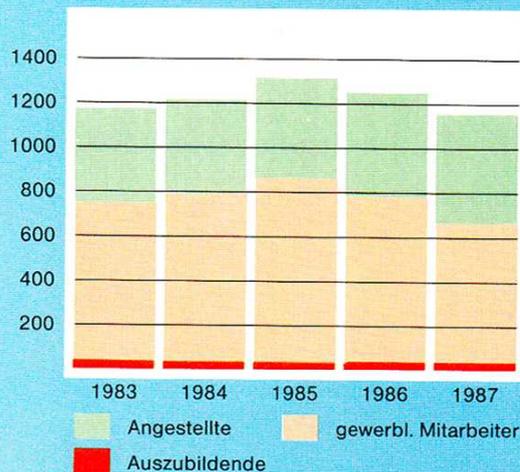
### Umsatz- entwicklung (in Mio DM)



### Zukunftssicherung 1983-1987 (in Mio DM)



### Zahl der Mitarbeiter (Stichtag: 31.12. des Jahres)





## Historie Merk

### Geschäftsbericht von 1988

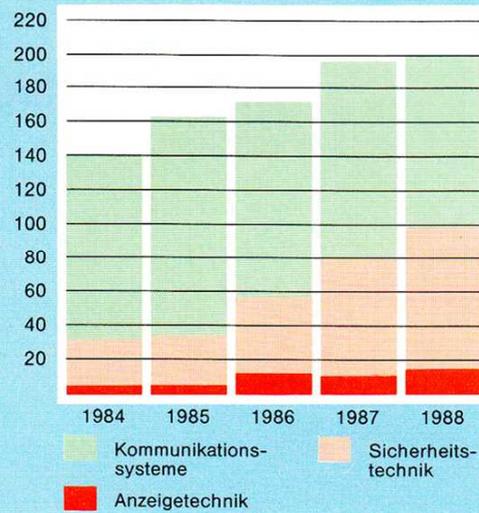
	1987	1988	Veränderungen in %
Umsatz	196,5	202,0	+ 3
Personalaufwand	66,8	66,4	-1
Aufwand für Forschung und Entwicklung	15,4	17,3	+ 12
Jahresüberschuss	2,4	1,7	-32
Sachanlagen			
Investitionen	13,8	12,5	-9
Abschreibungen	7,5	9,0	+ 21
Eigenkapital	29,0	29,9	+ 3
Bilanzsumme	97,8	104,7	+ 7
Mitarbeiter (31.12)	1164	1121	-4
Arbeiter	627	563	-10
Angestellte	496	520	+ 5
Auszubildende	41	38	-7



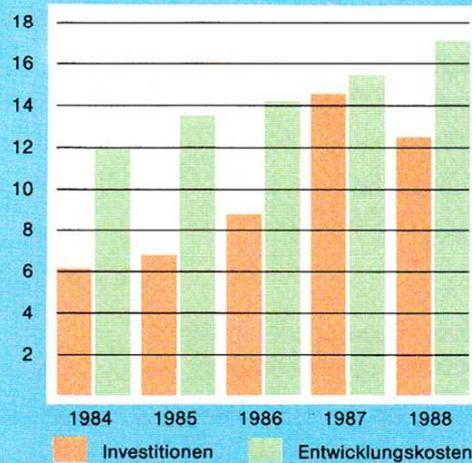
# Historie Merk

## Geschäftsbericht von 1988

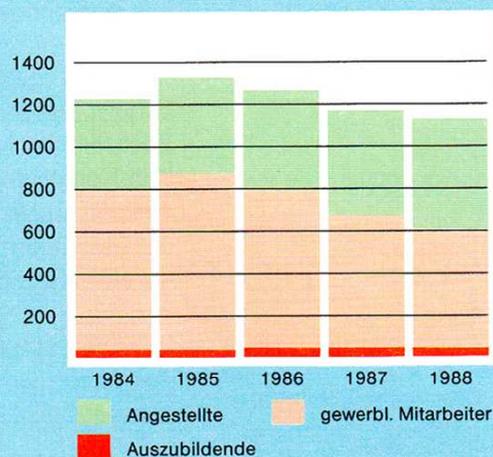
### Umsatz- entwicklung (in Mio DM)



### Zukunftssicherung (in Mio DM)



### Zahl der Mitarbeiter (Stichtag: 31.12. des Jahres)





## Historie Merk

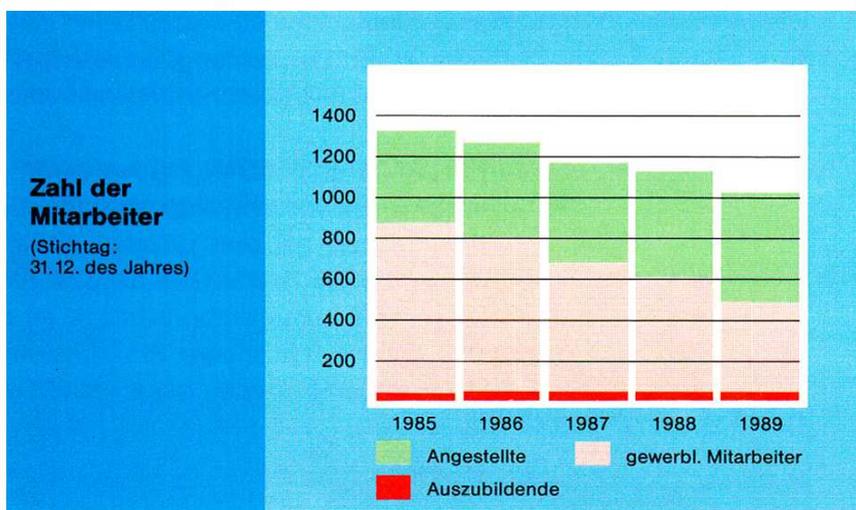
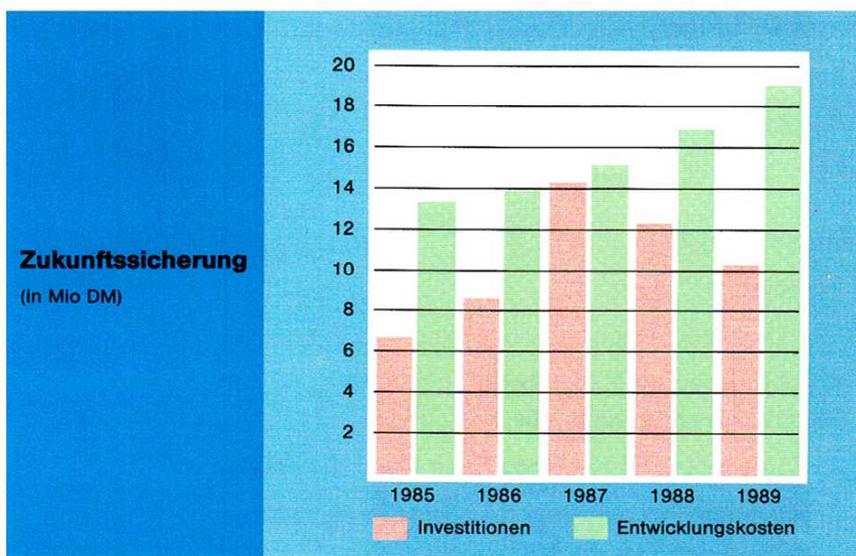
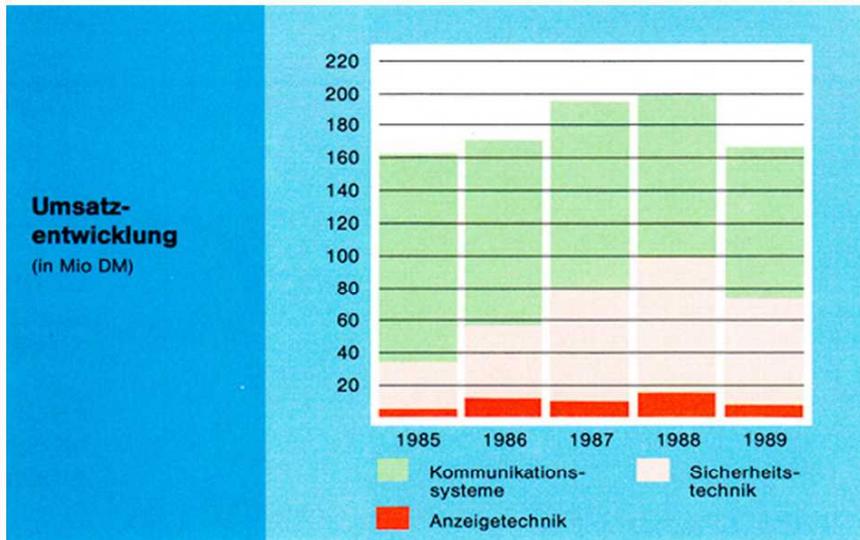
### Geschäftsbericht von 1989

	1988	1989	Veränderungen in %
Umsatz	202,0	163,9	-19
Personalaufwand	66,4	60,7	-9
Aufwand für Forschung und Entwicklung	17,0	19,1	+ 12
Jahresüberschuss	1,7	-7,9	
Sachanlagen			
Investitionen	12,5	10,3	-18
Abschreibungen	9,0	9,9	+ 10
Eigenkapital	29,9	21,2	-29
Bilanzsumme	104,7	97,0	-7
Mitarbeiter (31.12)	1121	1021	-9
Arbeiter	563	473	-16
Angestellte	520	510	-2
Auszubildende	38	38	0



# Historie Merk

## Geschäftsbericht von 1989





# Historie Merk

## Geschäftsbericht von 1990

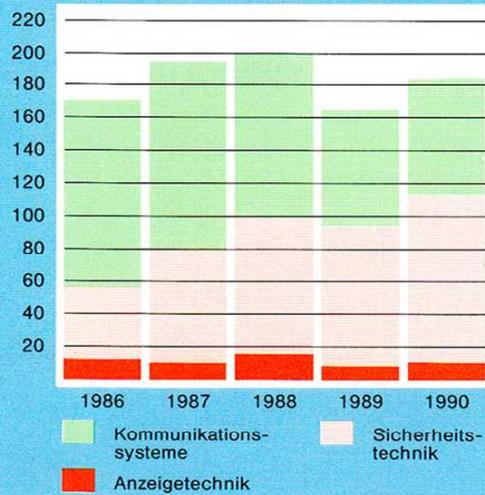
	1989	1990	Veränderungen in %
Umsatz	163,9	182,3	+ 11
Personalaufwand	60,7	65,0	+ 7
Aufwand für Forschung und Entwicklung	19,1	19,5	+ 2
Jahresüberschuss	-7,9	-11,9	
Sachanlagen			
Investitionen	10,3	16,8	+63
Abschreibungen	9,9	9,3	-6
Eigenkapital	21,2	9,3	-56
Bilanzsumme	97,0	111,2	+ 15
Mitarbeiter (31.12)	1021	992	-3
Arbeiter	473	460	-3
Angestellte	510	496	-3
Auszubildende	38	36	-5



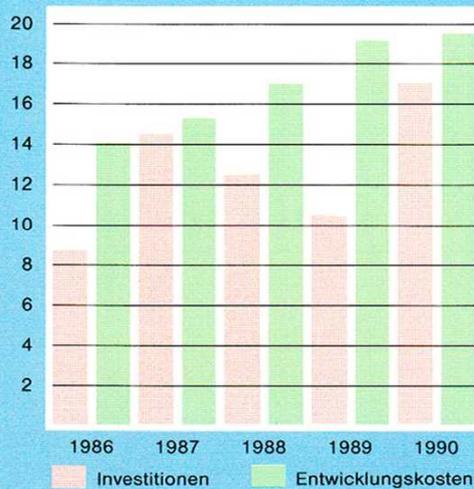
# Historie Merk

## Geschäftsbericht von 1990

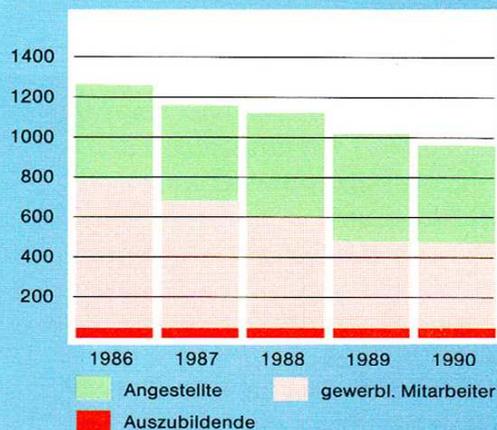
### Umsatz- entwicklung (in Millionen DM)



### Zukunftssicherung (in Millionen DM)



### Zahl der Mitarbeiter (Stichtag: 31.12. des Jahres)





## Historie Merk

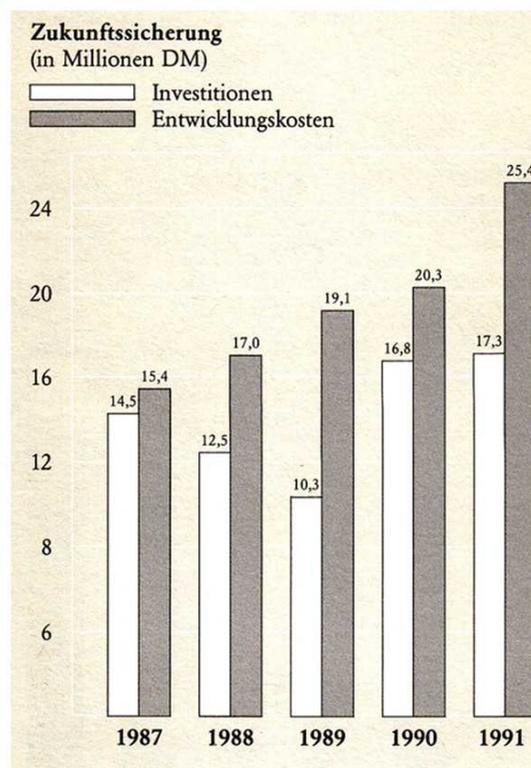
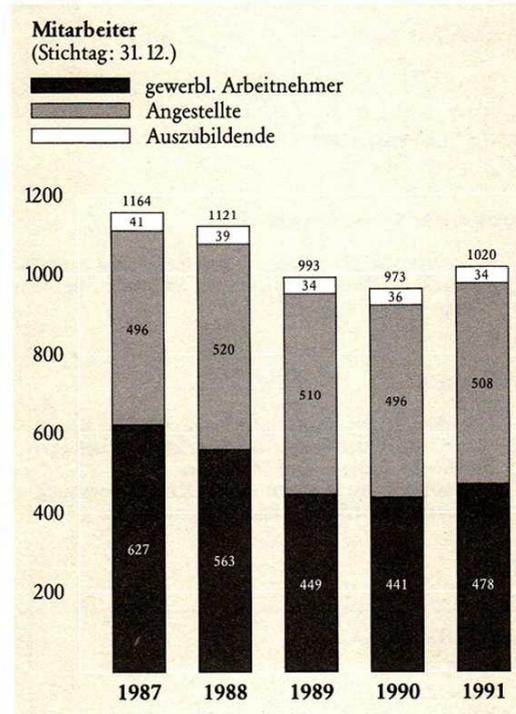
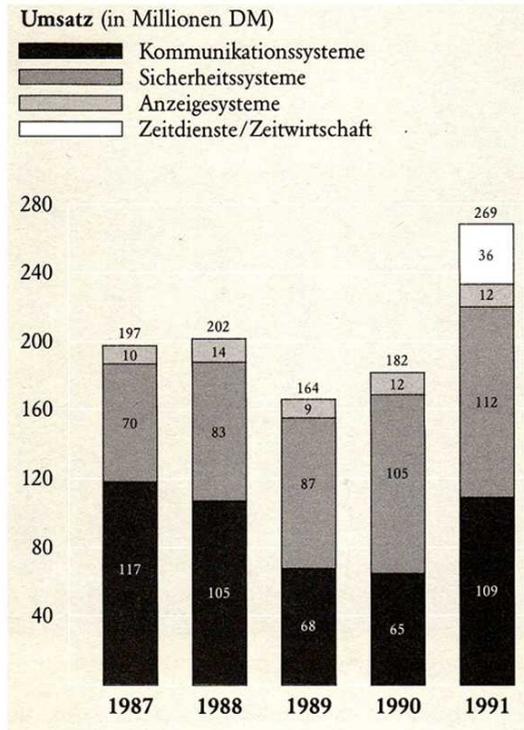
### Geschäftsbericht von 1991

	1991	1990	Veränderungen in %
Umsatz	269,2	182,3	
Personalaufwand	72,8	65,0	
Aufwand für Forschung und Entwicklung	25,4	20,3	
Jahresüberschuss	-3,3	-11,9	
Sachanlagen			
Investitionen	17,3	16,8	
Abschreibungen	15,5	9,3	
Eigenkapital	6,0	9,3	
Bilanzsumme	156,5	111,2	
Mitarbeiter (31.12)	1024	967	
Arbeiter	482	429	
Angestellte	511	507	
Auszubildende	31	31	



# Historie Merk

## Geschäftsbericht von 1991





## Historie Merk

### Geschäftsbericht von 1992

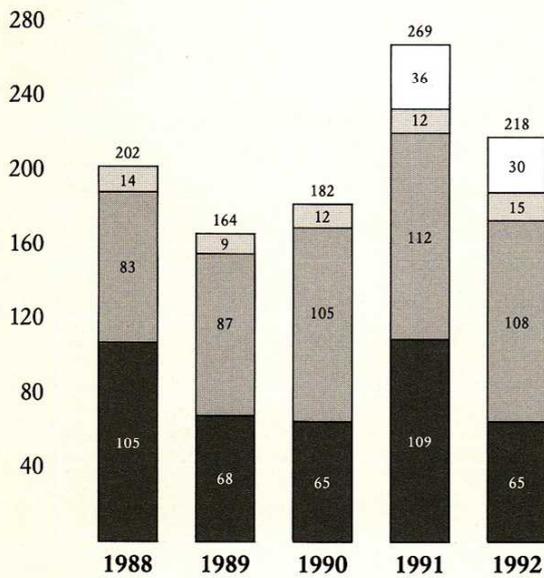
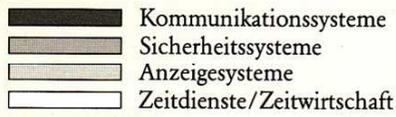
	1992	1991	Veränderungen in %
Umsatz	218,3	169,2	
Personalaufwand	76,2	72,8	
Aufwand für Forschung und Entwicklung	16,4	25,4	
Jahresüberschuss	3,6	-3,3	
Sachanlagen			
Investitionen	8,7	17,3	
Abschreibungen	11,5	15,5	
Eigenkapital	9,6	6,0	
Bilanzsumme	105,9	156,5	
Mitarbeiter (31.12)	749	1020	
Arbeiter	272	478	
Angestellte	444	508	
Auszubildende	33	34	



# Historie Merk

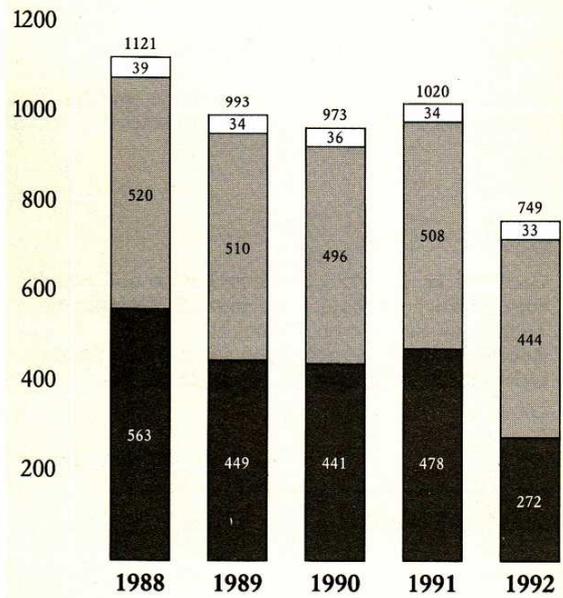
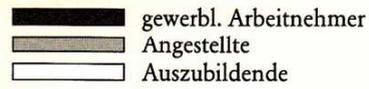
## Geschäftsbericht von 1992

**Umsatz (in Millionen DM)**



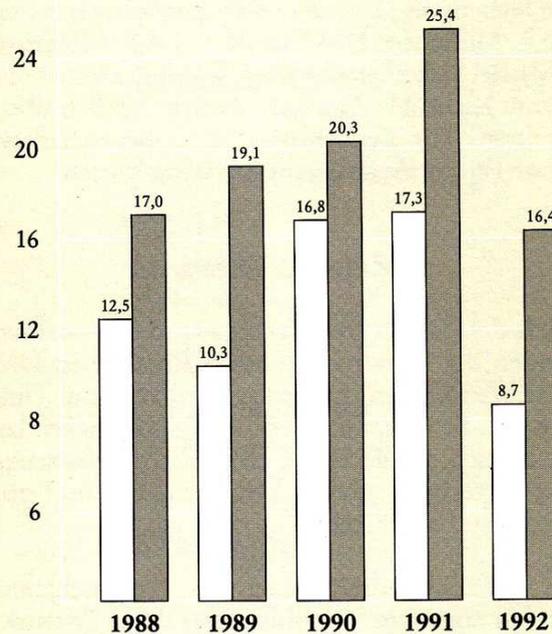
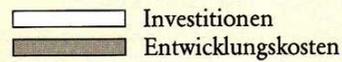
**Mitarbeiter**

(Stichtag: 31. 12.)



**Zukunftssicherung**

(in Millionen DM)





# Historie Merk

## Werdegang



Dr. Ernst Wrede

Dr. Ernst Wrede wurde am 27.06.1914 in Bremen geboren. Nach dem Realgymnasium in Gelsenkirchen besuchte er die Uni Göttingen von 1933 bis 1935, von 1935 bis 1938 die TH München. Ab 1939 war er Direktionsassistent und Vorstand 1941 heiratete er Frau Dr. Alice Wrede, ehemals Measer; aus dieser Ehe gingen zwei Kinder hervor: Alice und Michael. Ab 1954 bis 1985 war er Geschäftsführer der Friedrich Merk Telefonbau GmbH in München; ab 1986 in der Position als Aufsichtsrat. In den Jahren 1977 bis 1985 war er Präsident der VAB (Vereinigung der Arbeitgeberverbände Bayern) und Vorsitzender der VBM (Verband der Bayerischen Metall und Elektro Industrie e. V.)

Herr Dr. Ernst Wrede hat sich in den vergangenen Jahren in verschiedenen Positionen um die bayrische Wirtschaft verdient gemacht.

Mit dem Dr. Ernst Wrede Stipendium des VBM unterstützte der den Studentenaustausch mit den USA.

Er war Träger des Bayerischen Verdienstordens und erhielt die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft.

Im Jahre 1994 verstarb seine Frau Dr. Alice Wrede.

2008 ist Herr Dr. Ernst Wrede im Alter von 93 Jahren in Grünwald verstorben.



## Historie Merk

**Herrn Friedrich Merk  
zum Gedenken**



**Herr Friedrich Merk gilt auf dem Gebiet der Fernsprechselbstanschlusstechnik  
Als ein im In – und Ausland anerkannter Pionier. Mehr als vier Jahrzehnte seines  
Lebens hat er sich unbeirrbar mit hervorragendem Fleiß und Zähigkeit auf diesem  
Gebiet bestätigt**



## Historie Merk

Friedrich Merk wurde am 12.05.1874 zu Konstanz als Sohn des Ratsschreibers und Organisten Friedrich Merk sen. geboren. Mit neun Jahren machte er mit seinem Vater einen Ausflug in die Schweiz und sah dort zum ersten Mal die großartige elektrische Straßenbeleuchtung in Schaffhausen, welche ihn stark beeindruckte und das erste Interesse für derartige technische Probleme wachrief.

Nach dem frühen Tod seiner Eltern kam er unter die Vormundschaft seiner Tante, die ihn für einen geistlichen Beruf ausbilden lassen wollte. Daraufhin kam er in ein katholisches Internat in Konstanz. In der Schulzeit war Friedrich Merk besonders an den mathematischen und physikalischen Fächern interessiert. Er fing daraufhin an, sich aus Liebhaberei mit dem Herstellen technischer Geräte zu beschäftigen, wobei besonders die Amateurphotografie einen großen Raumeinnahm.

Im Alter von 20 Jahren verließ er das katholische Internat, um seine Schulzeit auf dem Konstanzer Gymnasium zu beenden. Nach seinem Abitur 1895 verließ er seine Heimatstadt und begab sich nach München zur Lokomotiven-Fabrik Maffay, um dort ein Jahr zu praktizieren. Im Jahre 1896 ging er auf die Technische Hochschule in München, um sich dem Studium des Maschinenbaus und der Elektrotechnik zu widmen.

Im Jahr der Weltausstellung 1900 fuhr er nach Paris, um dort technische Anregungen zu gewinnen.

Friedrich Merk wandte sich der automatischen Telefonie zu, welche in dieser Zeit noch in den Kinderschuhen steckte. Er vertiefte sich durch Selbststudium in den damaligen Entwicklungsstand dieses Gebietes und machte im Jahre 1903 seine erste bedeutende Erfindung in dieser Fachrichtung, welche in der Schaffung eines tafelförmigen Vielfachkontaktfeldes bestand. Dieses sollte die Grundlage zu dem 30 Jahre später von ihm entwickelten Fallwähler-System bilden.

Nachdem er nun ein geeignetes Fachgebiet gefunden hatte, gab er sein Hochschulstudium auf. Er erhielt von einem Gönner, dem Vater des damaligen Redakteurs der Münchner „Neuesten Nachrichten“ einen Betrag von RM 1.0000,00, um seine Erfindertätigkeit durchführen zu können.



## Historie Merk

Im Jahre 1904 veröffentlichte Friedrich Merk in einer Ausgabe der elektronischen Zeitschrift einen Artikel über die Entwicklungsmöglichkeiten der automatischen Telephonie, welcher in Fachkreisen die Aufmerksamkeit auf ihn lenkte, worauf seine Einstellung bei den Karlsruher Waffen- und Munitionsfabrik erfolgte, die sich als erste Firma in Deutschland nebenbei mit der automatischen Telephonie befasste.

Die Firma Siemens & Halske in Berlin griff einige Zeit später die Arbeiten der Karlsruher Werke auf und Friedrich Merk siedelte ebenfalls nach Berlin über. Die Firma Siemens & Halske zeigte jedoch kein Interesse an den Patenten Herrn Merks, so dass dieser den Entschluss fasste, im Jahre 1906 nach den Vereinigten Staaten zu gehen, um zuerst einmal Studien über den dortigen Entwicklungsstand seines Interessengebietes zu machen und ureiterhin zu versuchen, dort seine Patente zu verwerten. Mit einem guten finanziellen Abschluss und einer reichen Ausbeute an technischen Erfahrungen kehrte er im Jahre 1907 nach Berlin zurück.

Von diesem Zeitpunkt an hatte Friedrich Merk nach zwölfjährigen, unruhigen und erfahrungsreichen Leben den ersten entscheidenden finanziellen Erfolg, die erste Anerkennung auf seinem Gebiet. Daraufhin bekam er einen Anstellungsvertrag bei der Firma Siemens & Halske und konnte somit seine weitere Tätigkeit in gesicherte und geordnete Bahnen lenken.

Er widmete sich in den folgenden Jahren ausschließlich seinem Lieblingsgebiet, der automatischen Telephonie. Neben einer bedeutenden Zahl besonders schaltungstechnischer Patente war die Entwicklung des halbautomatischen Systems seine bedeutendste Leistung.

Friedrich Merk leitete die Einschaltung des ersten großen Fernsprechamtes in München-Schwabing im Jahre 1908. Bis zum Jahre 1916 konnte er noch viele Erfolge für sich und die Firma Siemens schaffen, fühlte sich jedoch im Laufe der Zeit in seinem Arbeitsfeld beengt und verließ die Firma Siemens 1918.

Nachdem er wieder einige Jahre Abstand von der Technik genommen hatte (er widmete sich in seiner Freizeit der Obst- und Blumenzucht in seinem großen Garten in Berlin), der Weltkrieg zu Ende war, griff er seine technischen Probleme neu auf und versuchte, bei der Firma Mix und Genest, ebenfalls in Berlin, einen größeren Wirkungskreis zu finden. Friedrich Merk entwickelte hier das erste Anrufsuchersystem nach eigenen Ideen, welches erstmalig in einem größeren Amt in Riga im Jahre 1921 zur Ausführung kam.



## Historie Merk

Nach dem ersten Weltkrieg rieten ihm verschiedene Bekannte, eine eigene Firma zu gründen, um sich damit unabhängig zu machen. Er verkaufte sein Anwesen in Berlin, um Geld für die Gründung einer Aktiengesellschaft flüssig zu haben. Besonders durch frühere Beziehungen aus seiner Studiumszeit zu dem bayerischen Postminister Steidle fand die Projektierung einer Telefonfabrik in München wohlwollende Aufnahme, welche besonders der bayerischen Post dienen sollte.

Im Jahre 1923 wurde dann die Friedrich Merk Telefonbau AG gegründet.

Die Friedrich Merk AG trat zuerst mit einer für die damalige Zeit kleinen einfachen Telefonstation an die Öffentlichkeit. Nebenbei wurde an die Entwicklung eines neuen Wählensystems gearbeitet.

Friedrich Merk verfiel jedoch seiner alten Leidenschaft - der Forschertätigkeit - und gab die Arbeit der Verwaltung in die Hände von Mitarbeitern.

In den Jahren 1926/27 erfolgte dann der Anschluss an die damalige Firma Fuld in Frankfurt am Main, später unter dem Namen „Telefonbau & Normalzeit GmbH“ bekannt, welche den Gesamtbetrieb in München übernahm und Friedrich Merk die Möglichkeit gab, als Freischaffender ganz seine Ideen leben zu können.

Hiermit hatte Friedrich Merk nach über dreißigjähriger Tätigkeit endlich den Platz gefunden, den er von Anfang an gesucht hatte. Er griff nun seine vor 30 Jahren zum Patent angemeldete Idee, nämlich das Flachbandkontaktfeld, wieder auf und entwickelte das seit zehn Jahren bekannt gewordene Fallwähler-System. Dieses Wählersystem sollte eine Vereinigung zwischen den Prinzipien des Hebdrehwählers und des Maschinewählers bringen.

Bis zum Jahre 1940 war Friedrich Merk an der Verbesserung des Fallwählers tätig und zog sich dann in den Ruhestand zurück. Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte er in seinem Geburtshaus in Konstanz, wo er am 17.09.1946 im 73. Lebensjahr starb.



# Historie Merk

## Danksagung

An alle "Mitrentner/innen", und die  
Instustrie und Handelskammer München,  
die mich durch Bilder und Texte bei der Arbeit  
für die Merk-Historie unterstützt haben:

Ein herzliches Vergeltsgott  
Karl Zellner

